

nöwi

AKTUELL..... 3
Zwazl: „Müssen heute und jetzt handeln!“

SERVICE 13
EU plant neues Mehrwertsteuersystem

BRANCHEN 19
Veranstaltung „Energie-Effektivität“

BEZIRKE 26
Karrierestart bei Penn

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 26

21. September 2007



Energie: Wirtschaft handelt!

Bericht Seite 3

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Bildagentur Waldhäusl/Bearbeitung: Kneissl

PARK Seyring
Industriepark direkt an der B7
22.300 m² Nutzfläche für
Gewerbe, Handel, Handwerk und
Industrie

Objekte ab 320 m² mit 3,5 m oder 7 m Höhe

- Produktionsflächen
- Werkstätten
- Lagerflächen
- Büros
- Ausstellungsflächen
- Garagenplätze

Tel.: +43 (0)664336 60 60

Sonderthema in der
nöwi
"Wellness - Gesundheit -
Kuren - Beauty"
am 5. Oktober 2007

Reservieren Sie sich gleich Ihren
Platz in diesem Sonderthema unter
Tel. 01/523 18 31-3320
E-Mail: norwi@mediacontact.at

**BUSINESS- &
INNOVATIONSZENTRUM
ST. PÖLTEN**

Büros ab 30 m²
zu vermieten,
verkehrsgünstig,
provisionsfrei!

☎ 02742/9001-3310
www.biz-st-poelten.at





Beruflich schneller
vorankommen?
Jetzt will ich´s wissen!



Business Class Training für KMUs



Das Business Class-Training für KMUs ist eine von der Wirtschaftskammer NÖ und vom Land NÖ geförderte Veranstaltung, in der das unternehmerische Basiswissen zur Gestaltung und Führung eines Unternehmens vermittelt wird. Teilnehmerinnen/Teilnehmern wird damit geholfen,

- mehr Sicherheit im täglichen unternehmerischen Handeln zu bekommen,
- Ihre Zeit zu optimieren und Ihre Lebensqualität zu erhöhen,
- eigene Probleme zu erkennen, zu strukturieren und schnell zu lösen,
- richtige Prioritäten im Unternehmen zu setzen,
- hilfreiche Kontakte zu knüpfen,
- Ihren Ertrag zu steigern.

Die Kosten:

Der vom Land NÖ und der Wirtschaftskammer NÖ geförderte Teilnahmebeitrag beträgt € 390 (ohne Förderung: € 4.990).

Die Zielgruppe:

Der Lehrgang richtet sich an innovative Unternehmerinnen und Unternehmer (Schwerpunkt Nachfolger/innen und Gründer/innen aus NÖ) mit 5 bis 75 Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern.

GRATIS-Infoabend: WIFI St. Pölten, 3100 St. Pölten, 23. Oktober 2007, Di 18 bis 20 Uhr



Informationen und Anmeldung: Tel.: (02742) 890-2232 | Fax: (02742) 890-2356 | eMail: stefanie.janovec@noe.wifi.at

www.wifi.at

WIFI NIEDERÖSTERREICH



aktuell S. 3–12

- Energiezukunft NÖ..... S. 3
- Kommentar
- Präsidentin Sonja Zwazl..... S. 4
- Serie Unternehmensnachfolge – Teil 5..... S. 5
- Seminar FinanzCheck..... S. 6
- WKÖ-News S. 7
- AWO Österreich..... S. 8
- Gründerservice – Seminar S. 9
- Verleihung BerufstitelS. 10
- WIFI-Sporthilfe-Akademie.....S. 10
- Firmen-NewsS. 11
- Kleine Tipps/ FunktionärsakademieS. 12

service S. 13–18

- Finanzpolitik..... S. 13
- Wirtschaftspolitik S. 13
- AW NÖS. 14
- Handelsvertreter suche in Brünn
- Firmenmesse mit deutschen Ausstellern
- Umwelt, Technik, InnovationS. 15/16
- Raumordnungsgesetz
- Förderungsinitiative Abfallvermeidung
- VOLVS. 16
- WIFI – Sprachenfest in Neunkirchen.....S. 17
- Unternehmerservice..... S. 17
- Patent-Info-Tag
- Finanzierung/Förderung Info-Tag

branchen.... S. 19–24

- Gewerbe und Handwerk S. 19
- Karosseriebauer/-spengler und -lackierer
- Gärtner und Floristen, Friseure
- Industrie/Handel S. 20
- Veranstaltung „Energie-Effektivität“
- Arzneimittel, Drogeriewaren, Chemikalien
- Handel/Bank+Versicherung.....S. 22
- Herbstveranstaltung Direktvertrieb
- AWS – Neue Programmdokumente
- Transport und VerkehrS. 23
- Güterbeförderungsgewerbe.....S. 24
- TourismusS. 24
- Information und Consulting.....S. 24

bezirke S. 26–44

- Amstetten S. 26
- Baden S. 28
- Bruck/Leitha, Gänserndorf S. 29
- Gmünd S. 30
- Hollabrunn, Horn.....S. 31
- Korneuburg/Stockerau..... S. 32
- Krems..... S. 32
- Lilienfeld..... S. 33
- Melk S. 34
- Mistelbach S. 35
- Mödling S. 36
- Neunkirchen S. 38
- St. Pölten S. 40
- Tulln..... S. 41
- Waidhofen/Thaya S. 42
- Wr. Neustadt S. 42
- Wien-Umgebung S. 43
- Zwettl..... S. 43



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißelhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 2. Quartal 2007: Druckauflage: 70.078. Verbreitete Auflage Inland: 68.638. Verbreitete Auflage Stammbundesland: 65.594. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Zeitungsservice Werbe- und Verlagsges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Wirtschaft handelt

Die Themen Energiesparen und Energieeffizienz sind in aller Munde. Und was tut die Wirtschaft? Sehr viel, wie eine Veranstaltung der WKNÖ im WIFI St. Pölten zu Tage brachte.



Auf in eine neue Energiezukunft! V. l. Spartenobmann (Information & Consulting) Prof. Dr. Gerd Prechtl, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich und Prof. Reinhold Christian (Umweltforum Austria).

Wer, wenn nicht die Wirtschaft, soll aufzeigen, wie man wirklich Energie spart? „Wir sind die Profis!“, meinte Niederösterreichs Wirtschaftskammerpräsidentin Sonja Zwazl und merkte gleichzeitig kritisch an, dass diese Tatsache in der Öffentlichkeit noch immer viel zu wenig bekannt sei. „Die dramatische Wichtigkeit dieses Themas muss noch mehr in den Köpfen und Herzen der Bevölkerung verankert werden. Die Wirtschaftskammer wird deshalb mit praxisorientierten Beispielen aufzeigen, was unsere Betriebe alles zu leisten im Stande sind!“ In der Tat beeindruckten die von den sieben Sparten und ihren Fachgruppen gesetzten Initiativen im Bereich der Wirtschaftskammer Niederösterreich: Die Themen Energiesparen und Energieeffizienz werden in jeder Richtung hin behandelt, wie etwa bei den betriebsinternen Schulungen des Elektrohandels zum „Energiesparmeister“, wovon dann in weiterer Folge die Konsumenten profitie-

ren. Viele Bereiche, wie thermische Gebäudesanierung und andere bauliche Maßnahmen sind ja bekannt. Vom Baumeister, über den Installateur, Rauchfangkehrer bis zum technischen Büro gibt es hier ein breites Betätigungsfeld, das von den NÖ Innungen und Fachgruppen vorbildlich „beackert“ wird, zeigte WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich in seinem Vortrag auf. Aber auch naturgemäß energieintensive Branchen, wie die Fahrschulen, haben schon zukunftsweisende energiesparende Angebote im Programm. So wird ab Herbst nächsten Jahres ein Schwerpunkt „Treibstoffsparendes Fahren“ im Rahmen der verpflichtenden Aus- und Weiterbildung für die Berufskraftfahrer gesetzt.

Die Industrie wiederum konzentrierte sich, so Spartenobmann Dieter Lutz, auf die ersten 20 Prozent der EU-Zielvorgaben, nämlich die Reduktion des Primärenergieverbrauchs bis zum Jahre 2020. „Dabei wissen wir, dass wir dieses Ziel mit Business as



Die VertreterInnen der Wirtschaftskammer NÖ informierten über ihre Maßnahmen für mehr Energieeffizienz.

Usual nicht erreichen werden können!“ Denn statt 1,8 Prozent wie bisher, gelte es 3 Prozent im Jahr einzusparen. Durch mehr Effektivität wolle man zu mehr Effizienz gelangen: „Energieeffizienz“ nennt sich der Turbo, den die Sparte Industrie beim Energiesparen zünden will.

„Point of no Return“ ausweichen

Energiepapst Prof. Reinhold Christian vom Umweltforum Austria skizzierte vor einem ausgewählten Fachpublikum die wesentlichen Schritte Niederösterreichs auf dem Weg in die Energiezukunft. Sein Credo, um dem berüchtigten „Point of no Return“ auszuweichen und stattdessen in „eine lebbare und nachhaltige Energiezukunft zu gehen“: „Der Schlüssel heißt Energieeffizienz!“. Aber, was muss die Wirtschaft machen, damit das „Energiemodell Niederösterreich“ von Erfolg gekrönt ist? Erstens, so Christian,

„Geld sparen und Kosten senken!“ Zweitens: „Umsatz und Gewinne steigern!“ Und drittens: „Image verbessern und Kunden binden!“ Die Maßnahmen, um diese Ziele realisieren zu können, reichen von (mehr) Energieeffizienz im Unternehmen, Energiebuchhaltung, Steigerung der Sanierungsrate bis zur Beseitigung heimlicher Stromfresser u. v. m. Insgesamt ein reiches Betätigungsfeld für die Betriebe, das es zu bearbeiten gilt. Oder wie Prof. Gerd Prechtl, Obmann der Sparte Industrie und Consulting und eigentlicher Spiritus Rector der Veranstaltung, meinte: „Die Wirtschaft ist nun einmal der Träger und Motor für Fortschritt und Entwicklung, das gilt auch für das Thema Energiezukunft!“ „Aufgabe der WKNÖ ist es“, so Kammerdirektor Wiedersich, „die wirtschaftlichen Chancen in den Vordergrund zu stellen und den Mitgliedsbetrieben Anregungen für eigene Ideen zu liefern!“

Niederösterreich forciert erneuerbare Energien

Niederösterreich ist der wichtigste Energieproduzent Österreichs. Laut jüngst vorgelegtem Energiebericht 2006 sind derzeit 321 Biomasse-Fernheizwerke in Betrieb, 16 Verstromungsanlagen, 73 Biogasanlagen und 333 Windkraftanlagen. Letztes Jahr wurden in Niederösterreich 41 neue Biomasse-Fernwärmeanlagen errichtet und zahlreiche Anlagen erweitert. Damit ist es laut Energiebericht gelungen, den Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung in Niederösterreich auf 15 Prozent anzuheben, was immerhin einer CO₂-Einsparung von rund 900.000 Tonnen entspricht!

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Müssen heute und jetzt handeln!“

Erderwärmung und Naturkatastrophen – ist der Klimawandel bereits Realität? Über die Rolle der Wirtschaft im Kampf gegen Hochwasser & Co. hat die NÖWI mit der Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl, gesprochen.



Foto: Bildagentur Waldhäusel

NÖWI: Frau Präsidentin, man hört oft den Vorwurf, die Unternehmer gingen zu sorglos mit den Energiereserven um. Was sagen Sie dazu?

Zwazl: In der Vergangenheit wurden Fehler gemacht – aber die Wirtschaft denkt um. Unsere Position ist da ganz klar: Wir sind uns der Verantwortung gegenüber den kommenden Generationen voll bewusst und sind gewohnt, uns dem Problem zu stellen und nicht davonzulaufen. Es gibt schon viele positive Ansätze – zum Beispiel die Klimaschutzgemeinden.

NÖWI: Welche Lösungsvorschläge hat die Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) anzubieten?

Zwazl: Wir haben in der Wirtschaftskammer Niederösterreich ein geballtes Know-How an Wissen, das wir jetzt Schritt für Schritt – quer durch alle Sparten und Berufe – einsetzen werden. Das Wirtschaftsparlament der WKNÖ hat einen Arbeitskreis

„Energie“ zu diesem Thema eingerichtet. Egal, ob das unsere Baumeister sind, die den Trend zu den Niedrigenergiehäusern bereits erkannt haben oder die Elektriker, bei denen wir die Beratung jetzt noch stärker ausbauen: Welches Gerät ist umweltbewusst, was bedeuten die Kennzahlen, um wie viel Strom verbraucht es weniger als ein vergleichbares Gerät, das schlechtere Werte hat. Wärmepumpen etwa senken Heizkosten auf ein Viertel und sparen damit Emissionen, aber das muss man den Kunden auch sagen. Wenn unsere Kunden merken, dass sie mit Klimaschutz sogar Geld sparen können, wenn wir das in die Köpfe der Bevölkerung reinbringen, haben wir einen wichtigen Etappensieg erreicht.

Wichtig ist mir auch die ökologische Energieberatung, in der wir den Faktor 1:8 schaffen. Das heißt, dass jeder Euro, der von einem Kunden in die Beratung investiert wird, bis zu acht Euro an Einsparungen bringen kann.

NÖWI: Es soll künftig einen jährlichen Energiepreis geben. Können Sie uns dazu schon Details verraten?

Zwazl: Gerne. Die Wirtschaftskammer NÖ wird ab 2008 jährlich einen Energiepreis verleihen. Ausgezeichnet werden niederösterreichische Unternehmen, die in ihrem Betrieb besonders energieeffiziente Maßnahmen gesetzt

oder Innovationen entwickelt haben, die die Ressourcen schonen. Das wird Vorbildwirkung haben und Nachahmer finden. Es soll ermutigen und zeigen, dass es sich lohnt, über diese Zukunftsfrage nachzudenken und Lösungen zu präsentieren. Als Vorsitzende der Jury konnte ich die bekannte Klimafor-scherin Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb gewinnen. Ich freue mich, dass diese hochkarätige Expertin ohne Zögern zugesagt hat.

NÖWI: Wie gut arbeitet die WKNÖ mit dem Land NÖ beim Thema Klimaschutz zusammen?

Zwazl: Ausgezeichnet. Niederösterreich hat mit Josef Plank einen Fachmann als Umweltlandesrat, der über die Landesgrenzen anerkannt ist. Wir sind in vielen wesentlichen Fragen einer Meinung und die Zusammenarbeit klappt hervorragend. Bestes Beispiel ist unser Pilotprojekt „Öko-Industrie-Cluster“, das wir im März dieses Jahres in Mödling gestartet haben. Dabei erhalten Unternehmen aus dem Bezirk Mödling die Gelegenheit, ihre betriebseigenen Rohstoffe und Abfallströme kostenlos analysieren zu lassen. Wir verfolgen das Ziel, Abfälle anderswo in einem Betrieb der Region für die Produktion einzusetzen. Einige heimische Unternehmen nutzen bereits diese Möglichkeit, die ihnen die innerbetriebliche Abfallverwertung bietet. So werden beispielsweise beim Ziegelproduzenten Wienerberger die anfallenden Europaletten nicht mehr entsorgt, sondern der Firma Egger für ihre Spanplattenherstellung geliefert. Diese neue Verwertungsschiene hat für die beteiligten Unternehmen viele Vorteile: günstiger Einkauf und niedrigere Entsorgungskosten, genaue Kenntnis über die Produktionsabfälle, Optimierungspotenziale, gesicherte Datenlage und Imagegewinn. Die Unternehmer sparen Kosten und tun noch dazu etwas für die Umwelt!

NÖWI: Ihr persönlicher Beitrag zum Klimaschutz und zum



WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl

Fotos: z. V. g.

sinnvollen Umgang mit der Energie?

Zwazl: Ich baue derzeit mein Haus in Klosterneuburg um. Dabei achte ich selbstverständlich sehr darauf, dass alle Werte und Normen eingehalten werden. Ich möchte ja schließlich mit gutem Beispiel vorangehen. Wenn wir unseren Kindern und Enkeln eine lebenswerte Umwelt hinterlassen möchten, müssen wir mit alten Gewohnheiten brechen und umdenken. Ich bin bereit, mit der Wirtschaftskammer NÖ und ihren Mitgliedern diese Herausforderung anzunehmen. Wir müssen handeln. Heute und jetzt.

Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb:



„Ich halte den Energiepreis 2008 für eine ausgezeichnete Idee. Unternehmen können direkt einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Und eine klimabewusste Firmenkultur zieht auch die Mitarbeiter im privaten Bereich mit.“

Schwerpunkt Unternehmensnachfolge

Teil 5

„Dir gehört einmal alles!“

Das eigene Unternehmen ist das Lebenswerk, das man mit viel Herzblut aufgebaut hat. Da fällt es dann oft schwer, die Verantwortung in jüngere Hände zu legen - selbst wenn es die eigenen Kinder sind. Erfahren Sie im vierten Teil unserer Serie, wie Sie mit Konflikten innerhalb der Familie umgehen.

„Werden meine Kinder das Unternehmen in meinem Sinne weiterführen?“ „Werde ich noch mitreden dürfen?“ Diese und ähnliche Fragen gehen Betriebsübergebern durch den Kopf. Die Eltern fühlen sich noch aktiv und dynamisch und fürchten die Zeit der Pension - „Was mach ich mit all der freien Zeit?“ Die Kinder, die übernehmen wollen, arbeiten zwar schon im Betrieb mit, dürfen aber meist nicht alleine entscheiden und leiden darunter. Im schlimmsten Fall kommt es dann zu einer „Scheinübergabe“: Offiziell sind die Kinder die neuen Chefs, aber der Senior hält immer noch die Hand auf das Geld. Eine unbefriedigende Situation, die hohes Konfliktpotenzial in sich trägt.

Strategien für Übergeber:

Träume wahr machen!

Dass man nach 30, 40 Jahren Unternehmerdasein den ganzen Lebenssinn im Aufbau

genau dieses Betriebes sieht, ist ganz natürlich. Wenn sich die Angst vor der „Leere danach“ breit macht, fragen Sie sich:

- Habe ich einen alten Traum, den ich jetzt endlich umsetzen kann?

- Worauf habe ich immer verzichtet, weil die Zeit zu knapp war?

- Kann ich noch etwas Neues, ganz Anderes anfangen?

Den Kindern vertrauen!

Ihre Kinder sind durch eine gute Schule gegangen - durch Ihre! Sie haben Ihnen jahrelang bei jedem Ihrer Unternehmensschritte über die Schulter geschaut. Vertrauen Sie darauf, dass Ihre Kinder wissen, was dem Unternehmen gut tut. Wenn Sie sich daran stoßen, dass Ihre Kinder kaum Verantwortung übernehmen, fragen Sie sich selbstkritisch: Habe ich ihnen über-

haupt die Möglichkeit gegeben, im Unternehmen Entscheidungen selbstverantwortlich zu treffen? Wenn nicht, fangen Sie jetzt damit an!

Frischen Wind wehen lassen! „Was immer gut funktioniert hat, braucht man nicht verändern.“ Eine weit verbreitete Ansicht. Oft fällt es nicht leicht, die „neuen Ideen“ der Jungen für gut zu befinden. Vergessen Sie nicht, dass auch Sie im Laufe Ihrer Unternehmerkarriere immer wieder auf veränderte Kundenbedürfnisse und die Dynamik des Marktes reagiert haben. Gestehen Sie dies auch Ihren Kindern zu!

Strategien für Übernehmer:

Fremde Unternehmensluft schnuppern!

Vielen Übernehmer scheuen sich, im Unternehmen Klarheit zu schaffen, weil es ihnen an Sicherheit fehlt. Holen Sie sich dieses Selbstbewusstsein durch zusätzliche Ausbildungen, Arbeit in fremden Betrieben oder vielleicht sogar im Ausland. So sammeln Sie viele Erfahrungen und gleichzeitig den Mut, Neues durchzuziehen!

Klare Zusagen einfordern!

Um keinen Unmut in der Familie zu erzeugen, scheint es oft der einfachere Weg, halbe und verschwommene Zusagen zu akzeptieren und nicht genau nachzufragen. Dies kann sich aber rächen, wenn z. B. dadurch der passende Übergabezeitpunkt verpasst wird und so der Weiterbestand des Unternehmens gefährdet ist. Und davon haben weder Übergeber noch Übernehmer etwas, deshalb: Sprechen Sie wichtige Punkte an!

Im Rahmen der Veranstaltungen „Dir gehört einmal alles – Unternehmensnachfolge – eine Familienangelegenheit“, die in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ und der LBG stattfinden, können Übernehmer und Übergeber viel Wissenswertes zum Thema „Unternehmensnachfolge“ erfahren. Frau Prof. Dr. Anneliese Fuchs wird insbesondere auf das Thema „Emotionen rund um die Betriebsübergabe“ eingehen.

„Dir gehört einmal alles“ - Unternehmensnachfolge - eine Familienangelegenheit?

Erfahren Sie alles rund um die Betriebsnachfolge am

2. Oktober 2007, 18 Uhr
im WIFI Mödling

11. Oktober 2007, 18 Uhr
im WIFI St. Pölten

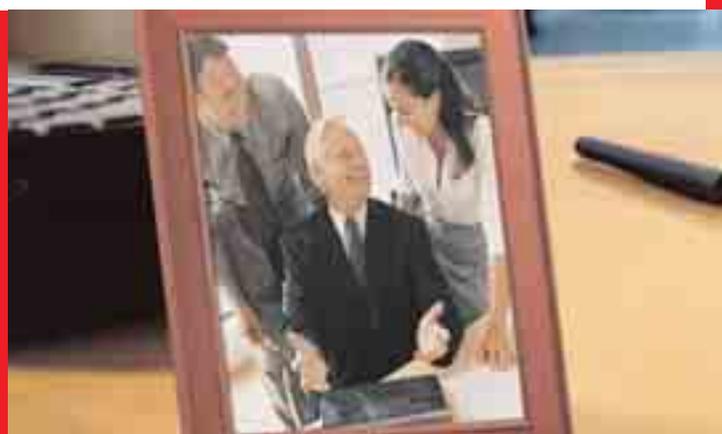
Melden Sie sich gleich an
unter 05/1700 1736!



Tipp:

So gelingt die Übergabe in der Familie

- Alle Probleme auf den Tisch
- Eigene Bedürfnisse und Wünsche bewusst machen und klar aussprechen
- Kooperative Lösungen anstreben – Immer Win-Win Situation
- Geben und Nehmen müssen in Balance sein





FinanzCheck-Seminar

Für Unternehmen mit bis zu 9 MitarbeiterInnen

St. Pölten 13.09.2007
Do 18.30-22.00 Uhr EUR 30,-

Neunkirchen 25.09.2007
Di 18.30-22.00 Uhr EUR 30,-

Amstetten 04.10.2007
Do 18.30-22.00 Uhr EUR 30,-

Mödling 09.10.2007
Di 18.30-22.00 Uhr EUR 30,-

Mistelbach 11.10.2007
Do 18.30-22.00 Uhr EUR 30,-

Gmünd 16.10.2007
Di 18.30-22.00 Uhr EUR 30,-

Pöchlarn 05.11.2007
Mo 18.30-22.00 Uhr EUR 30,-

So komme ich zum FinanzCheck-Seminar!

Das FinanzCheck-Seminar des WIFI Niederösterreich kostet EUR 30,- (bereits zu 50% gefördert). Im Anschluss können Sie sich gerne für eine intensive 8-stündige FinanzFit-Beratung im Wert von EUR 680,- anmelden. Die Förderung beträgt 100%. Der Förderbetrag wird Ihnen direkt überwiesen (Zahlungsnachweis der Honorarnote des Beraters erforderlich).

Inhalt des FinanzCheck-Seminars:

- Finanzierungsmöglichkeiten
- Finanzierungsregeln
- Wichtige Finanzierungskennzahlen
- Ergänzende Bank-Beurteilungskriterien
- Maßnahmen zur Optimierung der eigenen Finanzierung

WIFI-Zweigstellen und St. Pölten

Postfach 146, 3100 St.Pölten
T 02742/890-2000 | F 02742/890-2100
E kundenservice@noe.wifi.at

Inhalt der FinanzFit-Beratung

- Eigeneinschätzung und Fremdbewertung der Unternehmensstrategie (Softfacts) unter Risikogesichtspunkten
- Bilanzanalyse mit Kennzahlenbewertung (Hardfacts)
- Aufzeigen von Verbesserungspotentialen (Soll-Werte) für Soft- und Hardfacts
- Auswirkungen der Verbesserungsvorschläge auf die Bewertung
- Auswirkungen von Finanzierungsalternativen auf die Bewertung der Kennzahlen
- Zusammenfassender Kommentar mit weiteren Schritten

Anmeldung zur FinanzFit-Beratung

Unternehmerservice B&M der Wirtschaftskammer Niederösterreich
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
T 02742/851-16802 | F 02742/851-16899
E uns.bwm@wknoe.at | W <http://wko.at/noe/uns>

Jugendlangzeitarbeitslosigkeit innerhalb von zwei Jahren halbiert

WKÖ-AMS-Jobvermittlungsinitiative „Der Jugend eine Chance“ half die Zahl der langzeitarbeitslosen Jugendlichen zu reduzieren.

„Mit hohem Engagement, hoher Professionalität und Innovationen beim Jobcoaching- und Vermittlungsprojekt ‚Der Jugend eine Chance‘ ist es gelungen, die Jugendlangzeitarbeitslosigkeit in Österreich innerhalb von zwei Jahren zu halbieren“, zogen WKÖ-Präsident Christoph Leitl und AMS-Chef Herbert Buchinger eine erfolgreiche 2-Jahres-Bilanz der gemeinsamen Initiative. 1510 Jugendliche waren im ersten Halbjahr 2005 langzeitarbeitslos. Zwei Jahre später lag diese Zahl nur mehr bei 851 Personen, dies bedeutet einen Rückgang um



Herbert Buchinger und Christoph Leitl.

43,6%. Ende August 2007 waren 756 Jugendliche in Österreich langzeitarbeitslos, womit die Zahl von 2005 halbiert werden konnte. Leitl und Buchinger: „Ein beachtlicher und herzeigbarer Erfolg.“ Seit dem Start des Projekts im Herbst 2005 konnten 1153 Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren, die länger als 6 Monate arbeitslos waren, erfolgreich in Betriebe vermittelt bzw. in Ausbildung gebracht werden.

„Großer Dank gilt hier vor allem den Unternehmen für ihr Verständnis und ihre soziale Verantwortung, die kein Lippenbekenntnis geblieben ist, sondern eine innere Haltung widerspiegelt“, betonte Leitl. Mit dem Projekt, bei dem jeder

betroffene Jugendliche die Chance auf Arbeit erhielt und von einem gut geschulten Job-Coach betreut wurde, konnte den arbeitslosen Jugendlichen wieder Selbstwertgefühl, innere Sicherheit und die Freude am Leben vermittelt werden. Durch die erfolgreiche Vermittlung und massive Senkung der Jugendlangzeitarbeitslosigkeit wurde ein wichtiger Beitrag für die Stabilität der Gesellschaft geleistet.

„Insgesamt nahmen an dem Projekt rund 2000 langzeitarbeitslose Jugendliche teil. Davon konnten 820 in Beschäftigung und 293 in Ausbildung gebracht werden“, berichtete Buchinger. Trotz der schwierigen Zielgruppe, bei der vor allem Verhaltensdefizite überbrückt bzw. ausgeräumt werden mussten, konnte eine Erfolgsquote von fast 60% erreicht werden. Viele der teilnehmenden Jugendlichen lernten zum ersten Mal Verbindlichkeiten einzuhalten und erfuhren

das Gefühl: es kümmert sich wer um mich, so Buchinger.

Österreich hat mit seiner Sozialpartnerschaft und Konsenspolitik Vorbildcharakter in Europa und greift mit dem Coaching-Projekt ein brennendes Thema auf. Mit der Halbierung der Jugendlangzeitarbeitslosigkeit innerhalb von zwei Jahren hat sich Österreich einen Spitzenplatz bei der Bekämpfung der Jugendlangzeitarbeitslosigkeit gesichert. Um diesen Erfolg zu prolongieren, entschlossen sich WKÖ und AMS dieses Projekt fortzuführen, zu evaluieren und die Zielgruppe auszuweiten. Ein Budget von 4,5 Mio. Euro wurde vom AMS bereits aufgestellt. Die erste Periode war mit 4,2 Mio. Euro budgetiert, von denen ein Drittel (1,4 Mio.) die Wirtschaftskammer Österreich beisteuerte. „Der wichtigste Beitrag seitens der Wirtschaft ist aber die Vermittlung von Betrieben, die bereit sind, auch Jugendlichen mit Schwachstellen eine Chance auf Arbeit und Zukunft zu geben“, so Buchinger.

Internet: wko.at/jugendchance

Nachhaltige Wochen 2007

Handel ist Schaufenster für regionale Vielfalt und nachhaltige Produkte.

„Der Handel in Österreich ist Schaufenster für regionale Vielfalt, nachhaltige Produkte und Umweltschutz“, so Erich Lemler, Obmann der BS Handel, bei der Auftaktveranstaltung zu den Nachhaltigen Wochen 2007.

Ziele der Initiative sind die Förderung der Aufmerksamkeit für biologisch angebaute und ökologisch wertvolle Produkte in der Öffentlichkeit, die Steigerung des Absatzes dieser vorbildlichen Waren sowie im Kontext die Forcierung österreichischer Produkte. „Die Nachhaltigen Wochen können und sollen aber auch eine Präsentationsplattform für innovative Produkte sein“, sagte Lemler.

Für Händler, die noch mitmachen möchten, steht das Material zur Bewerbung der Produkte im Rahmen der „Nachhaltigen Wochen 2007“ kostenlos zur Verfügung und kann telefonisch unter 01/409 55 81/13 oder per E-Mail an susanne.lins@tatwort.at angefordert werden.

Internet: www.nachhaltigewochen.at

EXPO 2008 hat unbezahlbaren Werbewert für Österreich

Hochhauser: „Österreichischer EXPO-Auftritt als Bühne für Unternehmen.“

Anlässlich der Präsentation des Österreich-Pavillons für die Weltausstellung EXPO 08, die vom 14. Juni bis 14. September 2008 in Zaragoza in der nordspanischen Provinz Aragon über die Bühne gehen wird, wies WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser auf die enorme Bedeutung von Weltausstellungen für die österreichische Wirtschaft hin: „Schon die letzte Weltausstellung, die EXPO 2005 in Japan, war für Österreich ein voller Erfolg. Vor allem ist der Werbewert für Österreich fast unbezahlbar.“

Der österreichische EXPO-Auftritt in Spanien ist als Bühne für



Staatssekretärin Christine Marek und WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser.

Österreichs Wirtschaft und Tourismus gedacht und der Pavillon als Kontaktplatz der Wirtschaft geplant. Das Ziel der österreichischen Beteiligung ist die internationale Stärkung des Österreich-Bildes sowie die Vertiefung der österreichisch-spanischen Beziehungen

auf wirtschaftlicher, touristischer, kultureller und wissenschaftlicher Ebene. In diesem Zusammenhang kommt Österreich das offizielle Leitthema der EXPO 2008 „Wasser und nachhaltige Entwicklung“ sehr entgegen, denn gerade auf diesem Gebiet hat Österreich viel zu bieten. Österreichische Unternehmen verfügen über jahrelange Erfahrung im Bereich der Umwelttechnologie und Wasserwirtschaft und genießen weltweit einen hervorragenden Ruf. Hochhauser: „Die EXPO 2008 bietet daher eine perfekte Plattform, um die Kompetenz, Qualität und Innovationskraft der in Wasser- und Umwelttechnologie tätigen österreichischen Unternehmen nachhaltig zu präsentieren.“

Export: Die AWO hilft bei den ersten Schritten ins Ausland



Die Außenwirtschaft Österreich (AWO) hält allen heimischen Unternehmen den Steigbügel, um auf das Running Horse der österreichischen Wirtschaft, den Export aufzuspringen

Der Export bleibt das „Running Horse“ der österreichischen Wirtschaft. Im ersten Halbjahr legten die Ausfuhren um 10,3% auf 55,6 Mrd. Euro zu. Österreich belegte damit den dritten Platz in der EU – hinter Deutschland und Italien.

Export ist aber nicht nur für die österreichische Volkswirtschaft der wichtigste Motor, sondern auch ein Erfolgs- garant für jedes Unternehmen.



AWO-Chef Walter Koren

AWO zeigt, wie's geht

„Die AWO kann zwar nicht für Sie exportieren, aber wir können viel erleichtern“, sagt AWO-Chef Walter Koren. Die AWO unterstützt alle heimischen Unternehmen beim Export – vom Neueinsteiger bis zum Exportprofi. Koren: „Wir

sind der Wegbegleiter der österreichischen Unternehmen auf ihrem Weg über die Landesgrenzen hinweg. Wir liefern die relevanten Informationen, bieten Erstberatung, schulen in „Export-Kompetenz-Werkstätten“, veranstalten AWO-Meetings mit den Handelsdelegierten – den Experten im Ausland,

erstellen Marktanalysen, organisieren Marktsondierungsreisen sowie Messebeteiligungen und bieten Beratung zur Exportfinanzierung.“

Im Rahmen der Internationalisierungsoffensive „go-international“ begleitet die AWO Unternehmen in vier Schritten zum Exporterfolg: Der „Export-Fit-Test“, geförderte „Erstberatung“ und die „Export-Kompetenz-Werkstatt“ vermitteln Basiswissen und bauen Hemmschwellen ab. Danach wird der Neuxporteur bei „Marktsondierungsreisen“ in die Nachbarländer geführt.

Einstiegshilfen

Der Export-Fit-Test zeigt Stärken und Schwächen auf und bietet eine erste Bewertung der „Exportfähigkeit“. Bei der Erstberatung und in den Export-Kompetenz-Werkstätten wird Neueinsteigern neben dem allgemeinen Basiswissen praxisorientiertes Know-how vermittelt.

Infos: www.exportfit.at, www.wko.at/awo, www.go-international.at

„Exportpreis 2008“ und „Go International Award 2008“



Bewerben Sie sich ab sofort für den „Exportpreis 2008“ sowie den „Go International Award 2008“, DIE Auszeichnungen für die besten österreichischen, exportorientierten Unternehmen (Anmeldeschluss: 21. Dezember 2007).

Die Auszeichnungen werden am Exporttag, am 24. April 2008, von WKÖ-Präsident Christoph Leitl und Wirtschaftsminister Martin Bartenstein verliehen. Aus den

Einreichungen werden in fünf Kategorien (Gewerbe & Handwerk, Handel, Industrie, Dienstleistungen und Tourismus) die jeweils drei besten, innovativsten und erfolgreichsten Exportunternehmen prämiert.

Infos: www.wko.at/awo/exportpreis, www.wko.at/awo/gointernationalaward, Elisabeth Lehr: +43 (0)5/90 9 00/40 18, E-Mail: awo.neuexporteure@wko.at

EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

... für Investoren und (Neu)exporteure

Südosteuropa: Meetings mit den österreichischen Handelsdelegierten aus Zagreb, Belgrad, Sarajevo, Bukarest und Sofia. In Linz, Salzburg, Innsbruck und Feldkirch, 15. 10. bis 19. 10. 2007

Slowenien: Fachseminar zum Thema Energiewirtschaft und alternative Energiequellen in Slowenien. Wien, 12. 11. 2007

... für branchenspezifisch Interessierte

Ungarn: Gruppenausstellung auf der IFE FOODAPEST 2007. Budapest, 20. 11. bis 22. 11. 2007

Russland: Gruppenausstellung auf der INTERPLASTICA 2008. Moskau, 29. 1. bis 1. 2. 2008

... für Fernmärkte

Mittelamerika: Wirtschaftsmission mit Schwerpunkt Energie und Umwelt. Nicaragua, Belize und Honduras, 18. bis 24. 11. 2007

V.A.E.: Gruppenausstellung auf der ARAB HEALTH 2008. Dubai, 28. 1. bis 31. 1. 2008

Alle Infos gratis unter der AWO-Service-Line 0800/EXPORT (0800/39 76 78; von 8 bis 16 Uhr)

Spezialseminar für Jungunternehmer "Der professionelle Businessplan"

Ein Businessplan ist entscheidend für den unternehmerischen Erfolg.
Wie Sie ein professionelles Geschäftskonzept erstellen, lernen Sie an zwei Abenden.

Inhalte:

- Der Businessplan als Basis Ihrer Unternehmenstätigkeit
- Erkennen von Wettbewerbsvorteilen
- Und was ist am Markt zu beachten?
- Lernen Sie die Grundlagen für Ihr Marketingkonzept kennen
- Praktische Übung: Internetrecherche
- Rechtliche Rahmenbedingungen der Unternehmensgründung
- Richtig finanziert und gut gefördert
- Planrechnung mit dem kostenlosen Businessplan-Tool "Plan4You Easy"
- Das Geschäftskonzept auf den Punkt gebracht

Infos: 02622/26326-102
www.gruenderservice.at
www.riz.at



Die Gründer-Agentur
für Niederösterreich.



ANMELDUNG

Ja, ich melde mich verbindlich* zum Seminar "Der professionelle Businessplan" an:

Name: _____

Firma: _____

Branche: _____

Straße: _____

PLZ: Ort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Mödling: 25.09. & 27.09.07 | <input type="checkbox"/> Horn: 06.11. & 08.11.07 |
| <input type="checkbox"/> Krems: 02.10. & 04.10.07 | <input type="checkbox"/> Baden: 12.11. & 14.11.07 |
| <input type="checkbox"/> Hollabrunn: 15.10. & 17.10.07 | <input type="checkbox"/> Mistelbach: 13.11. & 15.11.07 |
| <input type="checkbox"/> Wr. Neustadt: 22.10. & 24.10.07 | <input type="checkbox"/> St. Pölten: 13.11. & 15.11.07 |
| <input type="checkbox"/> Amstetten: 22.10. & 24.10.07 | |

Die Seminare finden jeweils von 17.00 - 21.00 Uhr statt.

Um Anmeldung bis spätestens 1 Woche vor Seminarstart wird gebeten!

Bitte faxen an 02622 / 26 3 26 - 99 oder per E-Mail: seminar@riz.co.at

Infos und Anmeldung: 02622 / 26 3 26 - 102

* Auf Grund des großen Teilnehmerinteresses ersuchen wir Sie, sich im Falle einer terminlichen Verhinderung bis spätestens 3 Tage vor Seminarbeginn abzumelden, damit wir kurzfristig einem anderen Interessenten die Teilnahme ermöglichen können. Andernfalls erlauben wir uns EUR 70,- für den uns entstandenen organisatorischen Aufwand in Rechnung zu stellen.

2 neue Kommerzialräte

Zwei Persönlichkeiten des niederösterreichischen Wirtschaftslebens wurde diese Woche von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl der Berufstitel „Kommerzialrat“ verliehen.



WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich, KommR Dr. Wolfgang Schmircher, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Dr. Wolfgang Schmircher zählt ohne Zweifel zu den profiliertesten Erscheinungen im österreichischen Zeitungs- Verlags- und Druckereiwesen. Seine berufliche Laufbahn startete der gebürtige Tullner bei Raiffeisen im Bankenbereich, danach wechselte er zum KURIER-Verlag. Dort stieg er rasch die Karriereleiter hoch: Als Vorstand zeichnete er für zahlreiche Großprojekte, wie den Neubau und die Organisation des neuen Kurier Druckhauses in Inzersdorf verantwortlich. Im Jahre 1987 trat KommR Schmircher als Gesellschafter und Geschäftsführer in die Goldmann-Gruppe ein. Unter seiner Führung wurde im Jahre 1989 die österreichische Tochter „Goldmann Zeitungsdruck GesmbH“

gegründet, wie auch die Tochter „Moraviapress“, eine Offset-Rotationsdruckerei in Tschechien. Dazu kamen die Offset-Budapest und die Apollo Verpackungs- und Zeitungsdruck, die ebenfalls in Budapest beheimatet ist. Besonders hervorzuheben ist die Standorttreue des Unternehmens. Die Expansion wurde unter der Führung Schmirchers auch dazu genützt, um auf dem Heimmarkt konkurrenzfähig zu bleiben. Als Mitglied des Hauptvorstandes des Verband Druck-u. Medientechnik war Dr. Schmircher an allen KV-Verhandlungen maßgeblich beteiligt.

Er verhandelt auch jährlich für alle Zeitungsverlage mit der ÖPA (Österr. Papierverkaufsgesellschaft).



WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich, KommR Ing. Helmut Welser, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Der Ybbsitzer Ing. Helmut Welser ist gemeinsam mit seinem Bruder KommR Ing. Wolfgang Welser und ihrer Mutter Frau KommR Waltraud Welser Eigentümer des bekannten Mostviertler Unternehmens, dessen Geschichte vor über 340 Jahren in der Eisenwurzenregion begonnen hat. Von einer Kesselflickerei und Pfannenschmiede hat es sich zu einem führenden Hersteller von kaltgewalzten Profilen in Europa entwickelt und eine beachtlichen Exportquote von 60 Prozent aufzuweisen.

Die eindrucksvolle Erfolgsgeschichte des Unternehmens ist in den letzten 30 Jahren untrennbar mit den unternehmerischen Leistungen des Ing. Helmut Welser verbunden. Gemeinsam mit seinem

Bruder leitet er das Unternehmen, wobei er für die Bereiche Finanz-, Personal- und Versicherungswesen verantwortlich ist. Die Zahl der Arbeitsplätze im Unternehmen hat sich in den letzten 30 Jahren von 240 auf 1500 erhöht. An den beiden niederösterreichischen Standorten konnte vor kurzem der 1000ste Mitarbeiter gefeiert werden.

Ing. Helmut Welser übt in der Wirtschaftskammer Niederösterreich die Funktionen des Obmann-Stellvertreters der Fachgruppe der Metallwarenindustrie Niederösterreich sowie als stellvertretender Lehrlingswart der Sparte Industrie aus. Weiters ist er Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für Berufsausbildung.

WIFI Sporthilfe-Akademie:

Ohne Ausbildung geht nichts!



Foto: Stivanello

Im Bild v. l.: NÖ WIFI-Kurator Gottfried Wieland, Rad-Bahn Weltmeister Franz Stocher, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Segel-Olympiasieger Roman Hagara und Sporthilfe-Österreich Geschäftsführer Anton Schutti.

Die WIFI Sporthilfe-Akademie – ein europaweit einzigartiges Projekt – unterstützt und begleitet Sportler während ihrer sportlichen Laufbahn mit maßgeschneiderter Aus- und Weiterbildung, um sie so auf das berufliche Leben nach dem Sport vorzubereiten. Bereits über 160 Athleten aus ganz Österreich nutzen das Weiterbildungsangebot, 32 davon kommen aus Niederösterreich. Spitzensportler, die im täglichen Wettbewerb Höchstleistungen erbringen, sind an für sich prädestiniert für erfolgreiche Karrieren im Wirtschaftsleben. „Dabei aber ohne Ausbildung nun einmal nichts geht“, wie Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich,

weiß, wurde die WIFI Sporthilfe-Akademie ins Leben gerufen. „Bei uns bekommen die Athleten die beste Ausbildung, um im Berufsleben besser voranzukommen“, erläutert WIFI NÖ-Kurator Gottfried Wieland die Zielsetzung des Kooperationsprojektes mit der Österreichischen Sporthilfe.

Eindrucksvolle Zahlen belegen die enge Verbindung zwischen Wirtschaft und Sport: 355.000 Menschen – das ist jeder 10. Arbeitsplatz in Österreich – sind im weitesten Sinne im Sport tätig. Sieben Prozent der gesamten Wertschöpfung – das sind 15,4 Milliarden Euro – stammen aus der Sportbranche. Die Kaufkraft in dieser Branche beläuft sich auf rund 10 Milliarden Euro.

Firmen-News

www.cleverkaufen-geldsparen.eu Neuer Online-Marktplatz!

Bequemes Shoppen übers Internet – kein Einkaufsstress, kein lästiges Parkplatz suchen, praktisch für Kunden und für Gewerbetreibende. Ein neuartiges Online-Shopping Portal macht es möglich – und für jeden Einkauf gibt's Bares zurück!

Das Prinzip des virtuellen Marktplatzes von Wolfgang Hinkler auf www.cleverkaufen-geldsparen.eu ist einfach: Nach dem kostenlosen Anmelden können Interessenten einkaufen und erhalten anschließend keine Bonus-Punkte, sondern sogar Bargeld zurück!

Innerhalb dieses Online-Marktplatzes sind in 23 verschiedenen Rubriken über 1000 Unternehmen von Palmers und T-Mobile bis hin zu Universal oder Schlecker vertreten.

Vor allem heimische Gewerbetreibende werden durch dieses Internetportal mit einigen Vorteilen belohnt, da die Homepage sowohl neue Käuferpotenziale erschließt,

sowie als Kunden- und Mitarbeiter-Bindungsinstrument fungiert.

Mit Hilfe von besonderen Marketing-Packages können Anbieter den Wettbewerb komplett ausblenden und Kunden dadurch nur sein branchenspezifisches Angebot zur Verfügung stellen.

Wolfgang Hinkler ist ein Lizenzpartner der StoreForYou-Gruppe. Die StoreForYou-Gruppe gehört zu den TOP 100-Unternehmen in Deutschland.

Zur besseren Positionierung am Markt sucht Wolfgang Hinkler noch österreichische Vertriebspartner.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an 0676/421 96 25 oder cleverkaufen-geldsparen@gmx.de

So macht Klimabewusstsein Spaß!

Seit etwa fünf Jahren vertritt die Firma Monika Klein International in Klosterneuburg die Palette der „Elite“-Elektrofahrräder als Generalimporteurin für Österreich. Monika Klein: „Die Vorteile des Elektrofahrrades: kein Führerschein nötig, keine Pflichtversicherung, keine Nummerntafel, fahren auf dem Fahrradweg, die Gelenke bewegen, ohne das Herz dabei über Gebühr zu beanspruchen.“

Die Vielzahl der Modelle lässt keinen Kundenwunsch unbefriedigt: Egal ob leichtes Aluminiumrad, City-Bike, Dreirad oder Faltrad, es ist alles verfügbar. Selbst Roller gibt es, die aber dank einer Höchstgeschwindigkeit von 22 km/h und der Pedale zum Treten ebenfalls als Fahrräder gelten.

Die meisten der Räder sind zusätzlich zu den 250 bis 350 Watt starken wartungsfreien Motoren (je nach Modell) mit Shimano-Schaltungen von 5 bis

zu 24 Gängen ausgestattet. „Damit wird gewährleistet, dass auch jede Steigung oder jeder Gegenwind schweißfrei bewältigt werden kann“, so Monika Klein.

Die Reichweite beträgt bis zu 50 km bei Fahren mit reiner Energie, bei aktivem Mittreten lässt sich die Reichweite entsprechend vergrößern. Über die Steckdose wird wieder beladen, innerhalb von sechs Stunden ist das Fahrzeug wieder voll betriebsbereit.

„Für 100 km zahlt man nur 4,50 Euro für den konsumierten Strom. Das spricht hinsichtlich der ständig steigenden Benzin-kosten für sich selbst, auch im Hinblick auf die notwendige Reduktion der Klimaerwärmung“, ist die Unternehmerin überzeugt. „Derzeit wird auch an einer Entwicklung gearbeitet, bei der mittels eines am Rad montierten Mini-Windrades der selbst erzeugte Gegenwind dazu genutzt werden soll, die Batterie neu zu laden.“

www.volkswagen.at



Mehr als nur ein Firmenwagen. Der Caddy Kombi und Life. Jetzt mit Vorsteuerabzug.

Schon bisher waren Caddy Kombi und Life wahre Meister in der Verbindung von Beruf und Freizeit. Für Unternehmer wird diese Kombination jetzt noch einmal deutlich attraktiver – ab sofort sind beide Modelle vorsteuerabzugsberechtigt. Soweit das Neueste, alles andere bleibt wie gehabt: Freuen Sie sich auf clevere Transportlösungen, höchste Variabilität, ebenso sparsame wie leistungsstarke Diesel- oder Benzinmotoren, ein enormes Platzangebot für bis zu 7 Personen und attraktive Jubiläumsangebote.

Der Caddy Kombi ab EUR 15.479,-* bei Ihrem VW Betrieb.



Aus Liebe zum Automobil

Serviceleistungen der Wirtschaftskammer Niederösterreich

1 Kleine Tipps. Große Wirkung.

Rechtzeitige Planung – die Erben-Nachfolge im Betrieb

Teil 2 der Beiträge zum Thema
„Pflichtteilsverzicht weichender Erben“

Jeder vorausschauende Unternehmer sollte sich heutzutage auch die Frage stellen: Was geschieht mit meinem (Familien-)Betrieb im Falle meines Ablebens? Denn nur eine vorausschauende Planung garantiert den Fortbestand eines erfolgreichen Unternehmens. Ist für den Fall des Ablebens des Unternehmers nichts geregelt, kann ein florierendes Unternehmen unter Umständen durch langwierige Erbstreitigkeiten, finanzielle Belastungen, u. dgl. faktisch in den Ruin getrieben werden. Eine Möglichkeit zur Verhinderung dieses Szenarios ist die Errichtung eines Testaments in Verbindung mit einem Pflichtteilsverzicht der übrigen Pflichtteilsberechtigten.

Welche Regelungen sollte man treffen?

Pennerstorfer: Empfehlenswert ist jedenfalls die Errichtung eines Testaments. Darin wird geregelt, wer als Erbe eingesetzt wird bzw. wer welche Zuwendungen (Vermächtnisse, im konkreten Fall das Vermächtnis des Unternehmens) erhält. Bestimmte Angehörige (z. B. Geschwister des Unternehmensnachfolgers) haben im Todesfall grundsätzlich einen sogenannten Pflichtteilsanspruch, welcher die Hälfte bzw. ein Drittel der gesetzlichen Erbportion beträgt. Dies bedeutet, dass diese Personen gegen den Nachlass bzw. gegen die Erben einen Geldanspruch haben. Auch diese reduzierten Ansprüche können den Unternehmensnachfolger allerdings finanziell erheblich belasten. Der Pflichtteil bemisst sich grundsätzlich nach dem Wert des Vermögens im Zeitpunkt des Ablebens. Bestenfalls sollte daher mit den Pflichtteilsberechtigten bereits zu Lebzeiten des Unternehmers ein sog. Pflichtteilsverzicht (nur vor Notar gültig!) vereinbart werden. Dadurch verzichten die Pflichtteilsberechtigten (gegen eine finanzielle Abgeltung) auf ihre zukünftigen Pflichtteilsansprüche. Es besteht hier auch die Möglichkeit seitens der Pflichtteilsberechtigten, einen nur partiellen Pflichtteilsverzicht abzugeben. Sollte die Erbmasse für den restlichen Pflichtteil im Falle des Ablebens des Unternehmers nicht ausrei-



Foto: z. V. g.

Mag. Philipp Pennerstorfer,
Bezirksstelle St. Pölten

chen, kommt es zu keiner nachträglichen Anfechtung bzw. Anrechnung des Unternehmens.

Welche Vorteile hat ein solcher Pflichtteilsverzicht?

Pennerstorfer: Es steht von vornherein fest, wer das Unternehmen im Falle des Ablebens des Unternehmers fortführen wird. Mögliche Streitigkeiten unter den Nachfahren werden dadurch minimiert. Diejenigen, die nicht zum Zuge kommen, werden in der Regel vorweg ausbezahlt. Der spätere Nachfolger weiß somit, was auf ihn zukommen wird und kann vom Unternehmer bereits in den unternehmerischen Entscheidungsfindungsprozess miteinbezogen werden.

Was sollte man beachten?

Pennerstorfer: Wegen der rechtlich sehr komplexen Fragestellungen sowie auf Grund gesetzlicher Formvorschriften, sollte jedenfalls eine Beratung durch einen Notar bzw. Steuerberater in Anspruch genommen werden!

Spezieller Tipp:

Pennerstorfer: Auch wenn das Unternehmen zu Lebzeiten mittels Schenkung übertragen wird, darf auf einen (partiellen) Pflichtteilsverzicht der übrigen potenziellen Erben (Geschwister) nicht vergessen werden.

Mag. Philipp Pennerstorfer ist Referent der Bezirksstelle St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten, <http://wko.at/noe/stpoelten>



Foto: WKO

Seminare im Oktober

1-TAGES-VERANSTALTUNG

Die Macht der Stimme II Interaktives Aufbau-Training

Bei Ihren ersten Erfahrungen mit Ihrer Stimme sind Sie so richtig „auf den Geschmack gekommen“. Sie haben erkannt, dass Sie mit der Stimme bei Ihren Zuhörern viel bewegen können. Jetzt haben Sie die Chance, diese Vielfalt kennen und anwenden zu lernen. Ingrid Amon, die Stimme der Nation, bürgt für ein faszinierendes Seminar.

Termin: Do., 4. Oktober 2007, 9–17 Uhr

Ort: Hotel Wiental, Hauptstraße 74f,

3021 Preßbaum, www.wiental.com, Tel. 02233/52 7 85

Inhalte:

- Vertiefung und Erweiterung der Inhalte
- Stimm-Hygienemaßnahmen und Aufwärmprogramm
- Die Stimme im Raum: Arbeiten mit Primär- und Sekundärschall
- Mit Stimme Zuhörer motivieren und aktivieren
- Sprechmelodische Gestaltung: Betonen und Akzentuieren
- Die wichtigsten Ausspracheregeln der deutschen Standard-Lautung
- Stimmvolumen und Tragfähigkeit gewinnen

Trainer: Ingrid Amon

Voraussetzung: absolviertes Stimmtraining

Methode: Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Lehrgespräch, Hören, Reflexion, Körperarbeit, akustische Medien, Experiment
Kostenbeitrag: € 96,- inkl. Arbeitsunterlagen und Verpflegung
Kurs-Nr.: 81014017

1-TAGES-VERANSTALTUNG

Medientraining – Schwerpunkt TV

Sie wollen durch Souveränität Ihren Sympathiewert bei TV-Interviews heben? – Dann lernen Sie aus den Erfahrungen eines Medientrainers, der aus der Praxis spricht. Bei einem Interview müssen sowohl auf äußere Faktoren – Outfit, Dekoration, Beleuchtung – als auch Ihre eigenen Stärken und Schwächen berücksichtigt werden. Lernen Sie, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Termin: Di., 23. Oktober 2007, 9 bis 18 Uhr

Ort: WIFli St. Pölten, 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 7

Inhalte:

- Journalistische Aufbereitung von Themen – Themenführerschaft übernehmen
- Erstellen von Argumentationsstrategien
- Erarbeiten von „griffigen“ Headlines
- Pointiertes Formulieren der Anliegen bei Interviews
- Erstellen eines optimalen „wordings“ in Krisensituationen
- Das optimale Outfit und Umfeld für Interviews

Trainerin: Nora Frey – Langjährige ORF-Moderatorin – jetzt als Medientrainerin tätig!

Methode: Trainerinputs – Üben vor/mit der Kamera mit einem Kamerateam; Videobeispiele aus dem Fernsehen

Kostenbeitrag: € 96,-

Kurs-Nr.: 81092017

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktionsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 2 99, E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at

service

Finanzpolitik

EU plant neues Mehrwertsteuersystem – Sagen Sie Ihre Meinung dazu!

Mehrwertsteuerbetrug ist leider Faktum. Die Europäische Kommission denkt daher seit längerem darüber nach, wie man den Betrug eindämmen könnte. Eine Option zur Beseitigung des Mehrwertsteuerbetrugs sieht die Europäische Kommission in der Einführung eines generellen Reverse Charge-Mechanismus. Das bedeutet, dass bei Umsätzen zwischen Unternehmern ab einem bestimmten Schwellenwert keine Mehrwertsteuer verrechnet wird. Der Gedanke dahinter ist, dass dort wo keine Mehrwertsteuer verrechnet wird, auch keine hinterzogen werden kann. Ein solches System kann allerdings nur dann reibungslos funktionieren, wenn dem Unternehmer das Rüstzeug zur Verfügung gestellt wird, den Kunden rasch und zuverlässig als Unternehmer zu identifizieren. Um steuerfrei fakturieren zu dürfen, muss nämlich der Unternehmer wissen, dass der Kunde, der vor ihm steht, ein Unternehmer ist. Ist der Kunde kein Unternehmer, muss wie bisher Mehrwertsteuer verrechnet werden.

Die Europäische Kommission hat nun eine Konsultation eingeleitet, um die Auswirkungen dieses optionalen Reverse Charge-Systems näher zu untersuchen. Die Konsultation basiert auf einer Studie zu möglichen

Konsequenzen für Unternehmer. Die Europäische Kommission ersucht insbesondere auf folgende Punkte einzugehen:

- (Zusätzliche) Verwaltungskosten
- Auswirkungen auf den Cashflow
- Auswirkungen auf ihre grenzüberschreitende Wettbewerbsfähigkeit und
- sonstige Auswirkungen (Kosten oder Nutzen).

Sollte die Europäische Kommission auf Grund der eingehenden Rückmeldungen der Unternehmer zum Schluss kommen, dass die allgemeine Einführung eines Reverse Charge-Systems keine nennenswerten Nachteile für die Wirtschaft bringt, könnte als nächster Schritt die Einführung eines zeitlich begrenzten Pilotprojektes in einem Mitgliedsstaat sein. Österreich zeigt massives Interesse an einem solchen Pilotprojekt.

Umso wichtiger ist es, dass Sie die möglicherweise negativen Folgen der Einführung des Reverse Charge-Mechanismus der Kommission mitteilen.

Nutzen Sie diese Möglichkeit. Ihre Stellungnahme können Sie direkt bei der Europäischen Kommission, Generaldirektion Steuern und Zollunion, Referat D4 – Verwaltungszusammenarbeit und Bekämpfung des Steuerbetrugs, B-1049 Brüssel, Bel-

gien, E-Mail Taxud-D4-ATFS@ec.europa.eu oder Fax 0032-2-299-36-48 bis 15. Oktober 2007 abgeben.

Wir ersuchen Sie uns eine Gleichschrift Ihrer Stellungnahme an finanzpolitik@wknoe.at oder Fax

02742/851/17 4 99 zu übermitteln.

Weitergehende Informationen dazu finden Sie unter wko.at/noe und der Homepage der Europäischen Kommission www.ec.europa.eu/index_de.htm

Wirtschaftspolitik

Leitfaden für „Innovationsfördern des Beschaffungswesen“

Kürzlich ist der „Praxisorientierte Leitfaden für ein innovationsförderndes öffentliches Beschaffungs- und Vergabewesen“ erschienen. Das Wirtschaftsministerium hat diese 72-seitige Broschüre gemeinsam mit der Wirtschaftskammer entworfen, um bis dato ungenutzte Potenziale der Beschaffung aufzuzeigen.

Dieser Leitfaden soll den Entscheidungsträgern im Beschaffungsbereich klare Handlungsanweisungen geben, wie die Möglichkeiten des Vergaberechts für Innovation eingesetzt und sinnvoll genutzt werden können. Aus diesem Grund werden im Besonderen die neuen und innovationsfördernden Vergabeverfahren wie zum Beispiel Wettbewerbe, wettbewerblicher Dialog oder auch die neuen Instrumente des Vergaberechts wie die Variantenangebote und die funktionale Leistungsbeschreibung dargestellt. Übersichtlich darge-

stellte Fallbeispiele, Tipps und Links geben zusätzliche aktuelle Hinweise zur Vertiefung von Themen und für die praktische Vorgehensweise bei der Umsetzung.

Die bisher selten genutzten innovationsfreundlichen Möglichkeiten im Bereich der Vergabe sollen durch diese Broschüre stärker in Anspruch genommen werden. Dadurch werden in Zukunft sicher bessere Ergebnisse im öffentlichen Beschaffungsbereich zu erreichen sein. Auf Grund der Empfehlungen durch das Wirtschaftsministerium und die Darstellung von best practice-Beispielen entfällt auch das Risiko, das sonst mit der Nutzung von kreativen innovationsfreundlichen und regionsorientierten Beschaffungen verbunden wäre.

Der Leitfaden kann auf der Homepage des Ministeriums www.bmwa.gv.at/procure_inno gratis downgeloadet werden.



Ein guter Partner kostet nicht die Welt.

Der Vito EcoBus schon ab 19.490,-* Euro.

► Im Geschäftsleben braucht man Partner, auf die man sich verlassen kann. So wie den Vito EcoBus. Mit ADAPTIVE ESP® bringt er bis zu neun Personen

samt Gepäck oder Arbeitsgerät sicher ans Ziel. Egal ob zur Baustelle oder zum Hotel. Serienmäßige Klimaanlage und 116 PS machen die Arbeit zum Vergnügen.



Mercedes-Benz

*Unverbindlicher Richtpreis exkl. MwSt. und NoVA. Richtpreis für das Modell Vito 111 CDI EcoBus in kompakter Ausführung inkl. MwSt. und 13 % NoVA: € 26.069,-. Vito: Kraftstoffverbrauch 8,2–13,2 l/100 km, CO₂-Emission 217–315 g/km

Pappas

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.
www.pappas.at

Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog
2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum-NÖ Süd, Straße 4, Postfach 126, Tel. 02236/604-0;
Zweigbetriebe: 1210 Wien, 1041 Wien, 2700 Wiener Neustadt



Handelsvertreter suche in Brünn

Die österreichische Außenhandelsstelle Prag organisiert eine Marktsondierungsreise für österreichische Firmen aller Branchen, die eine Handelsvertretung in Tschechien suchen.

Eine Vertretungsvergabe empfiehlt sich vor allem für Firmen, die aus verschiedenen Gründen keine eigene Tochterfirma oder Zweigniederlassung in Tschechien errichten, aber den tschechischen Markt durch eine(n) „Mann/Frau vor Ort“ erschließen wollen. Für österreichische Firmen war die Tschechische Republik bislang kein klassischer Vertretermarkt. Durch den EU-Beitritt Tschechiens ist die Marktbearbeitung Tschechiens mittels eines Handelsvertreters aber wesentlich interessanter und einfacher geworden. Durch den Wegfall der früheren Zollbarrieren sowie technischer Handelshemmnisse kann das Tschechien als erweiterter Heimmarkt

Österreichs betrachtet werden. Direktlieferungen an Endabnehmer können problemlos realisiert werden und die Einschaltung einer Import- oder Handelsfirma für das früher notwendige Handling und die Zollabwicklung ist nicht mehr notwendig.

Die AHSt. Prag bietet auf Grund des positiven Feedbacks nun bereits zum 5. Mal die Möglichkeit, sich persönlich den anwesenden Handelsvertretern zu präsentieren.

Termin: **Mittwoch, 14. November 2007**, Veranstaltungsort: BVV – Messegelände Brünn.

Das genaue Programm sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage für Tschechien unter <http://wko.at/awo/cz>

Gerne steht Ihnen für Rückfragen Mag. Andrea Stankovsky unter Tel: +420-222 210 255, E-Mail: prag@wko.at zur Verfügung.

„b2fair“-Matchmaking-Event auf der Maschinenbaumesse in Brünn

Vom 3. bis 4. Oktober 2007 findet im Rahmen der Internationalen Maschinenbaumesse in Brünn der „b2fair“-Matchmaking-Event statt.

„b2fair“ wurde vom Netzwerk der Euro Info Centres der Europäischen Kommission ins Leben gerufen. Das Ziel von „b2fair“ ist, Unternehmen auf internationale Märkte zu begleiten.

Basierend auf Ihrem Unternehmensprofil und Ihren Anforderungen werden für Sie im Rahmen des Projektes „project match2succeed“ Kooperations- und Kontaktgespräche vereinbart, die während der internationalen Maschinenbau-Messe MSV 2007 in Brünn statt finden. Sie erhalten neue Informationen, können Wissens- und Erfahrungsaustausch pflegen, Ihre Unternehmensstärke präsentie-

ren und haben Zugang zum internationalen Markt.

Gleichzeitig haben Sie die Möglichkeit, eine der interessantesten internationalen Messen zu besuchen (inkl. freien Messeeintritt und Messekatalog).

Die Anmeldekosten betragen € 100,-, davon werden nach erfolgter Teilnahme € 75,- zurückerstattet.

Nähere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie im Internet unter <http://www.b2fair.com/deutsch.asp>

Als Ansprechpartner steht Ihnen zur Verfügung: **B2fair COORDINATION UNIT/MSV 2007**, Brno Regional Chamber of Commerce/EIC Brno, Otto Hrdlicka (spricht deutsch), Tel. 00420 532 194 918, E-Mail zahranici@rhkbrno.cz

Wirtschaftscocktail und Fachseminar zum slowakischen Arbeitsrecht in Pressburg

Die Außenhandelsstelle Pressburg eröffnet ihre Herbstaktivitäten mit einem Fachseminar zur „Novellierung des slowakischen Arbeitsrechts“ und gleich anschließend einen Wirtschaftscocktail in Kooperation mit der Österreichischen Post AG.

Termin: Dienstag, der 25. 9. 2007 ab 17 Uhr.

Ort: Bratislava, Zichyho palac, Venturska 9, Festsaal im 1. Stock.

Was können Sie von diesem interessanten und abwechslungsreichen Abend erwarten:

1. Novellierung des Arbeitsrechts:

Ein Thema, das für jeden Unternehmer zur Zeit von Interesse sein muss! In Zusammenarbeit mit der Kanzlei Siska und Partner hat die AHSt. Pressburg eine Publikation erarbeitet, die Ihnen die wichtigsten Änderungen praxisnah zeigt. Allorts wird in diesen Tagen über die Novellierung berichtet. Man liest Schlagworte wie

- Stärkung der Rechte des Arbeitnehmers und der Gewerkschaften.
- Neudefinition des befristeten Arbeitsverhältnisses,
- Änderungen bei Kündigung und Abfertigung
- Neuerungen im Bereich Telearbeit

Aber was bedeuten diese Änderungen konkret für IHR Unternehmen? Dr. Siska wird in seinem interessanten Vortrag genau auf diese Thematik eingehen und steht Ihnen im Anschluss natürlich für individuelle Fragen zur Verfügung.

2. Wirtschaftscocktail in Kooperation mit der Österreichischen Post AG

Gleich im Anschluss an das Fachseminar lädt die AHSt. Pressburg zum – bereits traditionellen – Wirtschaftscocktail ein. Als Partner konnte Handelsdelegierter Mag. Bekos ein prominentes österreichisches Unternehmen gewinnen. Die Österreichische Post AG hat sich in den letzten Jahren zu einem der wichtigsten Player bei Paket-service und Direkt Marketing im mittel- und osteuropäischen Raum entwickelt. Im Rahmen einer spannenden Präsentation

erhalten Sie einen Einblick in die umfangreichen Serviceleistungen der zur Post gehörenden Unternehmen Kolos und SPS/intime.

In gewohnter Manier erhalten Sie zudem vom Handelsdelegierten einen Überblick der Themen, die die österreichisch-slowakischen Beziehungen in den letzten Monaten bewegt haben.

Die Vorträge finden in deutscher Sprache statt. Anmeldungen bitte per E-Mail an pressburg@wko.at oder per Tel. 00421 2/59 100 600.

Firmenmesse mit deutschen Ausstellern

Zur Verbesserung der Firmenzkontakte und zur Sichtung neuer Zulieferer und Kooperationspartner lädt die Deutsche Handelskammer in Österreich am 11. Oktober 2007 in der Zeit von 9.30 bis 16 Uhr zu einer Firmenmesse mit deutschen Ausstellern in das Hotel Hilton Vienna Plaza, 1010 Wien, Schottenring 11.

Die Aussteller suchen v. a. Partner in den Bereichen der Steuerungs- und Automatisierungstechnik sowie Handelsvertreter und Vertriebspartner.

Eine detaillierte Teilnehmerliste mit den Tätigkeitsbereichen der 18 deutschen Unternehmen, die in Wien ihre Firmen präsentieren und österreichische Kooperationspartner suchen, liegt in der Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ auf und kann via E-Mail: aussenwirtschaft@wknoe.at oder unter Tel.: 02742/851/16 4 02 angefordert werden.

Anmeldungen zur Veranstaltung nimmt die Deutsche Handelskammer in Österreich gerne bis 9. Oktober 2007 unter Fax: 01/545 22 59 oder E-Mail: caroline.klement@dhk.at entgegen.

Informiert sein –
die
NÖWI lesen!

Umwelt, Technik, Innovation

Novelle des Raumordnungsgesetzes – Kundmachung im Landesgesetzblatt

Mit LGBl Nr. 8000/23 wurde die Novelle zum NÖ Raumordnungsgesetz kundgemacht. Wesentliche Neuerungen betreffen insbesondere die Regelungen für Einkaufszentren. Die Neuerungen betreffen

- die Zusammenrechnungsregelung der Bruttogeschoßflächen für Einkaufszentren. Hier wurde die Definition des Begriffes „Funktionelle Einheit“ neu gefasst und sieht nunmehr eine Abgrenzung anhand der Stellplätze (private eigene und private gemeinsame) vor.
- die Erweiterungsbestimmungen für EKZ auf der grünen Wiese. Hier wird die Bestimmung über die auch derzeit bestehenden Erweiterungs-möglichkeiten (10% der bestehenden Verkaufsfläche, maximal 500 m²) bis 31. 12. 2008 vorgeschrieben. Weiters werden für bestehende Handelsein-

richtungen sogenannte Modernisierungsbestimmungen (Wiedererrichtung, Änderung der Warengruppen) eingeführt.

Weitere Punkte der Novelle sind Regelungen

- zur Nutzung lärmintensiver Flächen,
- zur Widmung von Ein- und Zweifamilienhausgebieten,
- zur Widmung von Hochhauszonen,
- zur erweiterten Nutzung von Kellergassen im Grünland,
- zur erhaltenswerten Gebäuden im Grünland,
- zur Geruchszahl.

Zum Thema EKZ ist bei der **Abteilung Umwelt, Technik und Innovation ein Merkblatt erhältlich. Dieses können Sie telefonisch unter der Telefonnummer 02742/851/DW 16301 sowie auch im Internet unter <http://wko.at/uti> anfordern.**

Förderungsinitiative Abfallvermeidung 2007 – Verlängerung der Anmeldefrist!

Die „Förderungsinitiative Abfallvermeidung 2007“ des ARA-Systems beschäftigt sich mit Maßnahmen zur Vermeidung von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen. Ziel ist es, in Klein- und Mittelunternehmen, kommunalen Dienststellen und Betrieben sowie in Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen dauerhafte Maßnahmen zur Vermeidung von Abfällen zu initiieren.

Gefördert werden dabei Abfallvermeidungsprojekte in folgenden Bereichen:

- Maßnahmen zur Vermeidung von Einsatzstoffen und Betriebsmitteln, die sich auf die Abfallqualität des Produktes und/oder allfälliger Nebenprodukte auswirken
- Maßnahmen, die zu einer Reduktion von Produktionsabfällen bzw. Verpackungsabfällen führen
- Maßnahmen, die durch Optimierung der Logistik zur Abfallvermeidung beitragen
- Maßnahmen, die durch

Bewusstseinsbildung, Weiterbildungsmaßnahmen bzw. durch den Aufbau von geeigneten Netzwerken Abfallvermeidung bewirken

Das Ausmaß der Förderung beträgt bis zu 30% der nachgewiesenen, abfallrelevanten Kosten, mindestens jedoch € 2000,- und max. € 30.000,-.

Die Abwicklung der Förderung erfolgt über die Kommunalkredit Public Consulting. Die für den Projektantrag erforderlichen Unterlagen sind bis spätestens 28. September 2007 per Post, Fax oder auf elektronischem Weg einzureichen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der **Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 20** sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>. Die Information kann auch direkt unter <http://www.publicconsulting.at/abfallvermeidung> abgerufen werden.

Vorsprung für boomende Unternehmen

Blaha: Büros in 9 Werktagen

In Boomzeiten heißt es für erfolgreiche Unternehmen oft schnell handeln und sich rasch verstärken. Neue Mitarbeiter vergrößern den Erfolg. Neue Büros müssen schnell und effizient verwirklicht werden. Blaha Büromöbel ist hier der Partner.

Ein neues Büro in 9 Werktagen, inklusive Produktion, Lieferung und Montage. Dank modernster Fertigung und Logistik ist das bei BLAHA für über 90 % der Aufträge Realität. Sie haben dadurch mehr Zeit für Ihre vorangehenden Planungen und Überlegungen, dennoch ist Ihr neues Büro schneller verwirklicht. Die Büroberatung und -Planung erfolgt bei BLAHA ausschließlich durch geprüfte Büroexperten und garantiert individuelle zukunftsichere Lösungen nach Ihren Anforderungen. Das Ergebnis sind Lebens- und Arbeitsräume zu einem vorteilhaften Preis, die in jeder Hinsicht überzeugen.

Blaha Büro Ideen Zentrum. Büro-Ideen sehen und erleben auf 3.500m², Klein-Engersdorfer Str. 100, A-2100 Korneuburg, Mo - Fr 8-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr. Tel: +43-2262-725 05-0, www.blaha.co.at



Ein neues Büro in 9 Werktagen

VORTEILE AUF EINEN BLICK

- Individuelle Ausprägung der Möbel entsprechend dem Unternehmens CI/CD
- Komplettlösung von Möbel bis Multimedia aus einer Hand
- Ein Ansprechpartner für das gesamte Projekt
- 9 Werktage Lieferzeit
- Garantierter Liefertermin bereits bei Auftragserteilung

Fax-Bestellung

an 02742/851/16 3 99

an Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abt. Umwelt, Technik und Innovation, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

von

Firma/Name

Adresse:

Telefon:

Mail:

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich sendet Ihnen gerne folgende kostenlosen Informationen zu. Weitere Angebote zu umweltrelevanten Themen finden Sie auch im Internet unter wko.at/uti.

Kreuzen Sie bitte die gewünschten Publikationen an:

Betriebsanlage

- Einreichunterlagen für das gewerberechtliche Genehmigungsverfahren
- Ihr Weg zum genehmigten Betrieb – Tipps für Gründer und Übernehmer
- Einreichunterlagen für die Gastronomie und Hotellerie
- Regelmäßige Prüfung von Betriebsanlagen (§ 82b GewO)
- Die Betriebsübergabe – Schwerpunkt Betriebsanlagen
- Lagerräume für brennbare Flüssigkeiten
- Lagerung von Lacken und Lösemitteln
- Lagerung von Pyrotechnischen Gegenständen
- VOC-Anlagenverordnung für folgende Anlagen
 - chem. Druck Beschichtung Holz- Kfz-Reinigung beschichtung lackierung
- Mineralrohstoffgesetz
- Lärm und Vibrationen – VOLV

Abfall

- Der Abfallbeauftragte
- Abfallwirtschaftskonzept für Betriebe
- Muster-Abfallwirtschaftskonzepte
 - Allgemein Bau Chem. Betriebe
 - Fotografen Gastgewerbe Gießereien
 - grafische Gewerbe Handel Holz
 - Kfz Textilreinigung
- Abfallwirtschaft und Gastgewerbe
- Verpackungsverordnung
- Elektroaltgeräteverordnung
- Der betriebliche Pflichtabfuhrbereich in den Bundesländern

Umweltschutz allgemein

- Abwassereinleitung in die öffentliche Kanalisation (Indirekt-einleiterverordnung)
- Abwasser aus Fleischerei und Schlachtbetrieb
- Beauftragte im Betrieb
- Feinstaub/Stickstoffdioxid – Maßnahmenverordnungen in den Bundesländern
- Verzeichnis der wichtigsten Umweltschutzvorschriften des Landes NÖ

Gerne nehmen wir Ihre Bestellung auch per Post, telefonisch oder per E-Mail entgegen!
Tel. 02742/851/16 3 01, E-Mail uti@wknoe.at

Lärm und Vibrationen – VOLV Neues Merkblatt erschienen

Die Verordnung Lärm und Vibrationen – VOLV (BGBl. II Nr. 22/2006) gilt bereits seit Februar 2006 in allen Arbeitsstätten, auf Baustellen und an auswärtigen Arbeitsstellen für Tätigkeiten, bei denen ArbeitnehmerInnen einer Gefährdung durch Lärm oder durch Vibrationen ausgesetzt sind. Für Lärm im Musik- und Unterhaltungssektor gilt die Verordnung erst ab 15. 2. 2008.

Die VOLV gibt Vorgaben für Betriebe über den Umgang mit Lärm und mit Vibrationen am Arbeitsplatz.

Der Gesetzgeber hat mit der Verordnung sowohl für gehörgefährdenden Lärm als auch für gesundheitsgefährdende Vibrationen so genannte „Auslösewerte“ festgelegt. Diese haben vorbeugenden Charakter. Darüber hinaus wurden so genannte „Expositionsgrenzwerte“ festgelegt. Diese ziehen in der Folge die Umsetzung konkreter Maßnahmen nach sich.

Sobald ein in der VOLV vorgeschriebener **Auslösewert** erreicht oder überschritten wird, muss der Arbeitgeber Maßnahmen planen,

durch welche die Belastungen verringert werden. Zusätzlich muss den betroffenen ArbeitnehmerInnen vom Arbeitgeber eine geeignete persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung gestellt werden. Spätestens bei Erreichen des in der VOLV vorgegebenen **Expositionsgrenzwerts** muss der Arbeitgeber die geplanten Schutzmaßnahmen umsetzen.

Das neue Merkblatt bietet in kurzer, verständlicher Weise einen ersten Überblick über die Verordnung und versucht eine Handlungsanleitung für Betriebe zu bieten.

Das Merkblatt kann bei der **Abteilung Umwelt, Technik und Innovation**, Tel. 02742/851/DW 16 3 01 bezogen, sowie im Internet unter <http://wko.at/uti> heruntergeladen werden. Mit nachstehendem Bestellfax können weitere informative Broschüren bei der Abteilung bestellt werden. Auf der Homepage der Abteilung finden Sie diese Broschüren unter dem Button „Publikationen“ (rechte Bildschirmseite).



Foto: z. V. 8.

Wirtschaftsförderung

Sprachenfest im WIFI Neunkirchen
„Gemeinsam in das neue Kursjahr“

Foto: WIFI

Eine Verlosung und die musikalische Umrahmung durch „Silvia“ rundeten die angenehme Atmosphäre des Sprachenfestes im WIFI Neunkirchen ab.

Vor Kurzem fand im WIFI Neunkirchen das erste Sprachenfest statt. Diese Veranstaltung bildet den Auftakt für Sprachinteressierte zum neuen Kursjahr. Josef Brechelmacher, Leiter des WIFI Neunkirchen, und sein Trainerteam informierten die sprachinteressierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer über das Kursangebot und standen natürlich auch für indivi-

duelle Fragen zur Verfügung.

Absolute Highlights: Das Trainer-Duo Eva Heimhilcher und Stephen Brewer gaben eine Vorführung im „Englischen Teekochen“ und Tünde Fuchs und Margit Züttel eine Übersetzungskostprobe ins Ungarische zum Besten. Weiters wurden das firmeninterne Sprachtraining in einem Kurzfilm sowie der Europäische Sprachrahmen vorgestellt.

Anlagenthermografie deckt
Schwachstellen auf

Mittels Thermografie lassen sich nicht nur Schwachstellen in der Gebäudehülle sichtbar machen. Thermo-Bilder geben auch kostengünstig und präventiv Aufschluß über den Zustand von elektrischen Anlagen, Komponenten oder Verteilern.

Zur Sicherheit in der Stromversorgung gehört auch die schnelle Ortung von Fehlern und Schwachstellen in stromführenden Bauteilen. Bei Störungen, aber auch bei Abnahmen von Neuanlagen oder im Zuge von Wartungsarbeiten können durch die Anlagenthermografie sogar versteckte Mängel entdeckt werden.

Die Thermografie wird seit Jahren erfolgreich von EVN-Spezialisten eingesetzt: Eine Infrarotkamera misst die Oberflächentemperatur eines Objektes und liefert dadurch Hinweise auf mögliche Fehlerquellen. Unterschiedliche Färbungen eines Wärmebildes weisen z.B. auf überhitzte Leitungen, fehlerhafte Kontakte oder Defekte hin. Aber auch heiße und daher von vorzeitigem Verschleiß bedrohte Stellen an Lagern, Pumpen und Motoren können zuverlässig aufgespürt werden. Selbst zur Ortung von Schwelbränden sowie zur Kontrolle von Wärmeerzeugungsanlagen eignet sich das Verfahren.

Thermo-Bild einer Walze in der Papiererzeugung

Unternehmerservice

INFORMATIONSTAG

TIP

Patente
Marken
Muster
Technologien

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Wissen Sie über den Stand der Technik in Ihrem Betrieb genau Bescheid? Welche Entwicklungen und Patente es gibt? Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung.

Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken.

Ein Patentanwalt steht für Fragen zur Verfügung und für weitergehende Beratung ist das Innovationservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich zuständig. Diese Information und Beratung ist kostenlos und wird in Einzelgesprächen durchgeführt.

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Informationstag am:

Montag, 8. Oktober 2007
im Haus der Wirtschaft Mödling,
Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Anmeldung bis 3. 10. 2007 unter Tel. 02742/851/16 5 01.

Nächster Informationstag:

22. Oktober 2007
in der Wirtschaftskammer NÖ,
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten



Patente- und Datenbankrecherchen, Auskünfte über Normen, Marken und Muster beim TIP Infoservice in der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/16 6 10, Fax 02742/851/16 5 99, E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

Energie
vernünftig
nutzen

EVN

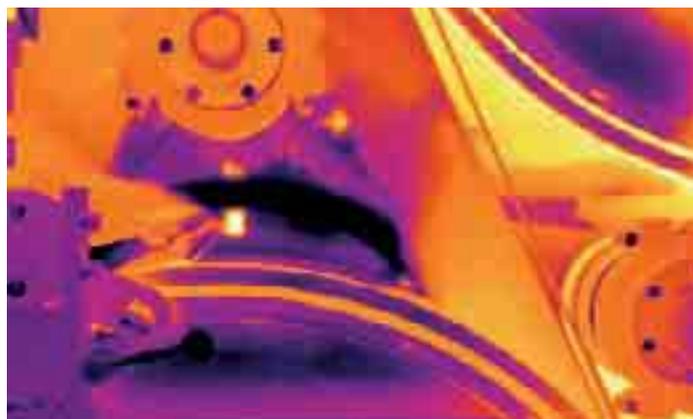
Die Anlagenthermografie bietet unseren Businesskunden einen wesentlichen Fortschritt in der Prävention und damit auch zusätzliche Sicherheit. Durch regelmäßige Routine-Checks können Schwachstellen aufgespürt werden, bevor ein Schaden entsteht. „Last Minute-Einsätze“ mit all ihren negativen Folgen, wie Maschinen- und Anlagenausfall, werden somit weitgehend vermieden, Reparaturkosten gesenkt und Stehzeiten verringert.

Ihre Ansprechpartner zur Anlagenthermografie:

Ing. Andreas Goidner (02236 200-124 91)

Ing. Peter Schmoll (02236 200-123 41)

Sie finden uns auch im Internet unter www.evn.at





Karosseriebauer, einschließlich Karosseriespengler und Karosserielackierer sowie der Wagner

Landesinnungstagung 2007

Wir laden die Mitglieder der Landesinnung der Karosseriebauer, einschließlich Karosseriespengler und Karosserielackierer sowie der Wagner Niederösterreich herzlich zur Landesinnungstagung am Samstag, dem 6. Oktober 2007, 9.30 Uhr, im Gasthaus Schoißengeyr, Marktplatz 4, 3352 St. Peter/Au, ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2006
4. Bericht des Landesinnungsmeisters KommR Ferdinand Jandl
5. Bundesinnungsmeister Arthur Clark
– Aktuelles aus dem Reparaturgewerbe
– Wirtschaftskammerreform
6. Fachorganisationsreform: Fusionsvorschläge bzw. Optionsmöglichkeit gemäß § 15 Abs. 3 WKG – Beschlussfassung
7. Vortrag der Garanta Österreich Versicherung Service GmbH: „Ablöse, Wrackbörse, Werkstattversicherung bei Kfz-Schäden“
8. Ehrung der Jungmeister sowie der Preisträger vom Bundeslehrlingswettbewerb
9. Allfälliges und Diskussion
Im Anschluss an die Tagung findet ein Mittagessen auf Einladung der Landesinnung, Führungen durch die NÖ Landesausstellung 2007 in St. Peter/Au und durch das Stift Seitenstetten und ein gemütliches Bei-

sammensein bei einer Weinverkostung und Jause im Weinkeller des Stiftes statt.

Der Rechnungsabschluss

2006 und das Protokoll der Landesinnungstagung 2006 liegen zur Einsichtnahme in der Landesinnung auf.

Gärtner und Floristen

Blühendes Niederösterreich



Ehrenurkunde an Gemeinde Berg. V. l.: Hermann Zimmermann, Vize-Präsident DI Josef Pleil, Vertreter der Gemeinde Berg, Vize-Präsident Dr. Christian Moser, NR Bgm. Hans Redler.

Kürzlich fand in der Schneeberghalle in Puchberg am Schneeberg die Preisverleihung der Aktion „Blühendes Niederösterreich 2007“ statt. Bereits zum 39. Mal veranstaltete die NÖ Landwirtschaftskammer gemeinsam mit der NÖ Landesregierung – Tourismusreferat sowie der Innung der Gärtner und Floristen der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der Gärtnervereinigung NÖ diesen Blumenschmuckwettbewerb. Im heurigen Jahr haben sich 77 Gemeinden daran beteiligt, wobei der Wettbewerb nach der Einwohnerzahl gegliedert in drei Gruppen durchgeführt wurde: Gruppe I bis 800 Einwohner, Gruppe II 800 bis 3000 Einwohner und Gruppe III über 3000 Einwohner. Zusätzlich wurde die schönste Kleinstgemeinde ermittelt. Die Bewertung der einzelnen Orte wurde nach drei Hauptbewertungsgruppen durchgeführt: Gesamteindruck; Öffentliche Grünanlagen und

Einrichtungen; Grüngestaltung und Blumenschmuck an privaten Häusern und in Gärten.

In der Gruppe I wurde die Gemeinde Artstetten vor Biberbach und Stephanshart als Sieger ermittelt. In der Gruppe II war Puchberg am Schneeberg die Siegergemeinde vor Lasseer und Langau. In der Gruppe III gewann Wieselburg vor Berndorf und Laa an der Thaya. Den Ehrenpreis für die Kleinstgemeinde errang Hornsburg.

Der Vizepräsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Dr. Christian Moser, gratulierte den Vertretern der Gemeinden und überreichte den Gewinnern der Gruppe III die Goldene, Silberne und Bronzene Rose.

Im Namen der Landesinnung der Gärtner und Floristen der Wirtschaftskammer Niederösterreich gratulierte KommR Manfred Heger den Teilnehmern an diesem Wettbewerb und überreichte den Vertretern

der Gemeinde Lasseer für die schönsten öffentlichen Grünflächen einen Ehrenpreis der Landesinnung der Gärtner und Floristen und den Vertretern der Gemeinde Berg einen Ehrenpreis der Friedhofsgärtner für den schönst ausgestatteten Friedhof. Seitens der Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschaftskammer Niederösterreich nahm Mag. Josef Braunstorfer an dieser Preisverleihung teil.

Friseure

Landesinnungstagung der Friseure

am Montag, dem 8. Oktober 2007, um 10.30 Uhr, in 2560 Berndorf, Hainfelder Straße 38a, Stadtsaal.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung *
5. Bericht des Landesinnungsmeisters KommR F. Fischer
6. Bericht des Landeslehrlingswartes Dieter Holzer
7. Bericht LIM – Stv. KommR Reinhold Schulz
8. Bericht des Bundesinnungsmeisters Horst Hofmann
9. Finanzielle Gebarung: *
a) Rechnungsabschluss 2006 – Bericht
b) Voranschlag 2008 – Bericht
10. Diskussion und Allfälliges

* Die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf.

*Informiert sein –
die
NÖWI lesen!*



Effektivität und Effizienz im industriellen Bereich

Veranstaltung „ENERGIE-EFFEKTIVENESS“

Laut EU-Aktionsplan für Energieeffizienz verschwendet Europa mindestens 20% seiner Energie durch ineffiziente Nutzung. Die daraus resultierenden Kosten werden bis zum Jahr 2020 eine Höhe von jährlich über 100 Milliarden Euro erreichen. Die Kommission sieht eine jährliche Effizienzsteigerung in einem „business-as-usual-Szenario“ von 1,8% bis 2020 vor. Um aber das Einsparziel von 20% bis 2020 zu erreichen, müsste sich diese auf 3,3% erhöhen.

Gerade in Anbetracht der aktuellen Energiepreistrends ist die Optimierung der betrieblichen Energieeffizienz aus dem Blickwinkel der Wettbewerbsfähigkeit für Betriebe ein Gebot der Stunde.

Eine Form der Energiedienstleistung ist das **Energiecontracting**, die Bezeichnung für ein vertraglich vereinbartes Modell zur Drittfinanzierung von Energiesparmaßnahmen und -management. Ohne das Budget von Unternehmen zusätzlich zu belasten, ermöglicht es

- Energie- und Kosteneinsparungen sowie die
- Erhaltung, Verbesserung oder Erneuerung von Anlagen und Gebäuden.

Die WKNÖ setzt nun zukünftig Schwerpunkte im Bereich Energieeinsparmaßnahmen und erneuerbare Energien zur Optimierung der betrieblichen Energieeffizienz.

Die Sparte Industrie wird daher am 27. September 2007 eine Veranstaltung mit dem Titel „Energie-Effektivität und Effizienz im industriellen Bereich“ abhalten.

Als Besonderheit bietet uns die EVN die Möglichkeit, ihren Fernwärmespeicher Theiß zu

besichtigen.

Bei dieser Veranstaltung wird Ihnen anhand der hochinteressanten Ausführungen der EVN und ihrer Contractingpartner gezeigt, wie sich Energieeinsparmaßnahmen in jedem Unternehmen!!! und damit auch in Ihrem umsetzen lassen. Sie gibt Ihnen Auskunft wie Sie solche Projekte finanzieren können, welche Unterstützung mittels Förderungen Sie lukrieren können.

Sie haben die Möglichkeit von den Erfahrungswerten der Vortragenden und der anderen Teilnehmer zu profitieren und mit dem Vertreter des Landes NÖ über die generelle Energiezukunft im Land NÖ aber auch über eventuelle Probleme in Ihrem Unternehmen zu diskutieren.

Ort: Kraftwerk Theiß, 3494 Gedersdorf, Ludwig Brucknerstr. 1, Termin: 27. September 2007

- **12.45 Uhr: Führung durch das EVN-Kraftwerk Theiß: „Europas größter Fernwärmespeicher“**
- **14.00 Uhr: Begrüßung und Einleitung**
Spartenobmann der Sparte Industrie NÖ, KommR Dir. Dieter Lutz; anschließend einführende Worte EVN-AG
- **14.15 Uhr: Energie-Effektivität – Contracting – Grundlagen und Beispiele**
Monika Auer, Mitglied der Geschäftsleitung ÖGU
- **15.00 Uhr: „Energiezukunft NÖ“** Ergebnisse eines wissenschaftlichen und politischen Diskussionsprozesses
DI Franz Angerer, Geschäftsstelle für Energiewirtschaft, Land NÖ
- **15.20 Uhr: Diskussion mit anschließender Kaffeepause**
- **16.00 Uhr: Präsentation von**

Energieeffizienz-Praxisbeispielen in NÖ u. a. Fa. Stiefler (Krems): Prozesswärme für Oberflächenveredelung mittels galvanischem Verfahren

Dr. Andreas Oberhammer, EVN AG + Contracting-Partner

- **17.30 Uhr: Betriebliche Umweltförderung im Inland, ein Überblick über das Förderprogramm des Umweltministeriums**

Energieeffiziente Maßnahmen leist- und kalkulierbar? –

Fördervoraussetzungen, Ermittlung und Abwicklung der Förderung

DI Dr. Peter Krammer, Technischer Consultant im Fachbe-

reich Klima und Energie, Kommunalkredit Public Consulting GmbH

- **18.00 Uhr: Diskussion mit anschließendem Büfett**

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Einladung und Faxanmeldung finden Sie unter wko.at/noe/industrie --> Schlagzeilen. Sie können sich auch per E-Mail industrie.referat3@wknoe.at oder telefonisch 02742/851/19 2 30 anmelden.

Wir freuen uns, wenn wir Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen dürfen.

Informationen zum Thema Energieeffizienz finden Sie unter wko.at/noe/industrie --> Weitere Inhalte --> Energie und wko.at/energieeffizienz



Arzneimittel, Drogeriewaren, Chemikalien und Farben

Landesgremialtagung

des Handels mit Arzneimitteln, Drogeriewaren, Chemikalien und Farben findet am 18. Oktober 2007 im Stift Heiligenkreuz statt.

Programm:

15.00 Uhr Führung durch die Stiftsräumlichkeiten

16.00 Uhr Landesgremialtagung

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Genehmigung der Tagesordnung

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Tagung vom 21. 9. 2006

4. Bericht des Obmannes

5. Farbwarenhandel: Bericht Herr Burkert

6. Öffentlichkeitsarbeit: Bericht Frau Kremser

7. Allfälliges und Diskussion

17.30 Uhr Fachvorträge:

Aromatherapie
Farbwarenhandel

18.30 Uhr Gemeinsames Abendessen und Ausklang der Veranstaltung

Guazatintriacetat

Gemäß der Entscheidung der europäischen Kommission vom 1. September 2007 wird Guazatintriacetat (PA 8: Holzschutzmittel) in den Anhang I der BPRL nicht aufgenommen.

Gemäß Artikel 1 der 4. Review VO (Nr. 1849/2006) wird das Verbot des Inverkehrbringens zwölf Monate nach dem Zeitpunkt des Inkrafttretens der Entscheidung wirksam. Biozidprodukte, die Guazatintriacetat enthalten, dürfen noch bis zum 1. September 2008 in Verkehr gebracht werden! Eine konsolidierte Liste der Fristen für das Ende des I.V.b. von Biozidprodukten ist im Internet auf der Homepage der europäischen Kommission unter: http://ec.europa.eu/environment/biocides/pdf/list_dates_product_phasing_out.pdf abrufbar.

Die NÖWI
im Internet:
<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse
der Redaktion:
kommunikation@wknoe.at

Arzneimittel, Drogeriewaren, Chemikalien und Farben

Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandel

Destination Vienna 2008 – DVD

Die Firma PIAS Visuals mit Sitz in Belgien veröffentlicht seit einigen Jahren europaweit Sport-DVD's, beispielsweise die

offizielle DVD zur Euro 2004 und in einigen Ländern auch die DVD zur WM 2006. PIAS Visuals ist auf der Suche nach österreichischen Unternehmen, die Interesse an einer Lizenz zum Vertrieb dieser DVD haben. Interessierte Firmen werden gebeten sich direkt mit Hrn. Sergio Dias in Verbindung setzen: Sergio Dias, International Product Manager (PIAS) Visuals, 100 Rue de Veeweyde/1070 Brussels/Belgium, Tel: +32 255 97 910, Mobile: +32 477 78 79 59, E-Mail: sergio.dias@pias.eu, www.pias.com/company

Direktvertriebe

Herbstveranstaltung Direktvertrieb

Direktberater haben sich für die Pole-Position qualifiziert.



V. l. n. r.: Herbert Lackner, KommR Walter Stummer, Willi Opitz, Margarete Gröbner.

Obmann KommR Walter Stummer konnte bei der Herbstveranstaltung des Direktvertriebes rund 200 begeisterte UnternehmerInnen im Julius Raab-Saal des WIFI St. Pölten begrüßen.

Visionär und Marketinggenie Willi Opitz, Weinbauer aus Illmitz (Bgl.), faszinierte die Anwesenden mit seinem Impulsreferat und einer Weinverkostung der besonderen Art. **Hier einige seiner Kernbotschaften:**

- Je einzigartiger man ist, desto erfolgreicher kann man werden.
- Der Erste ist noch nie zu spät gekommen.
- Jeder Mensch, der auf die Welt

kommt, hat eine Mission zu erfüllen.

- Machen sie mit dem was sie tun **ihren Geschäftspartner** erfolgreicher.
- Jeder ist für seinen Erfolg selbst verantwortlich.

Einer der größten Erfolge von Willi Opitz war sicherlich das Abendessen mit einem der mächtigsten Männer der Welt, Bill Clinton, im Jahre 2001 in Schönbrunn.

Beim Büfett wurde noch lange über das enorme Potenzial im Direktvertrieb gesprochen und über die großen Chancen, die sich durch ein gut aufgebautes und gepflegtes Netzwerk für jeden einzelnen Direktberater ergeben.



Willi Opitz mit seinem Wein „Pole Position“.



AWS – Neue Programmdokumente

Mit Gültigkeit ab dem 1. Juli 2007 wurden neue Programmdokumente für die folgenden Förderung der AWS in Kraft gesetzt:

- Gründungs-/Nachfolgebonus
- Jungunternehmerförderung
- Mikrokredite für kleine Unternehmen
- KMU-Innovationsförderung Unternehmensdynamik
- KMU-Haftungen
- KMU-Stabilisierung
- Eigenkapitalgarantien
- Double-Equity-Garantiefonds

Die neuen Programmdokumente weichen von den bisherigen Festlegungen nur geringfügig ab. Eine Ausnahme stellt das Programm KMU-Innovationsförderung Unternehmensdynamik dar, bei dem eine inhaltliche Neuausrichtung vorgenommen wurde. Im Hinblick auf eine Fokussierung auf die Förderung

von Innovationsprojekten wurden die Förderungsschwerpunkte konkretisiert. Der bisherige Förderungsschwerpunkt „Nahversorgung“ wird künftig nicht mehr angeboten. Für die Einreichung von Förderungsansuchen in der KMU-Innovationsförderung Unternehmensdynamik wurde in Ergänzung zum Antragsformular ein Fragenkatalog entwickelt, der als Leitfaden für die Projektbeschreibung dienen soll.

Die Antragstellung erfolgt bei der AWS. Auch die Zusage sowie die Auszahlung der genannten Prämien werden durch die AWS vorgenommen. In diesem Zusammenhang weist die AWS darauf hin, dass für eine fristwahrende Antragstellung jedenfalls die wesentlichen Daten des Antragsformulars ausgefüllt werden müssen.

Alle Kurzinformationen, Programmdokumente, Richtlinien etc. sind auf der Website des AWS www.awsg.at unter Förderungen 2007+, Downloads bzw. über die Homepage der Sparte Bank und Versicherung NÖ <http://wko.at/noe/bv> abrufbar.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Güterbeförderungsgewerbe

Gutes Zeugnis für die Transporteure – ohne Lkw läuft nichts

Seben vorgelegte Umfrageergebnisse in der Steiermark attestieren den Transporteuren ein positives Image in der Bevölkerung. „Wir freuen uns über das gute Zeugnis der Steirer für ihre Frächter. Die Leute erkennen, dass ohne Lkw nichts läuft. Die Transporteure stellen nicht nur die Versorgung sicher, auch die so notwendige Entsorgung sei ohne Lkw nicht denkbar.“ meint dazu der niederösterreichische Fachgruppenobmann und Fachverbandsobmannstellvertreter Heinz Schierhuber. Um mehr über die Meinung der Bevölkerung auch in den anderen Bundesländern herauszufinden, stellt Heinz Schierhuber eine bundesweite Untersuchung in Aussicht, die nach steirischem Vorbild durchgeführt werden soll.

Wie in der Steiermark steigen auch in Niederösterreich Frächter auf Pflanzenöl und Biodiesel als Treibstoff um. In Österreich sind rund 350.000 Lkw mit mehr als 3,5 Tonnen unterwegs. Wenn nur drei Prozent auf Pflanzenöl umsteigen, könnte man in Österreich pro Jahr fast 770.000 Tonnen CO₂ einsparen. Auch die neue Motor- und Abgastechnik („Euro 5“), auf die viele Transporteure bereits vorzeitig freiwillig umstellen, sei ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Unternehmern, die viel Geld in eine moderne und daher auch emissionsarme Fahrzeugflotte investieren, sollte jedoch durch eine Staffelung der Kfz-Steuersätze nach ökologischen Gesichtspunkten oder durch erhöhte finanzielle Direktförderung auch aus Bundesmitteln unter die Arme gegriffen werden.

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediaCONTACTA

Zeitungsservice-
und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,

Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

**EUROPAY AUSTRIA
BIETET MEHR. UND MEHR.
UND HEISST JETZT**

PayLife

Was das für Sie bedeutet?

Mehr Service und mehr Chancen für die Zukunft. Machen Sie sich bereit für eine völlig neue Qualität des bargeldlosen Bezahlers!

Denn in Zukunft wickeln wir für Sie noch mehr Kartenprodukte ab. Zu den bestehenden Produkten wie MasterCard, Maestro und Quick kommen noch im heurigen Jahr Visa, V Pay – die europäische Debitkarte von Visa – sowie die asiatischen Kreditkarten JCB und CUP. Damit komplettieren wir unser Angebot für Sie und erschließen Ihnen ein Potenzial von neun Millionen Karten in Österreich und über drei Milliarden Karten weltweit.

Als führende Kartengesellschaft in Österreich dürfen wir Ihnen versichern, dass Sie selbstverständlich weiterhin bei den bestehenden Produkten in gewohnter Qualität und in allen Belangen serviert werden. Heute schon möchten wir Ihnen das Versprechen und Angebot machen, unsere Zusammenarbeit nach Ihren Wünschen partnerschaftlich auszubauen und zu intensivieren!

Denn die Zukunft gehört PayLife, der neuen Generation des bargeldlosen Bezahlers!



WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

**Wirtschaft
auf Erfolgskurs**

Der Jugend eine Chance!

Die gemeinsame Aktion der Wirtschaftskammer Österreich und des AMS ist ein voller Erfolg.

In den letzten beiden Jahren hat sich die Zahl der langzeitarbeitslosen Jugendlichen halbiert. Ein schöner Beweis, dass die Wirtschaft ihre soziale Verantwortung wahrnimmt.

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.

Wirtschaftskammer Österreich

wko.at/jugendchance



Gastronomie

Hotellerie

Liste zur Aufnahme von Ferialpraktikanten

Zahlreiche Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, ein Praktikum in gastgewerblichen Betrieben zu absolvieren.

Der Fachverband Hotellerie möchte auch heuer eine Liste

jener Betriebe herausgeben, die Ferialpraktikanten aufnehmen. Bei Interesse ersuchen wir um Kontaktaufnahme mit der Fachgruppe Hotellerie NÖ, Tel. 02742/851 DW 19 6 12.

Informiert sein – die NÖWI lesen!



Technische Büros, Ingenieurbüros

Fachgruppentagung 2007

der Fachgruppe Ingenieurbüros-NÖ am 5. 10. 2007 um 15 Uhr, im Schloss-Hof, Schlosshof 1, 2294 Schlosshof.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung 2006
5. Bericht des Obmannes über Aktuelles und Umsetzungen
6. Dr. Ulrike Ledochowski: Bericht aus dem Fachverband
7. Finanzangelegenheiten:
 - *) Rechnungsabschluss 2006 – Berichterstattung
 - *) Voranschlag 2008 – Diskussion und Beschlussfassung
8. Diskussion und Allfälliges

Güterbeförderungsgewerbe

Bezirksveranstaltungen – Verkehrssicherheit, Kalkulation und vieles mehr!

Die Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe lädt Sie herzlich zu einer Bezirksveranstaltung ein:

1. Termin: 16. 10. 2007, 18.30 Uhr – Gasthof zur Alm, Fam. Schrittester, 3370 Kimmelbach, Oberegging 7, für die Bezirke Amstetten, Melk, Scheibbs, Waidhofen/Ybbs.

2. Termin: 18. 10. 2007, 18.30 Uhr – Hotel Schlossblick, Familie Ecker, 2821 Lanzenkirchen, Frohsdorf, Hauptstraße 275, für die Bezirke Baden, Neunkirchen, Wiener Neustadt, Mödling, Bruck/Leitha.

3. Termin: 23. 10. 2007, 18.30 Uhr – Lenausaal Z2000, 2000 Stockerau, Sparkassaplatz 2, für die Bezirke Korneuburg, Schwechat, Wien-Umgebung (Gerasdorf), Mistelbach, Hollabrunn, Gänserndorf.

4. Termin: 6. 11. 2007, 18.30 Uhr – WIFI St. Pölten, 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97, für die Bezirke St. Pölten, Lilienfeld, Tulln, Wien-Umgebung (Purkersdorf, Klosterneuburg)

5. Termin: 8. 11. 2007, 18.30 Uhr – Gasthof Schierhuber, Hamerlingsaal, 3910 Zwettl, Galgenbergstraße 3, für die Bezirke Zwettl, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Krems.

Sollte Ihnen der für Ihren Bezirk vorgesehene Termin nicht entsprechen, können Sie gerne an einer der anderen Veranstaltungen teilnehmen!

Programm:

- Begrüßung
- Kurzbericht aus der Fachgruppe – Obmann Heinz Schierhuber
- Verkehrssicherheitsarbeit im Güterbeförderungsgewerbe – Mag. Rainer Kastner, Kuratorium für Verkehrssicherheit
- Planung, Kalkulation und Leistungssteigerung statt Unterbieten der Kollegen – effiziente und praktische Tipps zur Verwirklichung von Vor- und Nachkalkulation im Transportbetrieb – Peter Benyr, Unternehmensberater
- Diskussion und Schlussfolgerungen

Im Anschluss lädt die Fachgruppe mit freundlicher Unterstützung von Shell, Avia, Reifen Weichberger, Raika Stockerau und Agip zu einem kleinen Imbiss ein.

Diese Veranstaltung soll vor allem eine offene und zwanglose Erörterung der aktuellen Probleme unserer Branche unter Kollegen ermöglichen und einem besseren Verständnis in der Kollegenschaft dienen. In wirtschaftlich so schwierigen Zeiten ist es besser zu kooperieren als zu konkurrieren.

Wir bitten um Anmeldung mittels Anmeldeallonge, per E-Mail unter verkehr.fachgruppen1@wknoe.at oder telefonisch unter 02742/851/19 5 11 oder 19 5 12!

ANMELDEKARTE

Bitte an 02742/851/19 5 19 faxen!

BEZIRKSVERANSTALTUNGEN

Bitte den gewünschten Termin ankreuzen!

- 16. 10. 2007, 18.30 Uhr – Gasthof zur Alm, Fam. Schrittester, 3370 Kimmelbach, Oberegging 7
- 18. 10. 2007, 18.30 Uhr – Hotel Schlossblick – Familie Ecker, 2821 Lanzenkirchen, Frohsdorf, Hauptstraße 275
- 23. 10. 2007, 18.30 Uhr – Lenausaal Z2000, 2000 Stockerau, Sparkassaplatz 2
- 6. 11. 2007, 18.30 Uhr – WIFI St. Pölten, 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97
- 8. 11. 2007, 18.30 Uhr – Gasthof Schierhuber, Hamerlingsaal, 3910 Zwettl, Galgenbergstraße 3

Name:

Adresse:

Tel.:

Anzahl der Teilnehmer:

Datum: Unterschrift:



Bei Google finden Sie alles. Sogar neue Kunden.

Mit AdWords – den Textanzeigen neben den Google Suchergebnissen.

Jeden Monat nutzen mehr als 2,2 Mio. Menschen in Österreich Google, um online nach Produkten und Dienstleistungen zu suchen (comScore Networks, Juli 2007).

Diese Kunden können Sie jetzt erreichen: mit AdWords, den Textanzeigen neben den Google Suchergebnissen.

Mit AdWords erscheint Ihre Werbung im richtigen Moment am richtigen Ort. Genau dann, wenn jemand aktiv nach dem sucht, was Sie bieten. Und das Beste: Mit AdWords können Sie schon ab 1 Cent werben. Probieren Sie es aus!

Starten Sie mit 30 € Guthaben.*

Überzeugen Sie sich selbst, wie einfach erfolgreiche Werbung mit Google AdWords ist. 30€ Startguthaben warten auf Sie unter www.google.at/niwi2007

* Das Startguthaben gilt nur für AdWords-Neukunden. Es muss innerhalb von 14 Tagen nach der Anmeldung verwendet werden. Jeder Kunde darf das Startguthaben nur einmal in Anspruch nehmen. Bei der Kontoeröffnung fällt eine einmalige Aktivierungsgebühr von 5 € an, die nicht mit dem Startguthaben verrechnet wird. Weitere Nutzungsbedingungen finden Sie auf der Anmeldeseite.

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Elektro Oberklammer brandneu



Foto: Bezirksstelle

Mit neuen Ideen geht Bezirksinnsungsmeister Karl Oberklammer an den Wiederaufbau seines Betriebes, nachdem Anfang Juli der gesamte Handelsbereich ein Raub der Flammen wurde. Darin zeichnet sich auch der Unternehmergeist der Familie Oberklammer aus: Auch in schwierigen Situationen den Blick nach vorne nicht verlieren. V. l.: Stadtrat Kurt Hrabý, BVM Karl Oberklammer, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer.

Biprotec ist Spezialist in Sachen Maschinenbau



Foto: Bezirksstelle

Ing. Robert Binder steht hinter Biprotec und ist Maschinen- und Fertigungstechniker mit einem Technischen Büro auf dem Fachgebiet für Maschinenbau in Weistrach. Von der Mostviertler Gemeinde aus bietet Binder hochwertiges Know-How in Sachen Bahntunnelbau in der Schweiz an und plant die technische Abwicklung der Querschlagstunneltore. Außerdem ist er in der Prototyp-Entwicklung von Jet-Skis federführend. Im Bild v. l.: Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, GR Josef Höfler, Ing. Robert Binder.

Neueröffnung Technisches Büro Eder



Foto: Bezirksstelle

In den neuen Räumlichkeiten kann sich Ing. Josef Martin Eder seinem Dienstleistungsangebot mit frischem Schwung widmen. Das Ingenieurbüro Eder hat sich auf Arbeitssicherheit, Maschinensicherheit, Explosionsschutz, Arbeitsplatzevaluierung und Gewerbeteknik spezialisiert. Ing. Eder betreut seine Kunden auch als Sicherheitsfachkraft und Baustellenkoordinator. Im Bild v. l.: Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner und Ing. Josef Martin Eder.

Geschäftseröffnung Glanzwerk in Amstetten



Foto: z. V. g.

Im Bild v. l. n. r.: StR Dieter Funke, Thomas Teufl, Dieter Forster, Bezirksstellenreferent Mag. Augustin Reichenvater.

„Glanzwerk“ das neue Studio für Hören und Sehen bereichert seit September die Amstettener Innenstadt. Dahinter stehen Thomas Teufl und Dieter Forster, zwei Optiker und Hörgeräteakustiker, die erstklassige Qualität zu leistbaren Preisen anbieten. Die Eröffnungsfeier

mit vielen Freunden und Partnern am 31. 8. fand im stilvollen Rahmen mit Live-Musik und kulinarischen Köstlichkeiten statt. Beeindruckend waren für die Gäste die gelungene Ausstattung der Räumlichkeiten und das breite Brillensortiment des Unternehmerduos.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Quelle-Shop von Hager in Kematen



Foto: Bezirksstelle

Eva Hager ist seit genau drei Jahren Unternehmerin und betreibt einen Quelle-Shop in Kematen/Ybbs. Als Ein-Personen-Unternehmen schätzt sie die professionelle Unterstützung der Wirtschaftskammer vor Ort und nutzt das Serviceangebot für Kleinunternehmer. Im Bild v. l.: GR Niki Stöckl, Eva Hager, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer.

Werbemittel mit Pfiff



Foto: Bezirksstelle

Johann Bodinger ist Werbemittelhersteller in St. Pantaleon und bietet versandfertige Produkte aus einer Hand an. „Unsere Stärke liegt in der Flexibilität. Vor allem scheinbar unmögliche Aufträge sind unsere schönste Herausforderung!“, meint Bodinger, der bald sein 20-jähriges Firmenjubiläum feiern kann. Im Bild v. l.: Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Johann Bodinger mit Mitarbeiterin und Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner.

Raumordnungsprogramm Markt-gemeinde Kematen/Ybbs: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 9. Oktober 2007 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zur vorgesehenen Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen.

Die
NÖWI
im Internet:
<http://wko.at/noe>
E-Mail-Adresse
der Redaktion:
[kommunikation@
wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)

Saubermacher - der verlässliche Partner in Ihrer Nähe!



■ Krems ■ Horn ■ Waidhofen ■ Grafenwörth

- Entsorgung von Gewerbe- u. Industrieabfällen
- Baustellen-Service
- Container-Bereitstellung

☎ 059 800-4400
Umweltnews im Internet:
www.saubermacher.at

Der
Saubermacher
für eine lebenswerte Umwelt

Saubermacher Dienstleistungs AG
Altweidlinger-Straße 1, 3500 Krems
Telefon: 059 800-4400, Fax DW: 4499
e-Mail: krems@saubermacher.at

Saubermacher erspart der Umwelt jährlich 153.000 Tonnen CO₂



Durch innovative Abfallverwertung erspart Österreichs führendes Entsorgungs- und Verwertungsunternehmen „Saubermacher“ unserer Atmosphäre jährlich rund 153.000 Tonnen Treibhausgas. Auf diese Leistung wurde mit der symbolischen Übergabe eines „Klimaschutz-Schecks“ von Saubermacher (VD Hans Roth, VD Frank Dicker und F&E-Leiter DI Roland Pomberger) an die Umwelt-Politik aufmerksam gemacht.

Mehr Infos: www.saubermacher.at, Tel.: 059800

Baden

wko.at/noe/baden

Sport Scharler –
neue Shop-In-Shop Lösung

Foto: Bezirksstelle

Eine neue Shop-In-Shop Lösung präsentierte die Firma Scharler in ihren neugestalteten Verkaufsräumlichkeiten in Enzesfeld. Die Firmen Löffler und Puma stellen ihre Produkte in dieser neuen Form vor. Viele Kunden nahmen die Einladung an, den neugestalteten Sportartikelverkauf zu besichtigen und ein Glas Wein vom Winzer Wolfgang Pörtl zu verkosten. Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols gratulierte dem Ehepaar Susanne und Fritz Scharler zur gelungenen Neugestaltung.

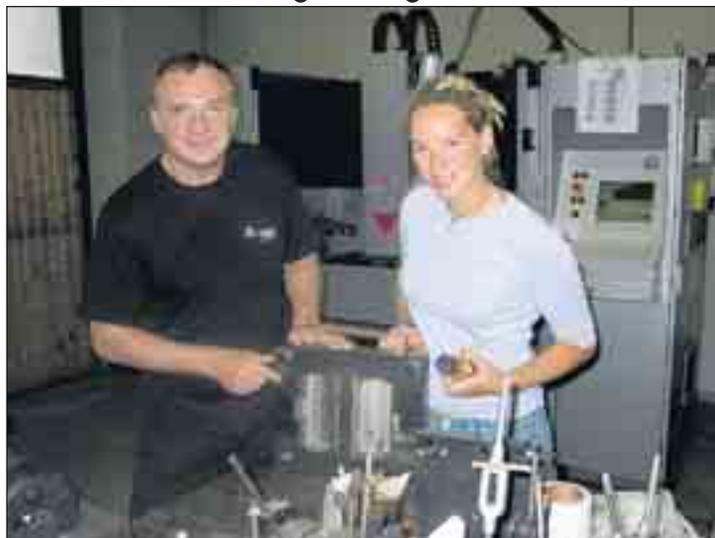
Lehrstellenmangel –
oder doch Lehrlingsmangel?

Foto: Bezirksstelle

Erich Bettel im Bild mit Tochter Steffi sucht seit zwei Jahren einen Werkzeugmacherlehrling für seine Firma.

In den Medien gibt es immer wieder Meldungen über fehlende Lehrstellen für Jugendliche. Das Problem hat jedoch auch eine andere Seite. Betriebe klagen, dass sie keine Lehrlinge finden. Erich Bettel, Chef der Firma Mack in Altenmarkt sucht seit zwei Jahren vergeblich einen Werkzeugmacherlehrling. Ähn-

liche Äußerungen gebe es immer wieder von Betrieben, erklärte Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols von der Wirtschaftskammer Baden im Gespräch mit Firmenchef Erich Bettel.

Laut AMS, so der Firmenchef, gehe das Lehrstellenangebot im Triestingtal gegen Null. Daraufhin telefonierte Bettel mit einigen

Unternehmen im Tal und erhielt auf Grund deren Aussagen einen völlig anderen Eindruck. Eine Reihe von Betrieben würde gerne Lehrlinge aufnehmen berichtet Bettel. Neben der Firma Mack auch das Elektrounternehmen Rapold oder ein Industriebetrieb in Berndorf, der statt der gewünschten fünf nur vier Lehrlinge fand. Vols kann diese Bereitschaft zur Lehrlingsausbildung bestätigen. So würde auch Malermeister Erich Marker sofort ein

bis zwei Lehrlinge aufnehmen.

Die Ausbildungsbetriebe verweisen aber auf ein gravierendes Problem – die mangelnde Qualifikation vieler Lehrstellensuchender. Wer z. B. keine Rechtsschreib- oder Mathematikkenntnisse und oft auch keine entsprechenden Umgangsformen hat, hat natürlich Schwierigkeiten eine Ausbildungsstelle zu finden. Für diesen Mangel darf man aber nicht die Wirtschaft verantwortlich machen.

Karl Mayerhofer wurde 50!



Foto: Bezirksstelle

Mit einem Riesenfest feierte Karl Mayerhofer, Elektrounternehmer in der Oberwaltersdorfer Bettfedernfabrik, seinen 50. Geburtstag. Familie, Freunde, Kollegen, Kunden, Vereine und Vertreter des öffentlichen Lebens waren geladen. Unter den Gratulanten und Festrednern waren auch Landesinnungsmeister KommR Ing. Herbert Berger und für die

Wirtschaftskammer Baden KommR Gerhard Waitz, der Innungsmeister Mayerhofer eine Ehrenurkunde überreichte, und Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols.

Neuübernahme „Damals“



Foto: Peter Wolfgang Surovic

Das beliebte Restaurant „Damals“ in der Fußgängerzone wurde von Andrea Hackenberg und Ursula Pemberger nach einer sanften Renovierung übernommen. Das bewährte Konzept des Angebotes wurde beibehalten bzw. optimiert. Seitens der Wirtschaftskammer überbrachte Bezirksstellenreferent Martin Melcher (2. v. r.) die Glückwünsche zur Neueröffnung. Im Bild: v. l. n. r.: „Kaiserin Sissi“, Ursula Pemberger, Bürgermeisterin Erika Adensamer, Andrea Hackenberg, Martin Melcher, „Kaiser Franz Josef“.

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Raumordnungsprogramm Mannersdorf: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Mannersdorf beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern: Der Entwurf des geänderten Raumordnungsgesetzes liegt bis 16. Oktober 2007 im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Sie könnten als Unternehmer in Ihren Rechten betroffen sein. Reden Sie mit der zuständigen Person Ihrer Gemeinde.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Interwetten Sponsoring-Event im Schloss Raggendorf

Fotos: Klenkhart.

V. l.: Mag. Thomas Daubek, Interwetten, Hans Toth, UHC Gänserndorf, und Norbert Klenkhart.

Das Schloss Raggendorf stand kürzlich ganz im Zeichen der Präsentation der umfangreichen Sponsoring-Aktivitäten der Interwetten-Gruppe. Durch den Abend führte SAT 1-Moderator Ronny Rockenbauer. Der Einladung vom Hausherrn des Schlosses Raggendorf, Norbert Klenkhart, folgten rund 250 Gäste. Präsentiert wurde gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Interwetten-Gruppe, Mag. Thomas Daubek, ein Überblick über die internationalen und nationalen Sponsorings des Unternehmens.

Das jüngste internationale Engagement betrifft den Handballsport, mit dem Interwetten traditionell schon lange über ein Sponsoring von UHC Interwetten Gänserndorf verbunden ist. Nun steigt Europas führender Sportwettenanbieter in die Handball-Championsleague ein.

Die Interwetten-Gruppe hat

eine europaweit beeindruckende Expansionsgeschichte in fast allen Sportarten vorzuweisen. Handball, Motorsport und Golf sind nur drei Beispiele. Apropos Golf: Österreichs Golfer Nummer 1, Markus Brier, wurde auf die Bühne gebeten und berichtete u. a. über einen spannenden



V. l.: Wolfgang Fabian, Interwetten-Gründer, Mag. Thomas Daubek.

- Ladenbau-Design
- Ladenbau-Konzept
- Display
- Regalsysteme
- Kassentische
- Duftmarketing

Viel Erfolg!



VRANA
Ladenbau GMBH

02745 / 28 28 · www.vrana.at

Flight mit Tiger Woods. Zum Abschluss der Präsentation übergab Mag. Daubek an den Sportdirektor des UHC Gänserndorf, Hans Toth, die neuen Interwetten-Dressen. Seitens der Wirtschaftskammer folgten Obmann Herbert Röhner und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger der Einladung. Interwetten-Gründer Wolfgang Fabian freute sich über die vielen Festgäste.

Bausprechtage

In der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf, 2230 Gänserndorf, Schönkirchner Straße 1, 1. Stock, Zimmer 137, findet am Donnerstag, dem 4. Oktober 2007, und am

Freitag, dem 19. Oktober 2007, jeweils in der Zeit von 8 bis 12 Uhr, ein Bausprechttag für genehmigungspflichtige Betriebsanlagen statt. Die Bezirkshauptmannschaft bittet um telefonische Anmeldung unter der Nummer 02282/90 25/24 2 79.

Für technische Fragen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Betriebsanlagen steht in der Wirtschaftskammer Niederösterreich Ing. Günther Holub (02742/851/16 3 40) zur Verfügung.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/851/16 9 10).

Mitarbeiterreue Fa Ebm, Engelhartstetten

Fotos: z. V. g.

V. l.: Die beiden Juniorchefs Michael und Christopher Ebm, Seniorchef Friedrich Ebm, der Jubilar Franz Arbeiter gratuliert. Im Hintergrund: Wirtschaftsvertreter Ing. Karl Kaltenbrunner und Seniorchefin Gabriele Ebm, Lehrling Patrick Pluhar, Frau Arbeiter mit Sohn, Robert Taibl von der Arbeiterkammer und Hildegard Thaller mit Gatten.

Die Ebm GmbH., Landmaschinentechnik aus Engelhartstetten, ehrte anlässlich einer Betriebsfeier mit Franz Arbeiter einen ihrer verdienten Dienstnehmer. Er feierte seine 30-jährige Betriebszugehörig-

keit. Seitens der Wirtschaftskammer überbrachte Ing. Karl Kaltenbrunner jun. und seitens der Arbeiterkammer Robert Taibl die herzlichsten Glückwünsche neben Urkunden und Medaillen.

Bezirksstammtisch der Bäcker am 25. September

Am 25. September um 11 Uhr findet für alle Bäckerbetriebe des Bezirkes ein Stammtisch im Haus der Wirtschaft in Gänserndorf statt. Themen u. a.: neuer Kollektivvertrag, Landesin-nungstagung, Aktionen zur Brotwoche.

WK-Info, 9. 10. 2007, 19 Uhr

Zum Thema „AUVAsicher – Der Partner für UnternehmerInnen in Fragen der Arbeitssicherheit“ sind alle UnternehmerInnen am 9. 10. 2007, um 19 Uhr, zu einer Informationsveranstaltung der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Bezirksstelle Gänserndorf, ins Haus der Wirtschaft, 2230 Gänserndorf, Eichamtstraße 15, Tel. 02282/23 68, recht herzlich eingeladen.

Themenschwerpunkte sind:

„Vorstellung des Aufgabengebietes und Leistungsspektrums für die UnternehmerInnen von AUVAsicher durch den Einsatzleiter des Präventionszentrums Wien“, „Überblick über die wichtigsten Änderungen/Ergänzungen in der ArbeitnehmerInnen-schutz-Gesetzgebung in den letzten Jahren und daraus abgeleitet“, „Ein Trend in Gesetzgebung und Judikatur“, „Erhebung von Fragen, Themen, Meinungen oder Erfahrungen aus dem Kreis der anwesenden UnternehmerInnen“ und „Beantwortung der Fragen und Behandlung der Themen mit Erfahrungsaustausch“.

Walter Dück (AUVAsicher Einsatzleiter Präventionszentrum Wien) und Ing. Friedrich Vorel (TBV Technisches Büro Vorel) werden referieren und die von Ihnen gestellten Fragen bei der anschließenden Diskussion beantworten. Die Bezirksstelle bittet um Anmeldung bis 4. 10. 2007 unter Tel. 02282/23 68.

Weißböck den hohen Stellenwert der Lehre als Karriere-chance und wies auch auf die Lehrlingsförderung für Betriebe hin.

WIFI-Zweigstellenleiter Erwin Schierhuber berichtete den Anwesenden über die neue Arbeitnehmerförderung des Landes NÖ für Aus- und Weiterbildungen für WIFI-Kurse. Er wies die Gesellinnen und Gesellen auf das Angebot von fachspezifischen Kursen hin sowie auf die Werkmeisterschule und betonte die Wichtigkeit der Weiterbildung in der heutigen Zeit.

Anschließend überreichte Ing. Weißböck Urkunden, Leistungsabzeichen und WIFI-Gutscheine an die Lehrlingsbesten.

Folgende Gesellinnen und Gesellen haben die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung abgelegt: Martin Ableidinger, Michael Layr und Roman Wurz, alle Fa. Moeller Schrems; Franz Bachmann und Daniel Kowatsch, beide Fa. ELK Schrems, Rene Hofbauer und Christian Redl, beide Fa. MKE Heidenreichstein, Stefan Steinbrunner und Andreas Wopelka, beide Fa. Leyrer + Graf Gmünd, Pascal Hanauer, Fa. Baumax,

Gmünd, Michael Hobiger, Fa. Mokesch Gmünd, Benjamin Hofbauer, Fa. Ottilie Gabmann Non-dorf, Thomas Müllauer, Lagerhaus Gmünd; Rene Schmid, Agrana Gmünd, Melanie Winkler, Fa. Backhausen Hoheneich.

Das Leistungsabzeichen in Gold erhielt: Markus Mayrhofer, Fa. Mokesch Gmünd.

Das Leistungsabzeichen in Silber erhielten: Christoph Haber-reiter und Michael Layr, beide Fa. Moeller Schrems, Gregor Irschik, Fa. Gerhard Maly Schrems, Stefanie Kriendlhofer, Firma Thomas Kaltenböck, Gmünd, Manuel Mader, Fa. Talkner Heidenreichstein.

Das Leistungsabzeichen in Bronze erhielten: Martin Ableidinger, Fa. Moeller Schrems, Marcel Böhm, Fa. MKE Heidenreichstein, Susanne Seidl, Moorheilbad Harbach.

Eine Auszeichnung für den 1. Platz beim Bundeslehrlingswettbewerb erhielt: Gregor Irschik, Fa. Gerhard Maly Schrems.

Anerkennungsurkunden erhielten: Barbara Schuster, Fa. MKE Heidenreichstein, Daniel Weixlbraun, Fa. Moeller Schrems.

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge in der Wirtschaftskammer Gmünd: Freisprechfeier in der Wirtschaftskammer Gmünd



Die bezirksbesten Lehrlinge mit Bezirksstellenleiter Mag. (FH) Andreas Krenn und Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weißböck bei der Freisprechfeier in der Wirtschaftskammer Gmünd.

Die bezirksbesten Lehrlinge des Bezirkes Gmünd standen bei der Freisprechfeier am Dienstag, dem 11. September im Festsaal der Wirtschaftskammer Gmünd im Mittelpunkt. Bei dieser Feier konnten mehr als 20 Ehrenpreise, Urkunden und Leistungsabzeichen an jene Lehrlinge überreicht werden, die im Zeitraum von 1. 7. 2006 bis 30. 6. 2007 außergewöhnliche Leistun-

gen bei Lehrabschlussprüfungen und Lehrlingswettbewerben erbracht hatten.

Den Festakt eröffnete Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weißböck, der bei seiner Rede die Wichtigkeit gut ausgebildeter Fachkräfte hervorhob und auch den Lehrberechtigten und Ausbildern für ihr großes Engagement in der Lehrlingsausbildung dankte. Weiters betonte Ing.

Bundespräsident Fischer besuchte Huki im Rahmen von „Waldviertel pur“



Bundespräsident Dr. Heinz Fischer mit Barbara Apfelfhaler von Huki.

Im Rahmen des Festes „Waldviertel pur“ am Heldenplatz in Wien, stattete Bundespräsident Dr. Heinz Fischer unter anderem auch Huki, der 1. Waldviertler Kinderwerkstatt einen Besuch ab. Dabei fertigte er

unter Anleitung von Barbara Apfelfhaler eine Kerze an. Diese Kerze wird mit einem persönlichen Zertifikat in den Dienst der guten Sache gestellt und für „Licht ins Dunkel“ versteigert.

Informiert sein – die NÖWI lesen!

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Nah & Frisch Kaufhaus Wania lud zur Verkostung von „Echt aus NÖ“ Produkten



Foto: Bezirksstelle

V. I. Edeltraud Schwertberger von der Arbeitsgemeinschaft Seminar Bäuerin, die Gattin des Geschäftsinhabers, Gertrude Wania, und Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles.

Die Marke „Echt aus NÖ“ steht für ausgewählte Spezialitäten, die garantiert von NÖ Produzenten kommen. Seit März dieses Jahres ist die neue Regionalmarke auch im Bezirk Hollabrunn bei insgesamt sieben Lebensmittel-

händlern erhältlich. Lebensmittel von heimischen Produzenten kommen ohne lange Transportwege direkt aus der Region. Davon konnten sich auch Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles und die Kunden im Nah & Frisch-Kaufhaus in Ravelsbach überzeugen, wo Kaufmann Manfred Wania zu einer Verkostung der „Echt aus NÖ“-Produkte einlud. Unter der Dachmarke „Echt aus NÖ“ werden bei rund 70 NÖ Lebensmittelhändlern ausgewählte Spezialitäten angeboten, die in Niederösterreich gedeihen, verarbeitet und vermarktet werden. Manfred Wania: „Durch „Echt aus NÖ“ wird die Zusammenarbeit zwischen landwirtschaftlichen Betrieben und dem heimischen Lebensmittelhandel gestärkt. Das trägt dazu bei, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt und dadurch auch Arbeitsplätze gesichert und die heimische Nahversorgung verbessert wird.“

Antiquitäten-Quartier in Hollabrunn



Foto: Bezirksstelle

Der Geschäftsinhaber Johann Pucher in seinem Antiquitäten-Quartier.

Anfang September eröffnete Johann Pucher in der Pfarrgasse 8 ein Altwaren- und Antiquitätengeschäft. Ob Sammler, Liebhaber nostalgischer Dinge, Antiquitäten- und Kunstliebhaber, für jeden und passend für jede Geldbörse ist im Antiquitäten-Quartier etwas dabei. Das Angebot umfasst kleine Erinnerungstücke wie Ansichtskarten, Bücher, sakrale Andenken, ebenso Dinge des täglichen Gebrauchs

vergängerer Zeiten und wertvolle Antiquitäten wie alte Möbel, Gemälde, Porzellan, Uhren sowie andere Kostbarkeiten vieler Epochen und Stilrichtungen. Aber auch Einzelstücke und Verlassenschaften werden gekauft bzw. auf Kommissionsbasis übernommen. Johann Pucher: „Ich freue mich über jeden Besuch, sei es um etwas anzubieten, zu suchen, oder auch nur zum Schauen und zum Plaudern“.

Köstliches Eis selbst produziert von Konditormeister Felix Wiklicky



Foto: Stangel, Retz

Konditormeister Felix Wiklicky mit seinen kleinen Gästen.

Zu Saisonschluss der heurigen Zeissaison lud der Retzer Konditor Felix Wiklicky Kinder im Rahmen des Ferienspiels in seine Konditorei ein. Wiklicky – einer der wenigen gewerblichen Eisproduzenten im Weinviertel – ließ sich bei der Eisproduktion über die Schulter schauen. Gemeinsam wurden die Zutaten

für frisches Erdbeer-Eis gemixt und in der großen Eismaschine gefroren. Durch Anleitungen für die Eiszerzeugung zu Hause, Tipps für köstliche Eisbecher und einige Eisrezepte gab es interessante Diskussionen. Die Kinder zeigten sich begeistert und schleckten mit großem Genuss das selbst produzierte Eis.

Horn

wko.at/noe/horn

Werbefilme für Klein- und Mittelbetriebe: Präsentation: 2. Okt., 20 Uhr in Poigen



Foto: z. V. g.

Werbefilmer Gottfried Daniel aus Poigen/Horn.

Daniel aus Poigen im Unternehmensgespräch mit Dkfm. Franz Müller.

Sehen Sie eine Vorstellung einiger Beispiele – verbunden mit einer Weinkost – in hoher filmischer Qualität auf Großprojektionswand: Weingut Hofbauer-Schmidt/Hohenwarth, Bäckerei Ehrenberger/Gars „Vom Bio-Getreide zur Mehlspeise“ u. a., am Dienstag, dem 2. Oktober 2007, um 20 Uhr im Kultur-

haus Poigen. Anmeldung unter: daniel@direkt.at oder 0664/476 75 68.

Außerdem ist Gottfried Daniel mit seinem Bio-Hof in Poigen Partner verschiedener Wirtschaftsbetriebe, wie z. B. der Konditorei Unterweger, die seine Bio-Mehle zu hoch qualitativen Konditorwaren verarbeitet. www.gottfried-daniel.at

„2004 habe ich mich als Filmproduzent, insbesondere für Werbefilme, gewerblich selbstständig gemacht. Produktwerbung, Firmendokumentation und festliche Firmenanlässe sind auch für kleinere Betriebe Möglichkeiten, kostengünstig Filme produzieren zu lassen“, erklärte Gottfried

Erdäpfelfest in Geras: 6. und 7. Oktober 2007



Foto: z. V. g.

Das Geraser Erdäpfelfest: Ein Fixpunkt im Waldviertler Herbst. An beiden Tagen Festbetrieb im Stadtzentrum: Erdäpfelschmankerl und -spezialitäten an den Ständen und in den Gasthäusern, Schmankerlmarkt, Erdäpfel aus der Genussregion Waldviertel, Volkstümliches, Brauchtum, Handwerk, Ausstellung „Der Kräuterpfarrer und sein Stift“, Kinder- und Familienprogramm und vieles mehr werden geboten. Am Samstag, dem 6. 10. findet um 13.30 Uhr ein Traktor-Oldtimer-Umzug statt. Abends gibt es wieder eine Straßendisco mit Tanzshow und Feuershow. Erdäpfelprinzessin Denis I. mit ihren Erdäpfelmäusen wird das Fest begleiten. Information: ARGE Erdäpfelfest Geras, Tel. 02912/61 1 72 oder 0664/240 62 40 bzw. www.erdaepfelfest.at

„Weiße Fahne“ bei Lehrabschlussprüfung Einzelhandelskaufmann/frau



Foto: Bezirksstelle

Vorsitzende KommR Elisabeth Kainz (5. v. l. stehend), Beisitzer Johann Weinstabl (r. stehend) und Karl Kainz (2. v. r. stehend) mit den erfolgreichen Lehrlingen.

Kürzlich fand in der Bezirksstelle wieder eine Lehrabschlussprüfung Einzelhandelskaufmann/frau statt, bei der die Lehrlinge hervorragende Leistungen zeigten.

Als Vorsitzende fungierte KommR Elisabeth Kainz aus Heidenreichstein, als Beisitzer Karl Kainz aus Kautzen und Johann Weinstabl aus Gmünd.

Schwerpunkte waren diesmal Lebensmittelhandel und Sportartikel.

Mit Auszeichnung bestanden: Katrin Schulner, Weitra, Frank Weislein, Dobersberg und Andreas Weiß, Laa/Th.

Mit gutem Erfolg bestanden: Nicole Blaim, Neupölla, Katharina Böhm, Riegggers und Christoph Scharizer, Allentsteig.

Bestanden haben: Barbara Haslinger, Neupölla, Barbara Hohenbichler, Breitensee, Susanne Neuwirth, Langau und Sandra Spreitzer, Reintal.

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Standort- und Geschäftsflächenmarketing Stockerau



Foto: Bezirksstelle

Im Bild v. l.: H. Kauntz, Ing. F. Huemer, W. Bartosch, KommR P. Hopfeld, Bgm. H. Laab, A. Pech, H. de Witt, Dr. H. Sippl, Mag. A. Schrittwieser, H. Schmied, Vizepräsident Dr. Moser.

Die Gesellschaft zur Förderung der Wirtschaft in Stockerau lud in Kooperation mit der Wirtschaftskammer NÖ und der Stadtgemeinde Stockerau zu einem Informationsabend „Standort- u. Geschäftsflächenmarketing in Stockerau“ ein. Bei dieser Veranstaltung wurde die Kaufkraftstromanalyse NÖ und

die aktuellen Wirtschaftsförderungen vorgestellt. Aufgabe des Geschäftsflächenmanagements sind u. a. den Wirtschaftsstandort Stockerau hinsichtlich Branchenmix und Sortiment zu analysieren, Erstellung einer Leerflächendatei; Akquirierung potenzieller Anbieter, etc. Hotline-Nummer: 0664/221 50 77.

Krems

wko.at/noe/krems

Lehrlingsseminare in Krems

Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft NÖ veranstaltet in ihrem Arbeitskreis „Schule und Wirtschaft“ in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer im Herbst 2007 folgende Lehrlingsseminare:

- 10. Oktober: Modul I „Der Lehrling als Berufseinsteiger“ für Lehrlinge im 1. und 2. Lehrjahr aus allen Branchen
- 30. Oktober: Modul II „Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft“ für Lehrlinge aus allen Lehrjahren aus allen Branchen
- 14. November: Modul III „Karriere mit Lehre“ für Lehrlinge im 2., 3. und 4. Lehrjahr aus allen Branchen

Erstmals im Bezirk Krems werden folgende Seminare angeboten:

- 18. Oktober: „Telefontraining“ für Lehrlinge und junge MitarbeiterInnen

- 20. November: „Kundenorientierung“ für Lehrlinge und junge MitarbeiterInnen, Seminarzeiten: jeweils 8.30 bis 16.30 Uhr.

Kosten: 93 Euro für das Telefontraining und 68 Euro für alle anderen Seminartypen (inkl. Unterlagen, ohne Verpflegung)

Das AMS NÖ fördert bis zu 50% der Kosten für zwischenbetriebliche, über das Berufsbild hinausgehende Zusatzausbildungen von Lehrlingen. (Kostenübernahme von max. 151 Euro monatlich möglich, Kontaktaufnahme mit dem AMS vor dem Seminar notwendig!)

Infos zu den Seminaren: Wirtschaftskammer Krems, Fr. Wisböck, Tel. 02732/83 2 01/DW 31 0 21 oder <http://wko.at/noe/krems>

Infos zur AMS-Förderung: AMS Krems, Fr. Stradinger, Tel. 02732/82 5 46/DW 506.

Karrierestart bei Penn



Foto: z. V. &

V. l.: Georg Leuthner, Florian Mandl, Rudolf und Gernot Penn, Franz Pernleitner, Erwin Fritz (hinten) sind stolz auf die Lehrlinge Patrick König, Philipp Aigner, Patrick Kriszt, Lukas Mach, Manuel Vogel, Manuel Fuchs, Thomas Lemp, Dominik Gugerell und Matthias Auferbauer.

Viele Unternehmen des Kremser Bezirkes treten dem Facharbeitermangel entgegen, indem sie die Lehrlingsausbildung im eigenen Betrieb forcieren. So auch die im Bereich Warmumformung, Stanzbearbeitung, Roboterschweißung und Zerspaltung tätige Firma Penn mit Standorten in Imbach und Stratzdorf. Die derzeit neun Lehrlinge – vier Werkzeug- und fünf Maschinenbautechniker – sind der ganze Stolz des Unternehmens.

Die jährlich zwei bis vier neuen Lehrlinge erwartet ein breites Ausbildungsspektrum. Nach der Grundausbildung absolvieren sie die Stationen Sondermaschinenbau, Werkzeugbau, Schlosserei und Reparaturabteilung.

Welch großen Stellenwert die Lehrlingsausbildung bei Penn hat, zeigte u. a. das Engagement

der Firma bei den Lehrlingsbörsen 2006/2007 im AMS Krems. Gernot Penn präsentierte interessierten Jugendlichen das Lehrstellenangebot, führte erste Kontaktgespräche und bot Schnuppertage im Betrieb an.

WK-Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland freut sich über die große Ausbildungsbereitschaft der Kremser Wirtschaft. „Für die Unternehmen ist die Lehrlingsausbildung im eigenen Betrieb mit großer Verantwortung und manchen Belastungen verbunden, sie ist aber in erster Linie eine wertvolle Maßnahme zur Rekrutierung von qualifiziertem Fachpersonal im eigenen Betrieb. Die Lehrlinge lernen bereits während der Lehrzeit die betriebspezifischen Erfordernisse genauestens kennen und können in Folge optimal als Facharbeiter eingesetzt werden“, so Wieland.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Kreativ Blumen Baumgartner – neuer Gärtner und Florist in Hohenberg

Hohenberg hat einen Jungunternehmer mehr: Benjamin Baumgartner ist 27 Jahre alt und hat sich seinen Traum von der Selbstständigkeit verwirklicht. Anfang September eröffnete er sein Floristikgeschäft und möchte seine Kreativität in Sachen Blumen und Garten zeigen.

Gelernt hat er in der 4-jährigen

landwirtschaftlichen Fachschule in Langenlois alles Notwendige, die Praxis hat er in der Gärtnerei Müller in St. Pölten seit 1999 erworben.

Die Grünflächengestaltung, die Erstellung und Pflege von Garten-, Park- und Grünanlagen, sowie die Gestaltung von Blumenarrangements und -sträußen sind ihm bestens vertraut.



Foto: Bezirksstelle

Seitens der WK-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierten Mag. Alexandra Höfer und Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner.

V. l.: Ing. Karl Oberleitner, Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, Lebensgefährtin Daniela Prack und Jungunternehmer Benjamin Baumgartner.

Seine Kunden möchte er in seinem neuen Geschäft „Kreativ Blumen Baumgartner“ in der Hauptstraße in Hohenberg mit seiner Kreativität und seinen

Ideen beeindrucken. Benjamin Baumgartner bietet in seinem Betrieb auch Fest- und Hochzeitsfloristik, Trauerbinderei und Gartenservice an.

20 Jahre Glas Ebner



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Ing. Karl Oberleitner, Gerd Köberl, Konrad Ebner mit Gattin Andrea und Sohn Bernd vor dessen Meisterstück.

Die Glaserei Ebner in Lilienfeld feierte ihr 20-jähriges Betriebsjubiläum. Mit dabei Sohn Bernd Ebner, der vor kurzem die Unternehmer- und Meisterprüfung für Glaser

erfolgreich absolviert hat.

Die WK-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierte mit Obmann Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer und überreichte Urkunden.

Neueröffnung „Dorlis Gmiadlich“

Doris Walzl übernahm Anfang September das Gasthaus „Gmiadlich“ in Eschenau und führt es jetzt als „Dorlis Gmiadlich“ weiter. Angeboten werden Hausmannskost und Menüs, Firmen- und Familienfeiern werden

ebenfalls gerne ausgerichtet. Geöffnet ist „Dorlis Gmiadlich“ täglich, außer Dienstag, ab 5 Uhr.

WK-Chefin Mag. Alexandra Höfer und Obmann Ing. Karl Oberleitner gratulierten und wünschten viel Erfolg.



V. l. n. r.: Ing. Karl Oberleitner, Wirtin Doris Walzl, Tochter Nadine Walzl und Mag. Alexandra Höfer.

Melk

wko.at/noe/melk

Gemeinde Münchreith-Laimbach: Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Mikesch besucht Betriebe



V. l.: Karl Mayer jun., Manuela Reuthner, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch und Bürgermeister Josef Mühlberger.

Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer besuchten in der Gemeinde Münchreith-Laimbach gemeinsam mit Bgm. Josef Mühlberger die Betriebe Paul Haselböck, die Mayer & Reuthner OEG, die Fellnhofer KEG und die Mutenthaler GmbH & Co KG.

Paul Haselböck übernahm 1993 das Gasthaus Haselböck. Er braut sein eigenes Bier, welches als „Haselbräu“ angeboten wird und sich großer Beliebtheit erfreut.

Manuela Reuthner, Karl Mayer senior und junior haben 2004 die Mayer & Reuthner OEG gegründet und betreiben seitdem einen Lebensmitteleinzelhandel kombiniert mit Papier-, Eisen-, Hartwaren-, und Parfümeriewarenhandel. Mit dem Geschäftszweig

Schnittblumen, der sich sehr gut entwickelt, und der Putzereiannahmestelle bietet das Nahversorgungsgeschäft einen zusätzlichen Service für die Region. Dazu kommt noch der Handel mit Fahrzeugen und Maschinen, Computersystemen, technischem und industriellem Bedarf, sowie eine Tabak-Trafik. Karl Mayer sen. und Karl Mayer jun. üben am gleichen Standort das Mechatronikergewerbe für Maschinenbau und Fertigungstechnik sowie eine Servicestation aus. Die Mayer & Reuthner OEG beschäftigt derzeit sechs Mitarbeiter und ist „auf dem besten Wege ein Garant für die Erhaltung der Infrastruktur im Raum Münchreith-Laimbach zu werden“, so Bezirksstellenobfrau NR Herta Mikesch im Gespräch mit Bgm. Mühlbauer und den



V. l.: Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Mathias, Gertraude und Franz Mutenthaler und Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch.

Unternehmern.

Herbert Fellnhofer ist gewerbe-rechtlicher Geschäftsführer der Fellnhofer KEG. Das Unternehmen hat die Versicherungsvermittlung in der Form Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten zum Gegenstand. Die Fellnhofer KEG beschäftigt derzeit drei freie Mitarbeiter und zwei Bürofachkräfte. Herbert Fellnhofer: „Der Schwerpunkt unserer Geschäftstätigkeit liegt im Privatkundenbereich. Die Gewerbebetriebe der Umgebung werden von uns natürlich mitversorgt. Für all unsere Kunden gilt das Bestreben, die für sie beste Versicherungsmöglichkeit auszuwählen.“

Franz Mutenthaler, Geschäftsführer der Mutenthaler GmbH & CoKG, freut sich darüber, dass der Lehrling Kurt Aigner beim Bundeslehrlingswettbewerb für Bodenleger in Salzburg den 3. Platz belegt hatte. Hinzu kommt noch,

dass Sohn Mathias, der 2006 die Meisterprüfung für Bodenleger und 2007 für Maler und Anstreicher abgelegt hatte, beim Europäischen Team-Verlegewettbewerb den hervorragenden 3. Platz erreichte. Derzeit bildet der Betrieb fünf Lehrlinge aus und beschäftigt insgesamt 16 Mitarbeiter. Die Geschäftstätigkeiten werden noch durch den Handel mit Farben, Lacken, Tapeten aller Art, Waren der Raumausstattung und Bodenbelege abgerundet. Franz Mutenthaler ist stolz auf seine zahlreich ausgebildeten Lehrlinge und die Betriebstreue seiner Mitarbeiter. Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch bedankte sich bei der Familie Mutenthaler für ihre Bemühungen im Bereich der Lehrlingsausbildung, und gratulierte Mathias Mutenthaler zu seinem Erfolg und wünschte ihm alles Gute für den weiteren beruflichen Werdegang.



V. l.: Bürgermeister Josef Mühlberger, Leopoldine und Herbert Fellnhofer, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer und Anna Jungwirth (sitzend).

20-jähriges Firmenjubiläum der Ing. Friedrich Bauer G.m.b.H. in Kemmelbach



Foto: NÖN/Fahrnberger

Techn. Rat Ing. Friedrich Bauer und Gattin Mag. Friederike Bauer im Kreise der Gratulanten.

Kürzlich feierte Technischer Rat Ing. Friedrich Bauer mit seiner Familie und seinen rund 60 Mitarbeitern das 20-jährige Firmenjubiläum. Es waren zahlreiche Gäste in den Eventkanter Ramsauhof, unter ihnen BR KommR Präsidentin Sonja Zwazl, Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner, Direktor Dr. Franz Wiedersich, Wirtschaftslandesrat Mag. Herbert Lehner, Landtagsabgeordneter Karl Moser und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer eingeladen.

1987 gründete Ing. Friedrich Bauer das Ingenieurbüro mit integrierter Projektunterstützung mit Spezialgebiet Maschinen- und Anlagenbau sowie Automatisierungstechnik. Einen weiteren Schwerpunkt des Unternehmens stellt die

Umwelttechnik, vor allem die Planung von Biogasanlagen, dar. „Ausgelernt ist aus dem Wortschatz zu streichen“, so Friedrich Bauer im Bezug auf Aus- und Weiterbildung. Dieses Motto hat er auf seine Mitarbeiter ausgedehnt und dafür zahlreiche Preise erhalten, wie den Nestorpreis, Bildungs-Champion 2006, Knowledge-Staatspreis 2004 und die Ernennung zum Technischen Rat.

Präsidentin Zwazl wies auf die außergewöhnlichen Verdienste von Technischem Rat Ing. Friedrich Bauer hin. Er übt Funktionen in der Wirtschaftskammer Österreich und in Niederösterreich aus. Präsidentin Sonja Zwazl gratulierte zum Firmenjubiläum und überreichte im Namen der Wirtschaftskammer NÖ die Jubiläumssurkunde.

Bausprechttag in der BH Melk

Der nächste Bausprechttag der Bezirkshauptmannschaft Melk findet am Freitag, dem 28. September von 8 bis 12 Uhr im Sitzungssaal der BH Melk (Altgebäude, 1. Stock, Abt Karl-Strasse 23, 3390 Melk) statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter 02752/90 25/Kl. 32 2 40 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale

Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlungswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 02 oder 16 3 01.

Raumordnungsprogramm Nöchling: Änderung

Die Marktgemeinde Nöchling beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf zur Abänderung des Raumordnungsprogramms liegt bis 11. Oktober

2007 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Neues Firmengebäude der Neidhart GmbH in Loosdorf



Foto: Pressefotograf/Franz Gleiß

Von links: Geschäftsleiter Josef Prinz, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Bezirkshauptmann Dr. Elfriede Mayrhofer, Wirtschaftslandesrat Landeshauptmann-Stellvertreter Ernest Gabmann, Geschäftsleiterin Agnes Prinz, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Landtagsabgeordneter Josef Jahrmann und Architekt Dipl.-Ing. Dietmar Haberl.

Kürzlich feierte die Geschäftsleitung der Neidhart GmbH in Loosdorf mit zahlreichen Gästen die Eröffnungsfeier des neuen Firmengebäudes. Unter den Ehrengästen befanden sich zahlreiche Prominente aus der Wirtschaft und Politik.

Friedrich Neidhart begründete 1956 den Installationsbetrieb, der 1993 in eine GesmbH umgewandelt wurde.

„Mitarbeiter sind die wichtigste und wertvollste Ressource eines Unternehmens“, so Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 23 Mitar-

beiter und es wurden bisher 80 Lehrlinge ausgebildet. Abg. z. NR Herta Mikesch überreichte Friedrich Neidhart zum Dank und zur Anerkennung für die Leistung im Interesse der niederösterreichischen Wirtschaft eine Ehrenurkunde und die „Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ“. Weiters wurde der gewerberechtliche Geschäftsführer Karl Artinger für seine 25-jährige und Anita Oberleitner für ihre 20-jährige verdienstvolle Mitarbeit mit der „Silberne Mitarbeitermedaille“ der Wirtschaftskammer NÖ ausgezeichnet.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Bausprechttag bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Freitag, dem 12. Oktober 2007 von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, der nächste Bausprechttag statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung (Tel. 02572/90 25/Kl. 33 2 51) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlungswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzu-

sprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/891/DW 31 72).

Präsidentin KommR Sonja Zwazl eröffnet Weinviertler Messe in Poysdorf



Foto: Andreas Kraus

Von links: Franz Hiller, Mag. Karl Wilfing, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, KommR Rudolf Demschnr, Martin Rieder, Dr. Gerhard Schütt, Waltraud Weiss, Karl Pech und Ludmila Nolcova.

„Ein Punkt, wo sicher noch Nachholbedarf besteht, ist die Verkehrsinfrastruktur dieser Region. Sie MUSS nicht nur verbessert, sondern die geplanten Projekte auch beschleunigt umgesetzt werden“, so Präsidentin KommR Sonja Zwazl in ihrer Rede im Rahmen der Eröffnung der Weinviertler Messe in Poysdorf. Diese Ausstellung – sie ist übrigens die älteste Gewerbeausstellung des Weinviertels – wurde heuer zum 50-ten Mal im Rahmen des Poysdorfer Bezirkswinterfestes vom 7. bis 9. September abgehalten. „Es besteht für mich nicht der geringste Zweifel: die Weinviertler Messe in Poysdorf hat als wichtige Informationsplattform für die

Wirtschaft einen hohen Stellenwert“, strich Präsidentin KommR Sonja Zwazl die Bedeutung der Weinviertler Messe hervor. Bereits seit 22 Jahren liegt die Messeleitung in den bewährten Händen von Stadtrat Landesinventionsmeisterstellvertreter Karl Pech. Unter den Eröffnungsgästen waren neben den Landtagsabgeordneten Bgm. Mag. Karl Wilfing und Franz Hiller unter anderen auch Bezirkshauptmann wirkli. Hofrat Dr. Gerhard Schütt mit seiner Stellvertreterin Mag. Maria Gruber, Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr, Bezirksstellenausschussmitglied KommR Norbert Prinz und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka.

Tour-Motel an der Brünner Straße eröffnet



Foto: Ing. Johann Hochleitner

Von links: Ing. Anton Dörtl, KommR Rudolf Demschnr, Mag. Maria Gruber, Wirtschaftslandesrat LH-Stv. Ernest Gabmann, Ing. Christian Resch, Michaela und Dr. Gerald Griesmayr sowie Mag. Karl Wilfing.

„Nun hat auch Wilfersdorf die Chance in der Tourismusstatistik vorzukommen, denn die dafür erforderlichen

1000 Nächtigungen pro Jahr werden sicherlich überschritten werden“, so LAbg. und Obmann der Weinviertler Tourismus GmbH

Mag. Karl Wilfing im Rahmen seiner Rede anlässlich der Eröffnung des Tour-Motels an der Brünner Straße in Wilfersdorf. Der bisher in Führungspositionen des Tourismus beschäftigte Dr. Gerald Griesmayr will mit seinem Tour-Motel Durchreisenden günstige, saubere Zimmer, meist für eine Nacht, anbieten. Unter den Eröffnungsgästen waren neben Wirtschaftslandesrat LH-Stv. Ernest Gabmann unter anderen auch Bezirkshauptmannstellvertreterin Mag. Maria Gruber, die Bürgermeister Ing. Anton Dörtl und Ing. Chris-

tian Resch, Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr, die Bezirksvertrauensfrau der Gastronomin Karin Mewald und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka. Das Tour-Motel beherbergt auf zwei Ebenen fünfzehn Zimmer mit insgesamt 35 Betten. Die Zimmer verfügen über Dusche, WC, Sat-TV und Radio sowie Haarfön. In der Lounge werden auch Frühstück sowie Heiß- und Kaltgetränke angeboten. Ein Ein- und Auschecken ist rund um die Uhr möglich. Nähere Infos sind unter www.tour-motel.at abrufbar.

Mödling

wko.at/noe/moedling

Erfolgreicher Neustart von Gittis Café in Perchtoldsdorf



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Dr. Karin Dellisch, DI Franz Seywerth, Brigitte und Erich Schiller.

Man möchte nicht meinen, dass Gittis Café erst seit Ende Februar dieses Jahres eröffnet ist. Bereits jetzt hat Brigitte Schiller mit tatkräftiger Unterstützung ihres Gatten Erich eine neue Caféinstitution in der Perchtoldsdorfer „Essigfabrik“ geschaffen. „Wir haben sechs Tage die Woche, auch an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen geöffnet. Schon lange war es mein Wunsch, ein Kaffeehaus zu betreiben. Durch Zufall ist mir das seinerzeit geschlossene Lokal mehrfach aufgefallen. Wir haben in der Einrichtung auf Qualität gesetzt, ebenso wie wir in unserem Service Qualität hoch halten und auch mit Mehlspeisen vom Landtmann in Perchtoldsdorf punkten. Unserem Wunsch, unseren Gästen so viel Komfort wie möglich zu bieten, haben wir auch dadurch Rechnung getragen, dass wir unsere

Gäste vor der Auswahl der Gartenmöbel Probe sitzen haben lassen. Unsere Gäste haben sich dann tatsächlich für die optimalen Sitzmöbel entschieden.“

Brigitte Schiller verkörpert Gastfreundlichkeit: „Ich lege Wert, mit Kleinigkeiten unseren Gästen Freude zu machen. So hat einmal ein Gast erwähnt, er trinke gerne Guinness Bier. Ich habe Guinness Bier daher in mein Sortiment aufgenommen und zwischenzeitlich viele Liebhaber dafür gefunden. Gerade bei einem so kleinen Betrieb wie meinem kann ich flexibel bleiben und auf die Kundenwünsche eingehen. Ich freue mich darüber, dass ich mit diesem Unternehmenskonzept bereits viele Stammkunden aller Altersgruppen gewonnen habe, die, sei es mit Kindern, sei es mit Hunden oder allein, bei mir stets willkommen sind.“

35 Jahre Erfolg und Know-how bei Akustik Blasch



Foto: Bezirksstelle

Prokuristin Andrea Kern (r.), BM Ing. Irene Wedl-Kogler (l.)

Ing. Wolfgang Blasch gründete 1972 gemeinsam mit Schwager Anton Weimar die Akustik-Blasch Gesellschaft. Damit begann ein kontinuierlicher Aufstieg des Unternehmens zu einem ansehnlichen mittelständischen Gewerbebetrieb. 1990 erwarb er die Estrichgesellschaft Durament und ergänzte die Produktpalette mit Spezialböden. Als weitere Abrundung zu seinem Betrieb übernahm er Anfang 2001 die Bodenbelagsfirma Burger KG.

Prokuristin Andrea Kern informiert Baumeisterin Ing. Irene Wedl-Kogler, Landesinnungsmeister-Stellvertreterin des Bauhilfsgewerbes in Niederösterreich und Ausschussmitglied der Bundesinnung des Bauhilfsgewerbes: „Unser Verkaufsprogramm umfasst Gipskartonständerwände, Mineralfaserdecken, mobile Trennwände, Strahlenschutzwände, komplette Dachgeschoßaufbauten, Hohlraum- und Doppelböden, sowie Konstruktionen mit hohen Anforderungen an den Schall-, Brand- und Wärmeschutz. Wir haben derzeit 50

Mitarbeiter, können auf Grund der guten Auftragslage unsere Aufträge aber auch nur bewältigen, wenn wir darüber hinaus Subfirmen beschäftigen. Eines der großen Probleme unserer Branche ist, dass Facharbeiter, gutes Personal rar ist. Wir haben uns daher entschlossen, immer wieder auch Lehrlinge selbst auszubilden.“

Akustik Blasch ist trotz seiner Größe ein richtiger Familienbetrieb, dessen kaufmännische und technische Leitung bei Mitgliedern der Eigentümerfamilien liegt.

Frau Kern zum Erfolg des Familienunternehmens: „Wir freuen uns über interessante Projekte wie die Landeshypothekenanstalt in St. Pölten, Umbauten im Hartmann-Spital und an vielen Schulen. Unsere solide Anzahl an eigenem Montagepersonal bietet unserem Unternehmen eine große Flexibilität, so dass wir auf alle Kundenwünsche eingehen können. Auch bei Großprojekten sichern wir den Bauherren eine technisch einwandfreie und termingerechte Ausführung zu.“

SVA-Sprechtag

Freitag, 28. September 2007, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Die NÖWI im Internet: <http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse der Redaktion:
kommunikation@wknoe.at

Tanzen – Leben – Lachen in der Tanzschule Schmid



Foto: Bezirksstelle

V. l.: DI Franz Seywerth, Dr. Karin Dellisch, Heinrich Schmid.

Seit 1979 betreibt Heinrich Schmid seine Tanzschule in Perchtoldsdorf, die mit viel Spaß Eleganz auf dem Parkett vermittelt. Heinrich Schmid über das Motto seines Traditionshauses: „Tanzen soll Spaß machen und nicht in Stress ausarten. Wir versuchen daher, unseren Unterricht so praxisorientiert wie möglich zu gestalten. Das bedeutet, dass wir tänzerisches Können vermitteln, das auch auf Bällen und Tanzveranstaltungen tatsächlich verwendet werden kann. Wir bieten Gesellschaftstanz nicht nur für Junioren, sondern auch für Paare, Sonderkurse und Leistungskurse an, bei denen auch Tanzleistungsabzeichen erlangt werden können. Ich kann wirklich bestätigen, dass tanzen wieder in ist.“

Nicht nur die Räumlichkeiten der Tanzschule Schmid mit ihrer gediegenen, eleganten Atmosphäre, sondern auch die Entwicklung der Tanzschule Schmid ist erwähnenswert. Im September 1979 gründete Heinrich Schmid seine erste Tanzschule in Wr. Neudorf. „Anfang 1980 bot sich mir die einmalige Gelegenheit, in Perchtoldsdorf einen eigenen Saal zu bekommen. Ich habe den Saal in desolatem Zustand übernommen und unverzüglich mit den Renovierungsarbeiten, größtenteils eigenhändig, begonnen. In nur acht Monaten habe ich die Renovierungsarbeiten abgeschlossen und meine Tanzschule im September 1980 eröffnet.“ Besondere Leistungen erbringt die Tanzschule Schmid Perchtoldsdorf beim Formationstanz. Heinrich

Schmid ist Präsident des Formationstanzsportclubs Perchtoldsdorf, der über 120 Mitglieder verfügt. Seit drei Jahren stellt der „FCP“ den Staatsmeister.

Heinrich Schmid setzt sich seit Jahren für seine Branche ein. Als Ausschussmitglied des Fachverbandes der Freizeitbetriebe wirkte er an der Erstellung der ÖNORM für die Tanzlehrer-Ausbildung mit.

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft Mödling).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 59, Fax. 02236/90 25/45 5 10 oder E-Mail post.gba5@noel.gv.at

• **Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren**, 5. 10. 2007 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 4. Stock, Zimmer 430.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/DW 34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Veranstaltungstipps

• **Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft: Wir stärken den Unternehmern den Rücken!** 2. 10. 2007 – 9.30 bis 15 Uhr, Haus der Wirtschaft, Gunt-

ramsдорfer Straße 101, 2340 Mödling.

Erkrankungen der Gelenke und speziell der Wirbelsäule gehören zu den häufigsten Ursachen für Krankenstände und Pensionierungen.

Programm:

- Diagnosestraße
- Info-Stände
- Einführung in die Rückenschule – Wirbelsäulengymnastik
- Multimedia-Show mit Dr. Hannes Pratscher: „Wege zu einem gesunden Rücken“
- Gesunde Snacks
- **Frau in der Wirtschaft: Ladies-Lounge – Unternehmerinnen-treff**, 3. 10. 2007 – 19 Uhr, Sala

Terrena (Gemeindeamt) Mödling, Pfarrgasse 9.

• **Patent- und Datenbank-sprechtag**, 8. 10. 2007, tagsüber nach Terminvereinbarung, Haus der Wirtschaft, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling. Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich: Tel. 02742/851/16 5 01, Silvia Hösel.

• **Frau in der Wirtschaft: Impfung gegen HPV-Viren – Verursacher von Gebärmutterhalskrebs**, 9. 10. 2007 – 19 Uhr, Haus der Wirtschaft, Guntramsdorfer Straße 101, Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Elmar Joura.

Wir bitten um Anmeldung unter Tel. 02236/22 1 96/0 bzw. per E-Mail: moedling@wknoe.at

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Tag der Industrie in Ternitz



V. l.: FGO Franz Kirnbauer, SO KommR Ing. Josef Breiter und Dr. Herwig Christalon.

Kürzlich fand in der Stadt Ternitz der Tag der Industrie, veranstaltet vom Wirtschaftsbeirat des Stadtmarketing Ternitz und den Firmen Schoeller-Bleckmann Edelstahlrohr GmbH, Schoeller Bleckmann Nooter Apparatechnik GmbH, SBM Schoeller-Bleckmann Medizintechnik Ges.m.b.H., Schoeller-Bleckmann Technisches Service GmbH & Co. KG, MAPLAN Maschinen u. Techn. Anlagen Planungs- und Fertigungs-Ges.m.b.H., Lift Plastics KunststoffverarbeitungsgesmbH, Display Production GesmbH, Franz Kirnbauer KG, KBA Mödling AG, statt. Im Rahmen dieses

Tages der Industrie konnten sich die Besucher über die einzelnen Firmen und ihre Betriebsstätten informieren.

Die Firma Schoeller-Bleckmann Edelstahlrohr GmbH stellt nahtlose Edelstahlrohre für die Chemie, Petrochemie, Pharmaindustrie sowie für Kraftwerke, Maschinenbau und Industrieöfen her. Schoeller Bleckmann Nooter ist auf die Herstellung von Hochdruck- Wärmetauschern und Reaktoren für die Düngemittelindustrie spezialisiert und hat sich in den letzten Jahren zum Weltmarktführer in diesem Bereich entwickelt. Die Franz Kirnbauer KG bietet in den



Geschäftsführer und Veranstalter des Tages der Industrie in Ternitz mit Ehrengästen.

Produktionsbereichen Schnittholz und Hobelware ein reichhaltiges Sortiment in verschiedenen Dimensionen für den gesamten Baubereich. Am neuen Standort in Ternitz wurde die Produktion für stabförmige Holzwerkstoffe erweitert. Die Firma MAPLAN ist eine der bedeutendsten Hersteller von Gummispritzmaschinen der Welt. Schoeller-Bleckmann Technisches Service GmbH & Co. KG ist ein Dienstleister für die im Standort Ternitz ansässigen Industriebetriebe. Die Unternehmensgruppe Koenig & Bauer ist mit dem breitesten Produktprogramm der Branche einer der größten Druck- und Maschinenhersteller der Welt. Schoeller-Bleckmann Medizintechnik pro-

duziert eine Reihe von Sterilisatoren in Auftragsfertigung auf Basis der gängigen Sterilisationsverfahren sowie Gummistopfenbehandlungsanlagen. Ebenso bietet SBM Medizintechnik prozessorientierte Steuerungen und technisches Service an. Die Firma Lift Plastics ist Österreichs Hightech Spritzgussfabrik. Kernprodukte der Display Production GesmbH sind die Verkaufsdisplays für die Liftgruppe.

Seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich nahmen Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter, der Geschäftsführer der Sparte Industrie, Dr. Herwig Christalon, und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer an diesem Tag der Industrie teil.

43. Wippassinger Messe



V. l.: LAbg. Mag. Silvia Kögler, das Juweliehepaar Hendl, Bgm. AMS-Leiter Walter Jeitler, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Heinz Zipper, Mag. Josef Braunstorfer, Mag. (FH) Peter Stief, Ing. Martin Atzler.

Von 7. bis 9. September fand die 43. Wippassinger Messe am Ausstellungsgelände statt. Ca. 80 Unternehmen präsentierten auf 4500 Quadratmetern Ausstellungsfläche ihre Produkte und Dienstleistungen. Schwerpunkte der Messe 2007 waren Energiesparsysteme wie neue Heiztechniken oder Gesundheit und Wellness, Holzbau und Freizeitspaß. Es waren auch wieder alle gängigen Automarken am

Messegelände vertreten. Beratungsvorträge und Vorführungen ergänzten das Programm dieser Messe.

Am 7. September wurde die Messe von Bürgermeister AMS-Leiter Walter Jeitler und den Messeorganisatoren Mag. (FH) Peter Stief und Ing. Martin Atzler eröffnet. Seitens der Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Neunkirchen, nahm Mag. Josef Braunstorfer teil.

Fotos: Bezirksstelle

Foto: Bezirksstelle

Gloggnitz: Klaudia Zehet eröffnet CECIL-Modegeschäft



Foto: Bezirksstelle

Im Bild v. l.: Mag. Johann Ungersböck, Waltraud Rigler, Ulrike Ferstl, Klaudia Zehet, Alexandra Zeiko und Pfarrer Mag. Ernst Pankl.

Die Jungunternehmerin Klaudia Zehet eröffnete in 2640 Gloggnitz, Hauptstraße 25, unter dem Motto „Fashion for Woman & Life“ ihr Cecil-Verkaufsgeschäft. „Mit Cecil biete ich meinen Kundinnen trendgerechte, angenehm tragbare Mode in einem optimalen Preis-Leistungsverhältnis“, so Klaudia Zehet und präsentierte den zahl-

reich erschienenen Gästen ihr Produktsortiment.

Herzliche Gratulation zu dieser Geschäftseröffnung erhielt Klaudia Zehet auch von Waltraud Rigler, Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft und von Mag. Johann Ungersböck von der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Neunkirchen.

Regionalentwicklung durch Vernetzung Perspektiven für den ländlichen Raum



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Mag. Richard Lang, Mag. Silvia Zuschrott, a. Univ.-Prof. Dr. Dietmar Rößl, Mag. Josef Braunstorfer, Josef Brechelmacher.

Am 11. September 2007 fand im Haus der Wirtschaft in Neunkirchen eine Pressekonferenz, veranstaltet vom Forschungsinstitut für Kooperationen und Genossenschaften der Wirtschaftsuniversität Wien, über das Thema Regionalentwicklung durch Vernetzung – Perspektiven für den ländlichen Raum statt.

Seit November 2006 führt das Forschungsinstitut im Auftrag des Landes Niederösterreich das aus Mitteln des Europäischen

Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mitfinanzierte Projekt „Regionalentwicklung durch Vernetzung“ durch. Ziel dieses Projektes ist es, regionale Wirtschaftsakteure für das Thema Kooperation zu sensibilisieren und so den Boden für Neugründungen aufzubereiten. Nuncmehr wurde eine erste Bilanz der Aktivitäten des Forschungsinstitutes in den Zielbezirken Neunkirchen, Lilienfeld und Wr. Neustadt präsentiert.

Ein Jahr lang haben die Forscher der WU Wien versucht, Kooperationsideen im südlichen Niederösterreich aufzuspüren und Unternehmer aus den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Lebensmittelgewerbe, Handwerksgewerbe, Gastronomie, Tourismus/Kultur bei der Umsetzung ihrer Vernetzungsprojekte vor Ort zu unterstützen. Auf diese Weise gelang es dem Forschungsinstitut, ca. 10 Kooperationsgruppen mit wissenschaftlicher Expertise ein Stück ihres Weges zu begleiten.

A. Univ.-Prof. Dr. Dietmar Rößl, Mag. Richard Lang und Mag. Silvia Zuschrott zogen nun im Rahmen der Pressekonferenz eine erste Bilanz über ihre Beratungs- und Forschungsaktivitäten. In der Südregion passiert sowohl von der Beratungs- und

Unterstützungsseite als auch von der Unternehmenseite schon sehr viel. Die wirtschaftliche Entwicklung baut einerseits auf Gründungen und Vernetzungen, jedoch müssen insbesondere „grenzüberschreitende“ Vernetzungen verstärkt werden. Auch sollen die regionalen Bildungsinstitutionen für Vernetzungsprojekte eingebunden werden und es müssen auch mehr Promotoren für die verschiedenen Projekte aktiviert werden. „Die Kooperation ist für jeden Unternehmer eine zukunftssträchtige Unternehmensstrategie“, so Prof. Dr. Rößl. Bei dieser Pressekonferenz waren seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer und seitens des WIFI Zweigstellenleiter Josef Brechelmacher anwesend.

Gemeinde Puchberg: Landessieger der Aktion „Blühendes Niederösterreich“



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Vizebgm. Ing. Florian Diertl, Hermann Zimmermann, Berufsvereinigung d. Gärtner, Gemeindegärtner Gerhard Gschaider, Ing. Josef Pfeil, Vizepräsident der Landwirtschaftskammer, Dr. Christian Moser, Vizepräsident der WKNÖ, Gemeindegärtner Friedrich Köhler, Raika-Direktor Johann Woltran, Prokurist Johannes Zwinz und Abg z. NR Hans Rädler.

Die Gemeinde Puchberg wurde dieses Jahr Sieger der Aktion „Blühendes Niederösterreich 2007“ in der Gruppe II (800 bis 3000 Einwohner), die heuer bereits zum 39. Mal von der NÖ Landwirtschaftskammer gemeinsam mit der NÖ Landesregierung sowie der Innung der Gärtner und Floristen der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der NÖ Gärtnervereinigung durchgeführt wurde. Zahlreiche Ehrengäste nahmen an der Preisverleihung dieser Aktion, die die-

ses Jahr am 8. September in der Schneeberghalle in Puchberg durchgeführt wurde, teil.

Der niederösterreichische Wirtschaftskammer-Vizepräsident Dr. Christian Moser gratulierte den Gewinnern und bedankte sich gleichzeitig bei allen teilnehmenden Gemeinden. Die Glückwünsche der Landesinnung der Gärtner und Floristen überbrachte KommR Manfred Heger. Seitens der Bezirksstelle Neunkirchen nahm Mag. Josef Braunstorfer an dieser Veranstaltung teil.

Bausprechtag der BH

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen findet am **Freitag, dem 5. Oktober 2007 von 8 Uhr bis 12 Uhr**, statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25/ DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagerecht) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Ge-

sprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

Powidltascherl und Musik: Lange Einkaufsnacht der Neunkirchner Wirtschaft



V. l.: Ausschussmitglied Bernhard Resch, LIM der Fotografen Josef Henk, SO KommR Ing. Josef Breiter und Kobold.

böhmischen Küche begleiteten die Besucher den ganzen Abend hindurch. Böhmisches Blasmusik und eine Trachtentanzgruppe unterstützt von Kobolden, Gespenstern und Gartenzwerge aus der Heimat Rübzahlts zogen durch die Stadt. Kinder konnten sich bei den Pfadfindern am Hauptplatz bei einer Spielstation unterhalten.

Im Rahmen der langen Einkaufsnacht der Neunkirchner Wirtschaft veranstalteten auch die NÖ Fotografen eine „Lange Nacht der Fotografie“, die bereits zum 4. Mal statt fand. Jeder Besucher wurde bei dieser Aktion gratis digital fotografiert und konnte die von den NÖ Berufsfotografen gemachten Portraitfotos gegen eine Spende von 2 Euro, die einer sozialen Organisation in Neunkirchen zugute kamen, mitnehmen. Dieses spezielle Fotoservice bei der langen Nacht der Fotografie boten die NÖ Fotografen in Kooperation mit den Firmen Martin Wieland aus Neunkirchen, Nikon, Saga Foto, Sony und Fotoimporte Pechhacker an.

Am 7. September fand die 16. Einkaufsnacht der Neunkirchner Wirtschaft unter dem Motto „Powidltascherl“ statt. Zahlreiche Attraktionen sowie großartige Angebote seitens der teilnehmenden Firmen zogen wieder viele Besucher in die Bezirkshauptstadt. Viele Schmankerl aus der berühmten



Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler überreichte Johann Hess die Große Silberne Ehrenmedaille und die Firmenurkunde. Auch Landesrat a. D. KommR Dkfm. Vinzenz Höfinger, Vizebürgermeister Ing. Johannes Sassmann und GR Ing. Matthias Adl gratulierten dem Geehrten und seiner Gattin Elisabeth.

die Wirtschaft und Betriebe sowohl in seiner Branche als auch im Bezirk sehr verdient gemacht.

1957 wurde der Stammbetrieb von Johann und Elisabeth Hess in Obergrafendorf gegründet. Im Laufe der Zeit spezialisierte man sich auf Lüftungsspengerei. Heute zählt der Betrieb in St. Pölten zu den führenden Lüftungsfirmen in ganz Österreich. 1984 wurde in Wien 12 eine kleine Bauspengerei in der Vivenotgasse erworben. Der Wiener

Betrieb, inzwischen Bauspengerei und Dachdeckerei steht unter der Leitung von Werner Hess.

Fleiß, eine umsichtige Firmenpolitik und zufriedene Kunden, bewirkten ein stetes Wachsen des Betriebes, sodass das Areal bald zu klein wurde.

1999 erfolgte die Übersiedlung auf das heutige Firmengelände in der der Bendlgasse, ebenfalls im 12. Bezirk. Inzwischen gibt es auch einen neuen Standort in der Slowakei.

Leiner ehrt langjährige Mitarbeiter



Anlässlich einer stimmungsvollen Firmenfeier wurden wie in den vergangenen Jahren 42 langjährige Mitarbeiter vor den Vorhang gebeten, die der Firma Rudolf Leiner Gesellschaft m.b.H. in St. Pölten 20 bis 45 Jahre lang die Treue gehalten haben. Dkfm. Dr. Herbert Koch von der Geschäftsleitung und Zentralbetriebsrat Bgm. Karl Vogl hoben die Wichtigkeit der Betriebstreue für einen erfolgreichen Weg hervor und bedankten sich bei ihren Jubilaren. Auch der Vertreter der Arbeiterkammer, Kammerrat Joachim Haiderer, gratulierte den Geehrten. Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler überreichte Urkunden und Mitarbeitermedaillen.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Hohe Auszeichnung für Johann Hess

Kürzlich überreichte Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler anlässlich der Firmenfeier der Firma Hess in St. Pölten Johann Hess die Große Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ sowie eine Firmenurkunde.

Johann Hess war lange Jahre Landesinnungsmeister der Spengler und Kupferschmiede NÖ und auch Ausschussmitglied in der Bundesinnung der Spengler und Kupferschmiede. Der erfolgreiche Unternehmer hat sich durch sein Engagement um

Bausprechtag in der BH St. Pölten im Oktober 2007

Die Bezirkshauptmannschaft St. Pölten teilt mit, dass der Sprechtag in Bau- und Gewerbeangelegenheiten im Oktober 2007 am Dienstag, 16. Oktober, von 14 bis 17 Uhr stattfindet.

Treffpunkt: 1. Stock, Zimmer 45 in der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten.

Tulln

wko.at/noe/tulln

Mitarbeitererehrung bei Fa. Schmidberger, Tulln



Foto: Fa. Schmidberger

Die Fa. Schmidberger dankte vor kurzem ihren Mitarbeitern für Treue, Loyalität und Arbeitsleistung. Im Bild (v. l. n. r.): Fritz Schmidberger, Ernest Weingartner (25 Jahre), Rupert Weiß (30 Jahre), Karl Wieshaupt (20 Jahre), Markus Hörmann (20 Jahre), Gertrude Steindl (35 Jahre), Michael Schmirger (25 Jahre) sowie Birgit Schmidberger.

25 Jahre „Taxi-Schaufler“



Foto: Firmkrantz

V. l.: Ing. Franz Reiter, Mag. Rudolf Keindl, Gerlinde Schaufler, Rudolf Doppler, Werner Blum (hinten), Franz Schaufler, Pauline, Dr. Josef Moser, Alex Schaufler.

Auf ein Vierteljahrhundert Firmengeschichte zurückblicken kann das Taxi-Unternehmen von Franz Schaufler – Anlass für den mit dem typischen „Taxler-Schmäh“ Gesegneten, Familie, Freunde und Geschäftspartner zur

geselligen Runde in den Königstettner „Römerkeller“ zu laden.

Wirtschaftskammerer Dr. Josef Moser, Ing. Franz Reiter und Mag. Rudolf Keindl gratulierten ebenso wie Vizebürgermeister Rudolf Doppler.

„epiframe“ wurde Landessieger



Foto: Goldberger

V. l.: Dr. Ilse Ennsfellner gratulierte Mag. Roland Surböck (epiframe-Kunde) und Preisträger Mag. Thomas Teufer.

Die 2005 gegründete „epiframe Medienentwicklung“ aus Tulln wurde beim diesjährigen Constantinus-Award, dem österreichischen Berater- und IT-Preis, zum NÖ Landessieger gekürt. „epiframe“ ist ein innovatives Unternehmen in der Branche Informationsverarbeitung und Informationsbereitstellung. Seit Mai 2007 betreibt „epiframe“ die regionale Wiener Jobplattform www.jobcity.at. Aus über 20 Einreichungen wählte eine Jury unter dem Vorsitz von Christian Rupp, Präsident der Plattform Digitales Österreich, die Internet-jobplattform www.jobwald.at zum besten Beratungsprojekt des Bundeslandes. UBIT-NÖ-Fach-

gruppenobfrau Dr. Ilse Ennsfellner überreichte nun vor kurzem die Constantinus Urkunde an Mag. Thomas Teufer, den Gründer von „epiframe“. Österreichweit musste sich das Kundenprojekt www.jobwald.at in der Kategorie „Informationstechnologie“ nur zwei Projekten aus Wien und der Steiermark geschlagen geben und wurde mit dem dritten Platz aus knapp 60 Einreichungen prämiert. „Wir sind stolz auf die Auszeichnung und werden natürlich alles versuchen, um den österreichischen Gesamtsieg nächstes Jahr nach NÖ zu holen“, so der strahlende Preisträger Thomas Teufer von „epiframe“.

„Nett“es Lokal wurde eröffnet



Foto: Stritzl

V. l.: Peter Skorepa, Stephanie Stoss und Manfred Weber.

Nett ist es in Tullns neuem Lokal in der Frauenhofner Straße im wahrsten Sinn des Wortes. „nett“ heißt die gemütliche Café-Bar, die von DI (FH) Peter Skorepa, seiner Verlobten Mag. Stephanie Stoss und Man-

fred Weber eröffnet wurde. Getrennt vom Bar-Bereich stehen Wuzzeltisch, Dartautomat und 20 brandneue PCs zur Verfügung. Geöffnet hat das Lokal, in dem gute Musik großgeschrieben wird, täglich ab 12 Uhr.

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

15 Jahre Kaufhaus Kainz in Kautzen



Foto: Kainz

Im Bild v. l.: WKNÖ-Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger, Vizebgm. Manfred Wühl, Brigitte und Karl Kainz, Abg. z. NR Bgm. Erwin Hornek und DI Karl Trojan (Brauerei Schrems).

Kürzlich feierte das ADEG-Kaufhaus Kainz in Kautzen das 15-jährige Firmenjubiläum. Zahlreiche Gäste waren beim Festakt. Nach der Begrüßung durch Firmenchef Karl Kainz folgten Festreden von WKNÖ-Obmann Ing. Reinhart Blumberger und NR Bürgermeister Erwin Hornek.

1992 wurde das ADEG-Kauf-

haus Kainz mit einer Gesamtfläche von 100 m² und fünf Mitarbeitern eröffnet. Im Jahr 1997 ist der Nahversorgungsbetrieb im Zuge eines Neubaus auf den jetzigen Standort übersiedelt. Hier verfügt das Unternehmen über eine Geschäftsfläche von 300 m² und Parkplätzen. Derzeit sind neun Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Eröffnung „Zeit-Atelier“



Foto: z. V. g.

In Symbiose mit dem bereits an diesem Standort bestehenden „Schmuck-Atelier“ eröffnete nun das „Zeit-Atelier“ eine Filiale in der Schulgasse 4 in Wr. Neustadt. Das neue Atelier ist ein Uhren- und Schmuck-Betrieb, in dem Handwerk, Qualität, Design und Kundendienst vereint sind. Zwei Meister ihres Faches – Uhrmachermeister Hannes Wallner und Goldschmiedemeister Norbert Graf stehen ihnen gemeinsam mit Eva Hesch für alle Reparaturen, Restaurierungen von alten Uhren, Umarbeitungen aber auch eigene Schmuckkreationen zur Verfügung. V. l.: Hannes Wallner, Eva Hesch, Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler, Norbert Graf.

Unternehmerinnenstammtisch



Foto: z. V. g.

Unter dem Motto „Miteinander geht es besser und einfacher“ und mit Tipps aus eigener Erfahrung führte Claudia Cunia (Flugmuseum) die Damen durch den Abend. Ilse Szolderits stellte den Verein Lebens-Spiel vor. Der Verein (www.mit-ilse.at) bietet Kindern und Jugendlichen interessante Aktivitäten, wobei zum Beispiel Fremdsprachen durch gemeinsames Spielen beigebracht werden. Passend dann zum Schulbeginn ein Vortrag von Susanne Zeiler (www.dieberatungspraxis.at) „Lernen lernen“. Der nächste Stammtisch findet am 3. 10. 2007 statt. Thema: Sinn des Lebens – Logotherapie. Infos: andrea.list-margreiter@wknnoe.at

Gleichenfeier in der Bezirksstelle Wiener Neustadt



Foto: Patrick Wammerl/Kurier

Anlässlich der Gleichenfeier überzeugte sich auch Direktor Dr. Franz Wiedersich vom Baufortschritt in der Bezirksstelle Wiener Neustadt: V. l. n. r.: Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck, Baumeister Johannes Dinhobl (Mitte) mit Mitarbeitern, Direktor Dr. Franz Wiedersich, Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler.

„Altes“ Haus – ganz neu! Noch diesen Herbst sollen die Umbauarbeiten abgeschlossen werden. In dem alten Gebäude am Hauptplatz 15 blieb innen kaum ein Stein auf dem anderen. Ein modernes, behindertengerechtes Servicecenter steht sehr bald den Neugründern und Mitgliedern der Wirtschaftskammer zur Verfügung. Planer Ing. Ernest Zelenka und der ausführende Baumeister Johannes Dinhobl errichteten mit Unterstützung zahlreicher Firmen – alle fast ausschließlich aus dem Bezirk Wiener Neustadt – moderne kundenfreundliche

Räumlichkeiten. Besonders freute es die „Bauherren“, dass Direktor Dr. Franz Wiedersich die Zeit gefunden hat, bei der Gleichenfeier, die von der Fa. Dinhobl gesponsert wurde, dabei zu sein. Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck bedankte sich in einer kurzen Ansprache bei allen Firmen und ihren Mitarbeitern für ihr Engagement, dass alle Arbeiten so rasch und reibungslos über die Bühne gegangen sind und betonte die Wichtigkeit einer guten Zusammenarbeit für das Gelingen eines solch großen Projekts.

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat

Wirtschaft trifft Bundesheer in Zwölfaxing



Die Wirtschaftskammer Schwechat und die Burstyn-Kaserne Zwölfaxing bekräftigten in einer kleinen Feier ihre Zusammenarbeit. Im Bild v. l.: PzB33 Kommandant Leo Mitterecker, Flughafenvorstand Christian Domany, Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Obmann KommR Franz Therner.

Modeschau in Purkersdorf



Auch heuer wieder organisierte die „Aktive Wirtschaft Purkersdorf“ mit den Gewerbetreibenden eine Modeschau im Stadtsaal. Vor zahlreichem Publikum präsentierten Rydl's Friseur, Cesare Boselli, Schuhmode Lucia, Samwald Moden, Optik Pichl, MONIKA, Skin Heaven, Cala's, spielen & schenken, REMAX, Juwelier Georg Karl, Bouquetterie Monique Weinmann und Optik Sperk die neuesten Kollektionen und Trends.



Malu-Esoterik in der Hofkirchnergasse



Maria-Luise Schrempf mit Obmann KommR Walter Platteter.

Seit April heurigen Jahres gibt es ein weiteres Esoterik-Zentrum in Klosterneuburg, genauer in der Hofkirchnergasse 19. Maria-Luise Schrempf positioniert sich als Fachgeschäft für ganzheitliches Leben und bietet allerlei Produkte für den Esoterikbedarf an. Weiters finden im wöchentlichen Rhythmus diverse Fachvorträge im betriebsgege-

nen Veranstaltungsraum statt. Wobei der Reigen von Kinesiologie-Vorträgen über Pendelworkshops bis zu Inkarnationen-Karmauflösung-Seelenrückholung reicht.

Bei einem Betriebsbesuch gab es für Obmann KommR Walter Platteter und Mag. Rainer Lindmayr Gelegenheit zu einem kurzen Gedankenaustausch.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Herbstveranstaltungen der Jungen Wirtschaft Zwettl

Unter dem Motto „Reisen“ und „Persönlichkeit“ lädt die JW Zwettl alle Mitglieder, Freunde und Interessierte zu ihrem Herbstprogramm ein. Ein Ausflug mit einer Besichtigung des Donauhafens Krems kombiniert mit einer Führung durch das Landhaus St. Pölten findet am Mittwoch, dem 17. Oktober statt. Um 9.45 Uhr ist Abfahrt von der Wirtschaftskammer Zwettl. Kosten für Busfahrt ca. € 11,-.

Aktivieren Sie Ihr Gehirn zur Steigerung von Konzentration, Merkfähigkeit und Leistung ob bei Prüfungen oder im Alltag. Wo können Sie das lernen? In der Wirtschaftskammer Zwettl, Mittwoch 21. November von 19 bis 22 Uhr, im Rahmen des Seminars „Super Brain Yoga“. Vortragende ist Marion Hopfgartner, Kosten pro Person € 33,-. Bitte um Anmeldung für 1. Veranstaltung spätestens 10. Oktober und 2. Veranstaltung spätestens 14. November unter 02822/54 1 41 oder per E-Mail zwettl@wknoe.at

Frau in der Wirtschaft veranstaltet NLP-Seminar

Sind Sie auditiv, visuell oder Skinästhetisch orientiert? Haben Sie sich schon einmal vorgestellt, wie es wäre, wenn Sie Ihrem Gesprächspartner in den Kopf schauen und sich dort umhören könnten, um zu erfahren, wie Sie ihre Gedanken, Meinungen und Überzeugungen zusammenfügen? FiW Zwettl hat dazu die Kommunikations- und Persönlichkeitstrainerin Susanna Fink am Dienstag, dem 2. Oktober, 12.30 Uhr in die Wirtschaftskammer Zwettl, Gartenstr. 32, geladen. Titel des Seminars: „NLP“ Neurolinguistische Programmierung, Kosten etwa € 35,- bis € 40,- je nach Anzahl der Teilnehmer. Wir ersuchen um Anmeldung bis spätestens 24. 9. unter 02822/54 1 41 oder per E-Mail zwettl@wknoe.at

Abschließend ist ein gemütlicher Ausklang beim Heurigen Ebner in Niederstrahlbach geplant.

Uhrmacherkunst vom Feinsten



Foto: z. v. g.

Alles um die Zeit und die Uhren dreht sich bei Landesinnungsmeister-Stellvertreter Wibmer aus Bärnkopf (4. v. l.). Die vielen Besucher bei der Ausstellungseröffnung in der Sparkasse Zwettl waren von den Kunsthandwerken des Uhrmachermeisters höchst beeindruckt. Auch ein Zeitvergleich mit Gattin Johanna Wibmer, Gerhard Angerer, ein langjähriger Mitarbeiter, Sohn Emil Wibmer, er ist seit einer Woche Uhrmachermeister, Dr. Franz Pruckner, Vorstandsvorsitzender der Bank und Sparkassen AG Waldviertel Mitte, und Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch, passte präzise (v. l.).

Kürzlich fand in der Sparkasse Zwettl die Vernissage zur Ausstellung von Peter Wibmers Uhren statt. Er ist seit 30 Jahren im kleinen Waldviertler Ort Bärnkopf beheimatet und genauso lange baut der Uhrmachermeister hier mechanische Großuhren.

Peter Wibmers Großuhren sind hauptsächlich skelettierte Uhren. Bei deren Gestaltung kommt es ihm auf Transparenz an und darauf, dass man die Funktionsweise des Uhrwerkes sehen kann.

„Traditionelles Uhrmacherhandwerk wieder aufleben las-

sen, neue Gedanken einbringen, eigene Konstruktionen entwickeln, damit kann man einmalige Werte schaffen“, so Wibmer.

Aber auch in der Reparatur alter Werke hat Wibmer sich einen Namen in der Fachwelt gemacht und sein umfangreiches Wissen über alte Uhren ist europaweit bekannt.

Sehr engagiert setzt sich Peter Wibmer, der auch Landesinnungsmeister-Stellvertreter der Uhrmacher ist, für das Weiterleben der Uhrmacherkunst ein und ist in engem Kontakt zu allen Fachschulen in ganz Europa.

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at, Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“, Mediacontacta Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-; fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, beste Technik, Beratung, Ausführung, Preis! Gerne auch mit Handyservice: 0660 9999 133.

Antiquitäten

KAUFE Antiquitäten, Militär – Jagdliches, Möbel und Verlassenschaften, Tel. 0676/477 86 94.

Betriebsobjekte

STRENGBERG, 40.000 m² Betriebsbauland auch teilbar, 3 km zur A1, 19,-/m². Details www.rwi.at, WAGNER Immobilien 07432/23 9 88

WOLKERSDORF – Wiennähe, Büro 200 m² zu vermieten, Preise und Infos unter www.objektvermietung.at

Detektive

DETEKTIVBÜRO KARNER Beobachtungen, Beweisfotos, Ermittlungen, 02742/34 3 40.

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Elektrokonzeption, Gewerblicher Geschäftsführer frei, Mobil 0660/469 49 50

FIRMENÜBERNAHMEN

www.konkurs-insolvenz.com

Geschäftslokal

Leobersdorf Ortsmitte, Geschäftslokal neu renoviert, 90 m², derzeit Mode, außer Gastronomie, zu vermieten, Tel. 02256/62 2 78

Gewerbeobjekte

**Zinshäuser
Gewerbeflächen
Häuser
Wohnungen
Grundstücke**

in NÖ., Wien, OÖ. und Nordburgenland zu kaufen gesucht. Gesicherte

**Volksbank-
finanzierung**

unverbindliche und kostenlose Beratung, diskrete Abwicklung. 050 450/510 oder 0676/841 42 010, Karl.Fichtinger@Immo-CONTRACT.com – mit rund 20.000 vorgemerkten Kunden Österreichs größter Makler und Hausverwalter in der Volksbankengruppe.

Gewerbeschein

Baumeister übernimmt Tätigkeit als gewerberechtlicher Geschäftsführer in Niederösterreich oder Wien, Tel. 0664/311 77 57

Kaufe

Suche laufend gebrauchte Europaletten, Großmengen, Tel. 06544/65 75.

Informiert sein – die NÖWI lesen!

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte
Basis Ø 2005 = 100

Juli 2007	103,7
Veränderungen gegenüber	
Vormonat	+ 0,0%
Vorjahr	+ 2,1%
Verkettete Werte	
VPI 00	114,7
VPI 96	120,7
VPI 86	157,8
VPI 76	245,4
VPI 66	430,6
VPI I/58	548,6
VPI II/58	550,3
KHPI 38	4154,1
LHKI 45	4820,1

Maschinen

Abkantpresse „DURMALZAR“ 120 t, 3 m sowie Bohr- u. Fräswerk, beides wenig gebraucht in sehr gutem Zustand, wegen Betriebsauflösung zu verkaufen. Sowie viel Nirobleche verschiedene Formate 1,5 mm, Korn 240 geschliffen und foliert, Preis pro kg Euro 5,- netto, Tel. 0664/288 01 30.

Untha Vierwellen-Zerkleinerer RS50-4-S, Baujahr 2005, Leistung 2x22 kW, Tel. 0664/468 37 43

Kanalballenpresse HPK 20S, Baujahr 1991, Leistung 22 kW, Presskraft 400 kN, Tel. 0664/468 37 43

Zweiwellen-Zerkleinerer UNICREX 25, Leistung 45 kW, 462 U/min., Tel. 0664/468 37 43

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc. Kfz-Rauch, 0732/78 10 96.

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service-Steininger-HÄNGERPROFI, Reparaturen und § 57a Überprüfungen, 2111 Gewerbpark Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, www.steinger.co.at

Kaufe gebrauchte Lkw und Baumaschinen aller Typen, Tel. 0664/501 22 85, Fax 02815/62 72/12.

Vorsteuerabzugsfähig! Renault Kangoo Lkw Diesel, Bj. 10/05, 2000 km, 7990,- +20% MwSt., www.schnabel.at, Tel. 07479/72 53

Verkauf Ersatzteile Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale
F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Paletten

Biber Palettenservice Europaletten An- Verkauf, Reparatur, Aufsatzrahmen, Klapprahmen, DD-Paletten, Tel.: 02757/65 16/0, Fax: 02757/65 16/4, office@biber.co.at

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert



Stapler

www.stapler.net

Mietstapler

Verkauf, neu u. gebraucht, Zusatzgeräte, Ersatzteile, Lebenbauer, 03334/22 39, Fax 03334/29 39, E-Mail: info@stapler.net

Seitenstapler 4 t, Bj. 83, 5000,-, Tel. 0664/591 75 09

Verkauf

VORFÜHRGERÄT Notstromaggregate mit Benzin- & Dieselmotor, sehr günstig, Tel. 07614/79 64

Geschäftseinrichtung, Beleuchtung, Høgil Sweda Kassa mit Bankommatterminal, aus Bekleidungs-geschäft zu verkaufen (4 Jahre gebraucht), Tel. 0664/143 83 19

Zinshaus-Zinshausanteile, pariviziert zu verkaufen ab 18.00 Uhr, Abend, Mobil 0660/469 49 50

Die Markt-gemeinde Kirchberg am Wagram bietet im Ortsgebiet von Altenwörth ein direkt am Donauarm gelegenes Grundstück im Ausmaß von ca. 5000 m² zum Verkauf an. Der sich auf dem Grundstück befindliche Baubestand (Wohnhaus, Scheune) ist baufällig. Zukünftig ist für dieses Areal eine gewerbliche Nutzung im Bereich Tourismus (z. B. Fremdenzimmer, Gastronomie) vorgesehen. Nähere Auskünfte: Markt-gemeinde Kirchberg am Wagram, Markt-platz 6, 3470 Kirchberg am Wagram, Bürgermeister Johann Benedikt, Tel. 02279/23 32, E-Mail: mark-gemeinde@kirchberg-wagram.gv.at

3 Stk. Rundbogenhallen je ca. 21,6 x 37 m; Raumhöhe 11 m; isoliert zum Abtragen. **400 Stk. Isolierglas** aus 2 x 6 mm, braun getönt mit Silikonrandverbund, fabriksneu, Maße 2000 x 1000 mm, sehr günstig abzugeben, Telefonnummer 0664/612 34 56, Fax 07259/51 92, E-Mail office@concreta.at

INFOS AUS KONKURSEN

Im aktuellen Katalog finden Sie: Gebrauchsmaschinen, Mobilbagger, PKWs/LKWs, Büromöbel, EDV, u.v.m., d.i.s. Eibl, Frau Ludwig, Tel. 01/319 02 10 (auch Sa. + So).

Diesel - Gas - Elektro

- Verkauf
- Vermietung
- Finanzierung
- Service
- Eintausch

250 Gebrauchstapler lagernd

IZ-NÖ Süd, Str. 14, Obj. 10
2355 Wr. Neudorf
Tel.: 02236/61551-423
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtstapler.at

Suche

Wir sind ein kleiner Betrieb mit 6 Mitarbeitern im Zentralraum OÖ und bauen und verkaufen Schaltschränke und Stromverteiler etc. Wir wollen wachsen und suchen einen strategischen Partner mit Branchenerfahrung. Zuschriften unter CHIFFRENUMMER „002“ an Media Contacta, Teinfaltstraße 1, 1010 Wien oder noewi@mediacontacta.at

NÖWI lesen

Versteigerung

Im Namen und auf Rechnung des Masseverwalters versteigern wir die Firma

TEAM Bau GmbH

A-4320 Perg, Weinzierl 60 (OÖ)

Termin: Samstag, 22. September 2007, 10 Uhr

Ausgerufen werden insgesamt ca. **600 Positionen** u. a. Kettenbagger Komatsu PC290, PC210, PC240, ICB-Bagger, große Menge an Tiefbaugeräten wie Dumper, Walzen, Stampfer, Rüttelplatten usw., diverses Handwerkzeug, LKW VW Pritsche Doka TDI 2.5, LKW VW Pritsche Doka TDI 1.9, 2 LKW Toyota Hi Lux 4 WD Doka Pritsche, PKW VW Touran TDI 1.9, diverse Büroeinrichtung u. v. m.

Besichtigung: Donnerstag, 20. September 2007 und Freitag, 21. September 2007 jeweils von 8 - 17 Uhr und am Samstag, 22. September 2007 von 7.30 - 10 Uhr

Besichtigungsort: Betriebsgelände der Firma TEAM Bau GmbH

Versteigerung: Samstag, 22. September 2007 Beginn 10 Uhr

Versteigerungskataloge und nähere Auskünfte erhalten Sie unter:



Maschinen u. Betriebsverwertungs GmbH
A-8583 Modriach 93
Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4
oder Mobil: 0664/44 22 880

E-Mail: office@oswald-versteigerungen.at, Internet: www.oswald-versteigerungen.at

STROMERZEUGER
www.berger-kommunal.at
Tel. 07673/3501-326

Neuwertige TK-Zelle Vissmann, 4,20 x 2,45 x 3,30 m, sämtliches Zubehör, Tel. 0664/576 15 08

Vermiete

Waldviertel, Mühle (Heidenreichstein) 1300 m² Lagerfläche, 500,- monatl. Gesamtmiete, 0664/308 61 58.

Werbefläche auf Hausfassade zu vermieten, ca. 60 m² nahe Donauzentrum, Mobil 0660/469 49 50

Lagerzelt gebraucht 60 x 21 m, Beplanung tw. neuwertig, Standort: Rohrbach/Steiermark, ab Ende Oktober 2007, Preis: pauschal 29.500,- + 20% MwSt., Tel. 0732/30 96 63/13, Fr. Kwintz

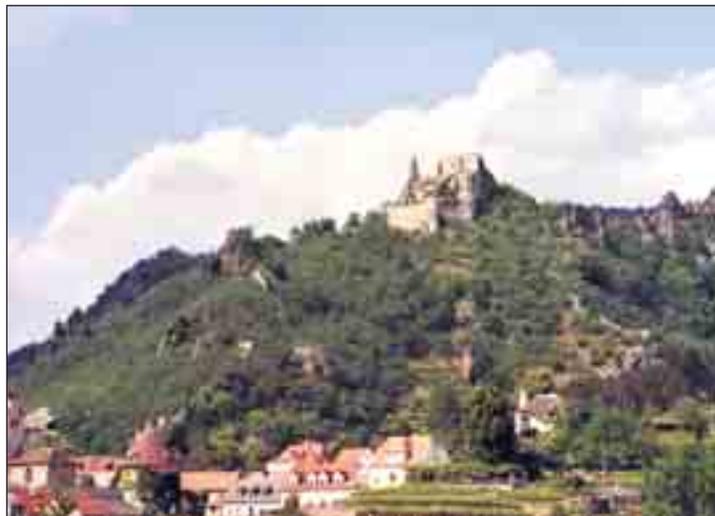
Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Holzverarbeiten-der Betrieb	Bez. Wr. Neustadt	Firmengebäude neu adaptiert vielseitig verwendbar, seit 1983 als Tischlerei benützt. Zur Zeit teilweise vermietet, Grundfläche ca. 1000 m ² , gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit, 2 Einfahrten. Werkstätte ebenerdig ca. 240 m ² . 1. Stock ca. 240 m ² Werkstätte-Lager. Wohn-Büro und Sanitärräume. Ca. 80 m ² Geschäftslokal. Zu vermieten, verpachten oder verkaufen.	A 3385
Handel	Baden	Gut gehender Obst- und Gemüsegroßhandel in Baden aus Altersgründen zu verkaufen. Es ist auch ein großer Marktstand zu verkaufen. Nähere Informationen unter der Tel.: 02252/44 2 62 (vormittags).	A 3524
Handel (Uhren-Schmuck)	Bez. Korneuburg/ Stockerau	Uhren- und Schmuckgeschäft zu übergeben. Gute Lage, 2 große Auslagen, Marmor-Portal. Verkaufsraum + 1 Nebenraum-Werkstätte, seit Jahrzehnten Uhren- und Schmuckgeschäft, günstige Miete, Warenablässe. Nähere Informationen unter Tel.: 02952/20 9 15.	A 3531
Textilbekleidung	St. Pölten	Wir vergeben 1A-Boutique im Zentrum von St. Pölten (Rathausplatz) ca. 50 m ² . Günstige Miete und Betriebskosten. Geringe Ablöse! Nähere Informationen unter: 0676/605 20 60.	A 3537
Gastronomie	Waldviertel	Einmalige Chance für ein Ehepaar. Moderner, großer Fastfoodbetrieb im Waldviertel zu verkaufen oder zu verpachten (Kauf oder Kaufpacht). Wenig Kapital erforderlich, geringer Personalaufwand, Gastronomie oder Verkaufskennntnisse erforderlich. Nähere Informationen unter Tel.: 0676/536 22 34.	A 3599
Gastronomie	Industrieviertel	Innovativen Pächter für Gasthof im Wechselgebiet gesucht. Vielfältige Verwendung durch mehrere Räume. Saal 120 Personen, Gästezimmer und Wohnung möglich.	A 3616
Handel - Boutique	Bez. Krems	Damen-Boutique - Durch den Tod des Inhabers suche ich Nachfolger! Sehr gut gehende Boutique im Zentrum von Krems/Donau. Spezielle Marken „Oska, Vetono, Jutta usw.“ Auch für große Größen. Ecklokal, großer Kundenstock. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 02732/87 1 16 oder 0664/514 34 63.	A 3638

Niederösterreich neu entdeckt!



Ruine Dürnstein hoch über der gleichnamigen Stadt an der Donau.

Eingekerkert in Dürnstein

Am 13. September jährte sich das Geburtsfest von Richard I. Löwenherz zum 850. Mal. Sein Leben wurde durch Kreuzzug und Krieg bestimmt. In Österreich erlitt er die Schmach seines Lebens: Gefangen und eingekerkert von Herzog Leopold V. auf der Kuenringerburg Dürnstein. Eine Spurensuche von Peter Soukup.

Verfrühte Winterstürme toben über Istrien. Eine Galeere kämpft sich durch die Gischt. Mit gewaltigem Getöse und Splittern von Holz läuft sie auf Grund. Nur mit Mühe erreichen die Schiffsleute das Ufer, unter ihnen sind bewaffnete Ritter und zwei bärtige wie Pilger gekleidete Gestalten: König Richard I. von England und sein Minstrel Blondel. Man schreibt das Jahr 1192: Richard und sein Gefolge haben verkleidet das Heilige Land verlassen. Nach der Eroberung von Akkon durch die Engländer und Franzosen einerseits und die österreichischen Babenberger und Deutschen andererseits.

Richard wütete in Akkon wie ein Berserker: Nachdem er 2500 muslimische Geiseln hinrichten hatte lassen, beschloss er, die Österreicher und die Deutschen von der Aufteilung der Beute auszuschließen. Er ließ das österreichische Banner von Akkons Mauern entfernen und in den Staub des Burggrabens werfen. Österreichs Herzog Leopold V. (1157–1194) schäumte vor Wut über diese Tat und

verließ mit seiner Minderheit im Juli 1192 das Heilige Land. Er schwor dem englischen König ewige Rache, die sich alsbald erfüllen sollte.

Ein König wird gefangen gesetzt

König Richard Löwenherz, der sich seit dem Schiffbruch von Leopolds Vasallen umge-



Die Verhaftung Richards in Erdberg, unbekannter Stich aus dem 19. Jhd.

ben sah, wollte unerkannt von Istrien, vorbei an Karantainen durch das heutige Niederöster-

reich an die mährische Grenze, wo er Feinde der Babenberger wusste, die ihm Sicherheit geben würden. Aber die Babenberger waren ihm bereits auf der Spur, in Friesach wurde ein Hinterhalt gestellt, Graf Meinhard von Görz kann König Richards Mannen verhaften, allein der König entkommt mit seinem Sänger Blondel.

In Erdberg bei Wien schnappt die Falle zu. In einer Schenke bezahlen die beiden mit byzantinischen Münzen, die Wachen sind sofort zugegen und verhaften den König – man schreibt den 21. Dezember 1192. Den Sänger Blondel lässt man unbehellig. Da es kurz vor Poysdorf einen kleinen Flecken Erdberg/Ertperk gibt, ist es durchaus möglich, dass die Verhaftung hier nahe der mährischen Grenze und nicht im heutigen Bezirksteil des 3. Wiener Gemeindebezirks erfolgte.

Die weitere Geschichte ist größtenteils bekannt: Der englische König wird auf Befehl des babenbergischen Herzogs auf der Kuenringerburg Dürnstein inhaftiert, Herzog Leopold V., weil er einem Kreuzfahrer die Freiheit genommen hat, mit dem Kirchenbann belegt. Für den Babenberger war es allerdings im Moment nur wichtig, dass eine Lösegeldforderung an England abging, die er mit dem deutschen Hohenstauferkönig Heinrich VI. abgesprochen hatte und der Aufenthaltsort von Löwenherz geheim blieb.

Auf 20.000 Kilo Silber einigt man sich, davon soll Herzog Leopold die Hälfte zufallen. 100.000 Mark Lösegeld also, die für England eine Katastrophe darstellen: Die Königinmutter Eleonore lässt eine 25%-ige Steuer festsetzen, Kirchen und Klöster müssen ihr Gold und Silber abliefern. Für die Engländer ist der Aufenthalt ihres Königs nach wie vor unbekannt.

Der Sage nach hat Sänger Blondel seinen Herrn in Dürnstein gefunden, indem er von Burg zu Burg mit einem nur ihm und dem König vertrauten Lied gezogen war. Wie auch immer – von diesem Moment an wird England tätig, auf der einen Seite die Mutter, die ihren Sohn

befreien will, auf der anderen Seite sein Bruder John, der England an sich reißen will. Da ab diesem Zeitpunkt der Aufenthalt Richards in Dürnstein nicht mehr sicher ist, wird Richard Löwenherz nach Regensburg gebracht und auf der Burg Trifels eingekerkert.

In Regensburg wird ihm wegen „Verrat des Heiligen Landes“ der Prozess gemacht. Die Lösegeldsumme wird auf 150.000 Mark erhöht und Leopold handelt für sich 75% der Summe in Silber aus. Die Königinmutter bringt persönlich die ersten 100.000 Mark nach Deutschland. Am 3. Februar 1194 wird König Richard freigelassen.

Der Kampf mit Frankreich brachte das Ende

In der Zwischenzeit hatte sich sein ehemaliger Kampfgefährte König Philipp von Frankreich die englischen Besitzungen in Frankreich-Aquitainen angeeignet. König Richard bewies zwar Großmut gegenüber seinem Bruder John, bekämpfte jedoch Frankreich mit aller Härte.

König Richard I., wegen eines Kampfes mit einem Löwen, „Löwenherz“ genannt, wurde am 13. 9. 1157 in Oxford geboren. Für die Engländer ist er heute noch ein großer Held, hatte er doch seinerzeit den als unbesiegbar geltenden Sultan Saladin geschlagen. Am 6. April 1199 erfüllte sich sein Schicksal anlässlich der Belagerung der französischen Burg von Chalun. Seine letzte Ruhestätte findet er in der Abtei von Fontevrault an der Loire.

Was mit dem Lösegeld geschah

Von der Lösegeldsumme wurden die Stadtbefestigung und große Teile der Fortifikation von Wiener Neustadt errichtet sowie Wien, Laa an der Thaya, Hainburg und Enns neu befestigt. Vom übrigen Silber wurde die Prägung des „Wiener Pfennigs“ in Auftrag gegeben. Ein Teil der Silbermark wurde an die Engländer zurückgegeben, um den Kirchenbann am Sterbebett Heinrich V. zu lösen.

Info: Robert-Tarek Fischer „Richard I. Löwenherz – Mythos und Realität“, erschienen bei Böhlau, Wien.

Eine Hand voll Lehm

Kokoschkas Begegnung mit dem Heiligen



Foto: Klimmer

Oskar Kokoschka.
Hl. Vinzenz Pallotti, 1961
Öl auf Leinwand.
Süddeutsche Herz-Jesu-Provinz
der Pallottiner,
Friedberg/Augsburg.

„Einen Heiligen malen – das weiß ich nicht, ob ich das kann!“ Kokoschkas Reaktion auf die Bitte von Vertretern der Pallottiner, ihren Ordensgründer anlässlich seiner bevorstehenden Heiligsprechung zu malen, war anfangs sehr zurückhaltend. Später erhielt er eine alte Abbildung und auch die Totenmaske – die „Handvoll Lehm“. Damit begann ein mehrjähriger schöpferischer Prozess, an dessen Ende das Porträt des Vinzenz Pallotti stand, das einzige Gemälde Kokoschkas von einem Toten. Und so hat denn der Künstler auch weniger die tatsächliche Gestalt Pallottis, seine wirklichen Gesichtszüge und sein Erscheinungsbild, auf die Leinwand gebannt, als vielmehr den rastlosen Seher und Kämpfer für eine bessere Zukunft der Kirche. Die kräftigen Farben, vorherrschend das von Kokoschka bevorzugte Blau, lassen den weitblickenden „Apostel von Rom“ erkennen, von Gott fasziniert, von Kraft und Leidenschaft für seine Idee durchdrungen. Die markanten und doch nicht harten Züge seines Gesichtes, die schreitende Gestalt und die mächtige, nach vorne weisende, zugleich segnende Hand fordern heraus – mehr als ein liebliches Bild. Sie fordern zum Nachden-

ken, zum Sich-Auseinandersetzen und nicht zuletzt zu entschlossenen Konsequenzen auf.

Der Künstler bestand darauf, dass zu seinem Bild auch der folgende Begleittext veröffentlicht wird: „Möge mein Bild Eure Augen öffnen, möge der Blick des Heiligen in Euer Inneres sehen, Euch erwecken zu einem Liebeswerk für die Ärmsten der Armen, für die Kinder, vor denen die Gesellschaft die Türen zuwirft, weil man im Wohlfahrtsstaat sich von den Gestrandeten abwendet, die sich nicht an einer Planke zu retten verstehen. Aus einer Hand voll Asche, einer Totenmaske, kam mir der Mut zu dieser Bitte.“

Bei einem Besuch an Kokoschka Krankenbett sagte Kokoschka zu dem Pallottiner-Pater Rudolf Mitterer: „Ich bin froh, dass ich diesen Pallotti gemalt habe; jetzt weiß ich, wo ich hingehöre. Jetzt bin ich auf dem Weg nach oben.“

Der Kokoschka-Dokumentation Pöchlarn ist es gelungen, das Gemälde von Vinzenz Pallotti, das von der Ordensgemeinschaft der Pallottiner in ihrem Kloster in Friedberg bei Augsburg sorgsam gehütet wird und kaum jemals öffentlich zu sehen war, für die heurige Sommerausstellung zu bekommen. Unter dem Titel „Passion – Spiritualität in Bildern“ werden Arbeiten Kokoschkas, die sich mit religiösen Themen beschäftigen, aus allen Schaffensperioden gezeigt.

Weitere Höhepunkte sind Plakate aus den Jahren um 1910 in leidenschaftlichem, expressionistischem Stil, die Grafikfolge, Passion aus der Kunstzeitschrift „Der Bildermann“ aus dem Jahre 1916, die monumentalen Zeichnungen zu den Kirchentüren der Pfarrkirche Parsch in Salzburg („Der Sündenfall“ sowie „Johannes der Täufer“) und der Lithographiezyklus Saul und David, ein Spätwerk Kokoschkas.

Die sehenswerte Ausstellung ist bis 28. Oktober 2007, täglich von 9–17 Uhr geöffnet.

Nähere Informationen: Kokoschkas-Haus, 3380 Pöchlarn, Regensburger Straße 29, Tel. 02757/76 56, www.poechlarn.at H. K.

Gesund und fit

Ergonomie zur Nackenschonung

Bei den häufigen Beschwerden im Schulter-Nackensbereich, die leider bei der Bildschirmarbeit auftreten, gibt es nun – wiederum aus Niederösterreich – eine ergonomische Entwicklung, die eine gute, nachhaltige Wirkung dagegen hat, nämlich das febeput.

Immer, wenn Daten vom Papier in den elektronischen Datenspeicher übertragen werden, sind derzeit noch Rücken und Nacken unnötig belastet. Entweder liegt der Text seitlich, meist links, oder er findet eben vor oder nach der Tastatur Platz. Dabei sind Schultern und Wirbelsäule ständig betroffen. Das führt vielfach zu Verspannungen bis hin zu Schmerzen und Arbeitsausfall.

„Natürlich sind heute die inneren Vorlasten über die Stressschiene und die dadurch beeinträchtigten Verdauungsorgane speziell für die Nackenpartie zumeist sehr hoch („– der Darm hängt am Hals“ – so Dr. F. X. Mayr, der große österreichische Darmfacharzt). Gerade deshalb ist aber auch die äußere ergonomische Entlastung umso wichtiger!“ meint Arbeitsmediziner Dr. Felix M. Berger.



Foto: z. V. Eg

Ein speziell ausgemessenes und ergonomisch angepasstes Pult aus Plexiglas (– auf Wunsch auch aus Metall oder Holz) zwischen Tastatur und Bildschirm ermöglicht ein gerades Sitzen und ein viel entspannteres Arbeiten am PC. Die Erleichterung ist sofort zu spüren! Es gibt 2 Varianten – DIN A3 und DIN A4. Wird ein febeput im Augenblick nicht gebraucht, so ist es rasch beiseite gestellt und dient z. B. als Ablage. Und auch wenn es neben der geraden Arbeitsrichtung steht und es liegt ein Text darauf, so ist dieser allemal ergonomisch besser positioniert und leichter zu lesen als flach auf dem Schreibtisch liegend.

Auch für Benutzer eines Laptops ergeben sich Vorteile. Stellt man das Notebook auf ein febeput und verwendet eine Tastatur, so kommt man automatisch in eine spürbar bessere Haltung. Man sitzt dann ganz gerade wie vor einem normalen Bildschirm.

Die Hände sind überdies nicht mehr direkt im stark elektromagnetisch schwingenden Feld des Geräts. So wird das gesamte bioelektrisch gesteuerte Regulationssystem des Körpers geschont. Sämtliche Regelmechanismen sind dabei entlastet, was sich – besonders bei längerer Arbeit – entscheidend auf die Konzentrationsfähigkeit und auf das allgemeine Befinden auswirkt!

„Arbeitsmedizinisch gesehen ist also das febeput ein weiterer effizienter Schritt zur Vermeidung von Schulter-Nackenschmerzen bei der Bildschirmarbeit“, ist Dr. Felix M. Berger überzeugt. www.febe.at

www.winatwork.at

Sondermarke



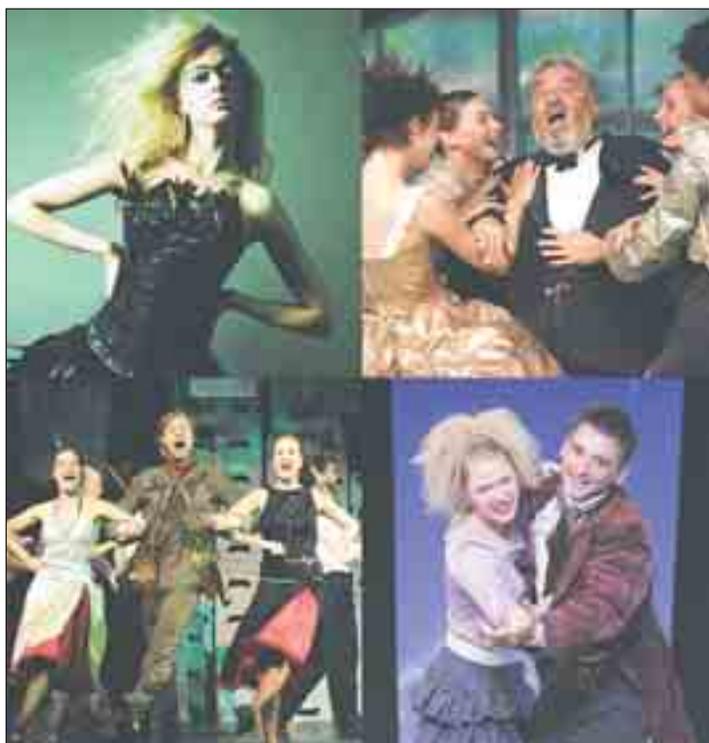
Im Rahmen der NÖ Landesausstellung wurde das 15-jährige Bestehen des **Mundartdichtervereins NÖ Textwerkstatt** geehrt und die von Helmut Wagner entworfene Sonderbriefmarke des Stifts Seitenstetten vorgestellt. Infos unter Tel. 07415/66 19, noe.textwerkstatt@aon.at

Tibet



„Waldviertel trifft auf Tibet“: Am 28. 9. findet auf Schloss Rosenburg die Neuauflage des **Festes für Tibet** mit „Stoahoat & Bazwoach“, Heimatdichterin Isolde Kernndl und dem Sängerbund „Maienzeit“ statt. Die Einnahmen gehen an das tibetische Kinderheim Dolanji. Karten unter 02982/30 5 77, www.schlossgasthof-rosenburg.at

Herbsttage Blindenmarkt



In ihrer 18. Saison zeigen die „**Herbsttage Blindenmarkt**“ 2007 Zellers Meister-Operette „**Der Vogelhändler**“.

„Es ist natürlich kein Zufall, dass wir – passend zur diesjährigen NÖ Landesausstellung ‚Feuer & Erde‘ – Carl Zellers ‚Vogelhändler‘, eine der erfolgreichsten Operetten des Meisters aus dem Herzen des Mostviertels, aufführen“, erklärt „Herbsttage“-Intendant Michael Garschall zum heurigen Programm. Kurt Dlouhy wird in bewährter Weise wieder Chor und Orchester der Herbsttage Blindenmarkt leiten.

Im Rahmen der karitativen Initiative „helfen mit kunst“ – von KommR Hilde Umdasch und Michael Garschall ins Leben gerufen – werden erstmals 400 pflegebedürftige und kranke Menschen Zellers „Vogelhändler“ kostenlos und betreut erleben können.

Premiere: 5. 10. um 20 Uhr in der Festhalle Blindenmarkt. Weitere Vorstellungen finden am 6., 12., 13., 19., 20., und 27. Oktober ab 19.30 Uhr und am 7., 14., 21., 26., 28. Oktober ab 17 Uhr statt.

Informationen und Karten: 07473/66 6 80 oder 22 17 18, karten@herbsttage.at, www.herbsttage.at

Du und das Tier



„**Du und das Tier 2007**“ lädt von 29. bis 30. 9. zur Int. Rassehundausstellung ins Messegebäude Tulln. Gezeigt werden über 240 Rassen, Höhepunkte sind Showeinlagen sowie die Wahl des schönsten Hundes. Infos unter Tel. 02272/62 40 30, www.hundemesse.at

Jazzfestival



Von 27. 9. bis 12. 10. präsentiert **Marianne Mendt** das 3. „**MM Jazzfestival**“. Heimische Spitzenmusiker wie z. B. das Vienna Art Orchestra sowie 23 talentierte Nachwuchsmusiker stellen das breite Spektrum des österreichischen Jazz auf den Bühnen St. Pöltens unter Beweis. www.mmjazzfestival.at, 01/40 30 00.

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/15 9 00,
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Kommunikationsmanagement, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



NÖ Landesausstellung



Im Renaissanceschloss St. Peter/Au wurde der **250.000ste Besucher** der NÖ Landesausstellung durch LH Dr. Erwin Pröll geehrt. Die Ausstellung „**Feuer & Erde**“ ist noch bis 4. 11. an den beiden Ausstellungsstellen im Mostviertel St. Peter/Au und Waidhofen/Ybbs geöffnet. Informationen unter: www.noelandesausstellung.at